

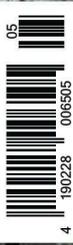
05/23

DWJ

DWJ

DAS MAGAZIN FÜR
WAFFENBESITZER

Deutschland 6,50 € | EU-Ausland 7,60 € | Schweiz 13,00 SFr



WIR WAREN NOCH NICHT FERTIG!

Noch mehr Neuheiten und
Highlights aus Nürnberg



IWA
OUTDOOR
CLASSICS 2023

USA: JAGEN MIT DRUCKLUFT

Unethisch? Wir haben die
Fakten – und die Waffen



PRECISION RIFLE SERIES



Neue Disziplin,
spannende Wettkämpfe



ZEV CORE ELITE

AR-SPORTLER FÜR AMBITIONIERTE

HILFE ODER KRIEGSTREIBEREI?

Lieferungen von Panzern an die Ukraine

70 JAHRE RUGER SINGLE-SIX

Wie Fernsehen eine Waffe zum Star machte



B2

EINFACH. GENIAL.

ALLES DRAN. ALLES DRIN.
DIE NEUEN BLASER ZIELFERNROHRE
FÜR DIE JAGD BEI TAG UND NACHT.
MADE BY BLASER.
MADE IN GERMANY. 



Blaser

Wie lange werden noch die falschen Schlüsse gezogen?

Liebe Leserinnen und Leser, ohne in Jammerei zu verfallen: Auch an uns gehen diese Zeiten nicht spurlos vorüber. Die Jahre der Pandemie, Krieg und Inflation sowie sich ändernde Lesegewohnheiten sind Themen, die uns bewegen. Um dieser Tage auf eine fast schon selbstverständliche Preiserhöhung zu verzichten, haben wir uns entschlossen, den Umfang des Magazins

IN BERLIN ERFOLGTE KÜRZLICH DIE VORSTELLUNG DER POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK FÜR 2022.

etwas zu reduzieren und gleichzeitig den Inhalt den sich ändernden Lesegewohnheiten weiter anzupassen. Wir führen eine neue Rubrik ein, lassen Unnötiges weg, halten alles etwas kompakter und bleiben so weiterhin für alle unverändert attraktiv und vermeiden eine Preiserhöhung im Sinne aller. Qualität und Optik sind uns natürlich weiterhin Herzensangelegenheiten, genauso wie unsere Aktionen, beispielsweise „Leser werben Leser.“

Höchste Qualitätsarbeit stellte einmal mehr auch Innenministerin Nancy Faeser unter Beweis. Kürzlich stellte sie zusammen mit der Berliner Innensenatorin Iris Spranger und dem Präsident des Bundeskriminalamtes Holger Münch die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Berichtsjahr 2022 vor. Grundtenor: steigende Fallzahlen in allen Deliktbereichen, besonders aber bei Verstößen gegen das Aufenthalts- und Asylrecht sowie – und das ist besonders erschreckend – bei der Verbreitung pornografischer und gewaltverherrlichender Inhalte durch Kinder und Jugendliche. Durch eine Gesetzesänderung aus dem Jahr 2021 sind nun die amerikanischen Betreiber von Plattformen wie WhatsApp verpflichtet, die deutschen Behörden über solche Inhalte zu informieren, die Behörden wiederum müssen ermitteln. Man kann also davon ausgehen, dass die Zahlen schon vorher hoch waren, allerdings gelangte das halt nicht an die Öffentlichkeit und blieb im Dunkelzifferbereich.

Schauen wir uns nun die Verstöße gegen das Waffengesetz genauer an. Hierzu steht in der PKS: „Nach Rückgängen der Straftaten gegen das Waffengesetz drei Jahre in Folge, die unter anderem durch die Waffenrechtsrevision bedingt gewesen sein dürften, ist für das aktuelle Berichtsjahr ein Anstieg um 6,4 % zu verzeichnen. Hier dürfte auch das Aufheben der Corona-Beschränkungen bezüglich des öffentlichen Lebens eine Relevanz haben, da Waffen unter anderem auch direkt im Zusammenhang mit anderen Straftaten als Tatmittel oder zufällig im Rahmen einer Sachverhaltsaufnahme beziehungsweise Personenkontrolle festgestellt werden.“ Problem: Nicht unterschieden wird hier zwischen den Waffentypen sowie ob diese legal oder illegal besessen wurden. Was also beispielsweise Messerverbotzonen wirklich schon gebracht haben, bleibt reine Spekulation. Weiter führt die PKS aus: „Im Jahr 2022 wurde in 4092 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht (+5,4 %, 2021: 3881 Fälle) und in 4442 Fällen mit einer Schusswaffe geschossen (+9,0 %, 2021: 4074 Fälle). Der Anteil dieser Fälle an allen erfassten Fällen betrug wie auch im Vorjahr jeweils 0,1 %.“ Auch hier: Keinerlei Erfassung, ob es sich um legalen oder illegalen Waffenbesitz handelt. Und man beachte die Relevanz von 0,1 %. Das bedeutet, dass nur bei diesem äußerst geringen Prozentsatz an Straftaten überhaupt eine Schusswaffe beteiligt war. Aber unsere Innenministerin, die vielleicht im Herbst als Ministerpräsidentin über Hessen zu kommen droht, mahnt weiter an, dass wir in Deutschland zu lasche Waffengesetze haben. Als Fallbeispiel zieht sie dabei den Amoklauf von Hamburg heran. Und das ist wieder einmal Anlassgesetzgebung höchster Qualität. Der Täter hätte längst keine Waffen mehr besitzen dürfen, es mangelte schlicht am Vollzug. Und übrigens: Auch noch den Schützenvereinen eine Mitschuld an solchen Taten zu geben, wie es einige „Qualitäts“-Medien getan haben, ist unterste Schublade. Zumal der Täter entgegen anders lautender Berichterstattung bewiesenermaßen nicht in einem traditionellen Sport-schützenverein Mitglied war.



Nataly Kimmelmeier,
Chefredakteurin

Ihre

Nataly Kimmelmeier

FOTO: LEITNER – STOCKADOB.E.COM



16

ZEV war bisher hauptsächlich für Glock-Tuning bekannt. Nun wagt die Waffenschmiede den Ausflug in die Welt der AR-15.

LONG-RANGE-DISZIPLINEN sind in hierzulande eher rar gesät. Und dann noch mit Panzersperren und Land Rover? Willkommen beim PRS!



26

BENELLI LUPO Die Italiener benennen ihre neue Repetierbüchse nach dem in Deutschland unter Jägern derzeit umstrittenen Isegrim.



34

AKTUELL

- **Nachrichten und Neues:** Nachberichterstattung IWA OutdoorClassics Nürnberg Teil II **6**
- Mitteilungen des VDB** **10**
- Leserbriefe** **11**
- Schweizer Ecke:** Transport von Waffen und Munition **12**
- Rechtsprechung:** Medizinisches Cannabis und Waffenbesitz **13**
- Termine** **14**

SCHIESSSPORT

- **Selbstladebüchse:** ZEV Core Elite im Kaliber .223 Remington – das Wettkampftier **16**
- Selbstladebüchse:** Kalaschnikow Tigr – die Zivilversion des SWD Dragunow, Kaliber 7,62 × 54 R **20**
- **Wettbewerbe:** PRS Winter Classic – neue Disziplin mit Herausforderungen für Mensch und Material **26**

JAGD

- Repetierbüchse:** Benelli Lupu – gleich sieben Patente für den italienischen Wolf im Kaliber .308 Winchester **34**
- **Druckluftwaffen:** Blick nach Amerika – verschiedene Modelle von AirForce Airguns für die Jagd mit ordentlich „Wumms“ dahinter **38**

TECHNIK

- Waffenkonzept:** Repetierbüchse Volcanic mit Röhrenmagazin und hülsenloser Munition, sogenannten „Geschosspatronen“ **44**
- Wiederladen:** Patrone .450 Marlin **50**

DWJ SERVICE

Redaktionsanschrift
Blätterdach GmbH
Steinbeisweg 62
74523 Schwäbisch Hall,
Deutschland
www.dwj.de
E-Mail: hallo@dwj.de

Editorial.....	3	Impressum.....	98
Abo DWJ.....	15	Vorschau.....	98
Abo Partnermagazin.....	15		
Anzeigenmarkt.....	86		

■ **Titelthema**

Leser- und Abo-Service, Einzelheftbestellung: Telefon: 0791 202197-0

ROYAL Die Erma-Maschinenpistolen gelten als Meilenstein der Waffengeschichte.

Was aber hat der niederländische Prinz Bernhard mit der Waffe zu tun?



92

OFFIZIERPISTOLE Fast alle Waffensammlungen werden erst durch bestimmte Schmuckstücke besonders. Wir stellen mit der Pistole der Gendarmerie de la Garde ein solches Exemplar vor.

SICHERHEIT + MILITÄRGESCHICHTE

■ **Messebericht:** Enforce TAC und IWA OutdoorClassics Nürnberg **54**

■ **Ukraine-Krieg:** Westliche Panzerlieferungen – wer, wann, was? **62**

■ **Maschinenpistole:** Erma EMP – stolzer Besitzer: Prinz Bernhard, Niederlande **70**

SAMMELN

■ **Messebericht:** IWA OutdoorClassics Nürnberg – die großen Messerhersteller fehlen noch immer **74**

■ **Revolver:** Ruger Single-Six, der Held des US-amerikanischen Fernsehens der 1950-Jahre **80**

■ **Steinschlosspistole:** Offizierpistole Gendarmerie de la Garde – das Glanzstück eines Sammelgebietes **92**

■ **Expertenrat** **95**

**PAIN.
COMPETE.
PERFORM.**

cal. 43 Paintball

MADE IN GERMANY

GLOCK 17 GEN5 T4E

High-End-Markierer im cal. .43 Paintball / CNC-gefräster Alu-Schlitten / Blowback / Optionale Fangriemenöse / Beidseitig bedienbar / Abzugzüngelsicherung / 8-schüssiges Magazin mit werkzeuglosem Kapselanstich (12 g CO₂) / Kompatibel mit originalen GLOCK-Visierungen und vielen Anbauteilen vom Zubehörmarkt
Art.-Nr. 2012070 **299,- €**

GLOCK

Quick-Piercing-Magazin
.43 Paintball, 8 Schuss
2012072

GLOCK Magazin

.43 Paintball, 8 Schuss
2012071 (ohne Abb.)

Umarex CO₂-Kapseln

12 g, 10 St., 164615
(ohne Abb.)

Trainingsmarkierer-Munition

MAB 43 – 500 St.
Farbe, grün, 2004050
CKB 43 – 500 St.
Kreide, blau, 2012473
RB – 100 St.
Gummi, schwarz, 2000897



GLOCK
PERFECTION

UMAREX



FRANKONIA

Blackforest Precision

Unter der Eigenmarke Sniper Tools bietet Blackforest Precision vielseitige und extrem robuste Ausrüstung für professionelle Präzisions- und PRS-Schützen an. Hier fließt die langjährige Erfahrung des Berufsscharfschützen Andreas Bach in die Entwicklung ein. Robustheit, Funktionalität und Zuverlässigkeit unter allen Umgebungsbedingungen stehen hier an erster Stelle. Mit dem vielfach verstellbarem BFP-Zweibein, welches sowohl in der 6- als auch 12-Uhr-Position montiert werden kann, ist man auch mit schweren Waffen immer auf der sicheren Seite, ohne jedoch mit dem nur rund 550 g leichten Zweibein bei leichteren Waffen überladen zu wirken.

Mit dem stabilen Stativ Heavy Duty Carbon, ausgestattet mit einem in allen Freiheitsgraden beweglichen Gimbal, findet der professionelle Anwender ein flexibel einsetzbares Waffenstativ, welches bei einer Tragfähigkeit von bis zu 50 kg auch beim Einsatz schwerer Waffensysteme eine lange Beobachtungs- und Bereitschaftszeit für wiederholgenaue, weite und präzise Schüsse zulassen sollte.

Speziell für die Zielgruppe der noch jungen KK-Long-Range-Disziplinen, die bis 300 m ausgetragen werden, bietet Blackforest Precision ein Kleinkaliber-Custom-System, gebettet in einen hochwertigen Sniper-Tools-Aluschaft, der schon bei großkalibrigen Waffen zum Einsatz kommt. Das hierbei bei Blackforest Precision verwendete Drei-Warzen-Ultimatum-Deuce-Laufsystem, welches dem Footprint eines Remington-700-Systems entspricht, wird direkt mit einem hochpräzisen IBI-Lauf ausgestattet, der präzise Schüsse auf 300 m erwarten lässt.

Die ebenfalls durch Blackforest Precision vertriebene Mündungsbremse Sinus Brake schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen reduziert sie den Rück- und Hochschlag durch effektiv ausgelegte Prall- und Ableitflächen um rund 50 %, zum anderen lässt sich durch Verdrehen des Tuners das Schwingungsverhalten des Laufes so beeinflussen, dass der Geschossabgang an der Mündung, im sogenannten „Sweet Point“, der Sinus-Schwingungswelle erfolgt. Dadurch lassen sich Lauf und Munition optimal aufeinander abstimmen.

DDoptics

In ansprechender Atmosphäre und mit viel Ruhe und Platz konnten



BLACK FOREST PRECISION Sniper Tools heißt die Eigenmarke, unter der unter anderem dieses Zweibein angeboten wird.

H&N Baracuda 8 heißt die Ergänzung von Geschossen für Field Target, Hunter Field Target und Benchrest 25 m.

SCHAULAUFEN IM FRANKENLAND

In der letzten Ausgabe haben wir bereits über viele Impressionen und Neuheiten der diesjährigen IWA OutdoorClassics in Nürnberg berichtet. Da der Platz nicht immer für alle News ausreicht, gibt es an dieser Stelle Nachschlag: Die folgenden Produkte sind uns förmlich ins Auge gesprungen. **DWJ-Team**



die Besucher im Gespräch mit den Spezialisten von DDOptics in die Welt der Optik eintauchen. „Beratung ist beim Kauf einer hochwertigen Fernoptik schließlich am wichtigsten“, sagt Axel Drescher, Geschäftsführer und Inhaber von DDOptics. Ein Highlight auf dem DDOptics-Stand war das Spektiv DDMP 15–45 × 60 ED tactical spotter. Es ist mit einer speziellen, besonders rutschfesten und griffigen Gummiarmierung geschützt und verfügt über ein integriertes taktisches DDMP-MIL-Absehen. Das Spektiv nutzt das optische sogenannte Maksutov-Cassegrain-System und erzielt damit eine sehr hohe Auflösung und extreme Kontrastwerte. Dieses System ist eine Art Teleskop, das Licht mithilfe von zwei Spiegeln und einer konkaven Meniskuslinse sammelt und fokussiert. Bei diesem System werden keine Prismen verwendet und ist damit auch zur Beobachtung von Himmelsobjekten, aber auch von Vögeln geeignet.

DDOptics hat ferner das Zielfernrohr Nachtfalke 5–30 × 50 der Generation III speziell für das jagdliche Schießen auf sehr weite Distanzen entwickelt. Beim Blick durch das 6-fach-Zoom-Gerät sticht ein äußerst feines Fadenkreuz mit Absehen 4 ins Auge. Gegenüber

der Tactical-Version erwartet Jäger ein Zielfernrohr mit Absehen 4N (2. Bildebene), dessen Fadenkreuz noch feiner und die etwas dickeren äußeren Balken kürzer gehalten sind als beim Vorgängermodell. Beim Nachtfalke 5–30 × 50 der Generation III kommt hochleistungsfähiges CT-Glas (Clear Transmission) mit niedriger Dispersion zum Einsatz. Dies soll für einen besseren Kontrast respektive weniger Farbsäume sorgen, Reflexionen bannen oder Streulicht verhindern und ein brillantes Bild bieten. Die Lichttransmission erreicht im Labor Spitzenwerte von bis zu 95,7 % (Tag) respektive 93 % (Nacht).

Für Interesse sorgten auch zwei Ferngläser. Die Leistungsfähigkeit der SHG-Ferngläser 8 × 42 und 10 × 42 soll dem Hersteller zufolge ganz neue Maßstäbe setzen. Die SHG-Ferngläser bieten höchstmögliche Lichttransmission bis 93 % sowie exzellente Farbbrillanz, Kontrast und Helligkeit. Möglich macht dies ein neu entwickeltes FLK-Glasmaterial aus Japan, die Verspiegelung der Prismen mit einem Dielektrikum, sowie eine ebenfalls neu entwickelte Vergütung. Die neu entwickelte Armierung lässt die Ferngläser der SHG-Reihe nahezu an den Händen „kleben“, sodass ein Rutschen

oder das aus-der-Hand-Gleiten – auch bei Regen – annähernd unmöglich ist.

Mit lediglich 900 g Gewicht ist das Ansitzfernglas 8/10 × 45 der Pirschler-Reihe ein idealer Begleiter. DDOptics hat die Hochleistungsoptiken mit Abbe-König-Prismen versehen, die für hohen Kontrast und brillante Bildwiedergabe sorgen. Wie schon bei der gesamten Serie sind die wasserdichten Ferngläser komplett aus leichtem Magnesium gefertigt. Das ergonomische Design mit seiner offenen Brücke, der Autofokus sowie ein weites Sehfeld (135 m/8 × 42 und 112 m/10 × 42) erlauben höchsten Bedienungskomfort.

GS Stocks

GS Stocks (Grinko Solutions) mit Sitz in Bad Mergentheim hat mit Blackforest Precision einen kompetenten Distributor für Europa gefunden. Auf der Messe wurden uns die neuen Schäfte für Kleinkalibersysteme passend für CZ457 und Ultimatum-Deuce-Laufsystem in diversen Coatings vorgestellt. Ein in der Verstellmechanik optimierter Hinterschaft und ein justierbarer Magazinschaft, der herstellereitige Magazintoleranzen ausgleichen kann, runden das Schaftkonzept sinnvoll ab.



DDOPTICS hatte einige Highlights mit zur IWA 2023 gebracht, darunter Zielfernrohre der Serie Nachtfalke.

SPEKTIV DDMP 15–45 × 60 ED TACTICAL SPOTTER Das Gerät von DDOptics ist mit einer besonders rutschfesten Gummiarmierung ausgestattet.

FERNGLAS PIRSCHLER Ebenfalls vom Optikerhersteller aus Chemnitz stammt das Pirschler 8/10 × 45, ein Ansitzfernglas mit Abbe-König-Prismen.



LEE PRECISION Die neue Mehrstationenladepresse Six Pack ist nun auch in Deutschland erhältlich.



TRIGGERTECH Die sogenannten zero-creep-Abzüge gibt es jetzt als Single-Stage-Version für ARs.



KEPPELER Die Baden-Württemberger stellen in Nürnberg einige neue Schaftsysteme vor.

Haendler & Natermann

Wer glaubt das bei Diabolos alles ausentwickelt ist, wurde von Weltmarktführer H&N eines besseren belehrt. Mit dem Baracuda 8 wurde eine nur 0,55 g leichte Ergänzung der Wettkampfgeschosse für Field Target, Hunter Field Target und 25 m Benchrest im Kaliber 4,5 mm vorgestellt. Das neue, hochpräzise Geschoss mit Kopfmaß 4,512 mm soll als Alternative zur bewährten H&N Field Target Trophy dienen. Für Präzision auf weite Entfernungen führt H&N den Slug HP II 7,62 mm in 50 und 54 gr ein. Das wichtigste Merkmal ist ein neues Hollow-Point-Design kombiniert mit weichem Blei. Das garantiert beim jagdlichen Einsatz ein sicheres und schnelles Aufpilzen des Geschosses mit hoher Schockwirkung auch auf weite Distanzen.

IOR

Erstmals seit langem waren die Rumänen von IOR wieder auf der Messe. Nach deren Aussage sind die Optiken in Deutschland wieder lieferbar. Neue Modelle gibt es nicht, aber die bisherigen Modelle wie das Viking seien überarbeitet worden und hätten eine verbesserte Mechanik und ein etwas größeres Sehfeld. Es gibt keinen exklusiven Vertriebspartner mehr, man verkauft unter anderem über Baralia

(beontarget.eu), und die Firma Army-Store24 (www.army-store24.de).

Vor rund zehn Jahren war IOR extrem nachgefragt und extrem preiswert. Wegen der immensen Nachfrage aus den USA ging schnell die gesamte Produktion nur dorthin und wurde sehr teuer verkauft. Inzwischen wird darüber nicht mehr so viel gesprochen. Die Gläser sind sehr schwer, aber auch sehr stabil und optisch hervorragend: Das IOR Crusader 5,8 – 40 × 56 beispielsweise wird von einigen DWJ-Autoren geschätzt, man kann bei der Jagd auf Rehwild auf 300 oder 400 m mit maximaler Vergrößerung noch perfekt Gehörne beurteilen. Auch als Long-Range- oder Glas für andere schießsportliche Disziplinen ist das Zielfernrohr sehr gut geeignet.

Kahles

Der österreichische Hersteller hat auf der IWA seine beiden neuen Wärmebildgeräte HELIA TI 18+ und 35+ vorgestellt. Hochauflösende VGA-Sensoren bieten 3× mehr Pixel und bis zu 40 % mehr Sensitivität. Lediglich zwei ergonomisch ideal platzierte Druckknöpfe auf der Oberseite sind zu bedienen.

Keppeler Technische Entwicklungen

Das Unternehmen aus Fichtenberg in Baden-Württemberg präsentierte

für das Modell Keppeler Jagdmatch passend für die verschiedensten Disziplinen und neuen Sportordnungen maßgeschneiderte Schäfte.

Knight Shield

Inzwischen bieten einige Firmen von Hand tragbare Schilde an, die einen Schutz von etwa VPAM 6 bis 7 erreichen, gut tragbar sind und zusätzlich zu ballistischer Kleidung eingesetzt werden. Dabei wurden einerseits spezielle Schießtechniken entwickelt, andererseits reduzieren die Hersteller auch die Fläche dieser Schilde und gestalten die Form sehr speziell. Ein wenig bekannter und sehr kleiner Anbieter solcher Schilde ist der französischsprachige Schweizer Enzo Battaglieri, der die Firma Knight Shield gegründet hat. Battaglieri hat sich die Statistiken angesehen, wo Schussverletzungen oder andere Verletzungen auftreten, die Soldaten oder andere Kämpfer außer Gefecht setzen. Mit seinen – meist reduziert großen – Schilden sollen genau diese Bereich geschützt werden. Die verschiedenen Formen sollen den Einsatz bestimmter Waffen begünstigen und dienen auch als Waffenauflage. Mit seinen Schilden bietet er auch Lehrgänge an, wie Schießtechniken angepasst und die Schilde richtig eingesetzt werden sollen. Im Gelände kann man



BLACK FOREST PRECISION vertreibt unter anderem die brandneue Mündungsbremse namens Sinus Brake, die einige spannende Features aufweist.



H&N Für Präzision auf weite Entfernungen führt H&N den Slug HP II 7,62 mm in 50 und 54 gr ein. Das wichtigste Merkmal ist ein neues Hollow-Point-Design.



hinter dem Schild abknien, in Räumen dient das Schild zum Abdrängen, zum Fixieren gegen eine Wand, zum Schlagen und Stoßen. Dabei hat er ein Material gefunden, dass seine Schilde sehr leicht und schnell handhabbar macht. Als neuste Neuheit gibt es einen an den für Rechtshänder linken Unterarm zu schnalenden Armschild: eine Idee aus der Antike. Allerdings sind statistisch gesehen Verletzungen des linken Armes eben häufig und der Schild schützt den Arm. Bei der typischen zweihändigen Schießhaltung ist die linke Hand komplett frei, der Unterarm geschützt und je nach Modell steht der Schild sogar seitlich über dem Armloch der eigentlichen Weste: Hier kommen typischerweise sofort tödliche Treffer vor.

LEE Precision

Die Amerikaner stellten die neue „Six Pack“-Progressivpresse mit neuem Zündhütchensetzsystem vor. In Deutschland ist die Firma Artax erster Ansprechpartner, wenn es um LEE-Wiederladezubehör geht. Die neue Six Pack kostet knapp 550 Euro. Sechs Stationen ermöglichen die Verwendung von Matrizen aller Hersteller, zum Beispiel Inline-Geschossezführungsmatrizen und Pulverprüfmatrizen. Nur ein bewegliches Teil am Gerät spricht für einfache Hand-

habung und schnellen Umbau, werkzeuglos. Hub und Spiel sind ausreichend für Magnumhülsen. Alle Matrizen sind mit dem Lee-Breech-Lock-Schnellwechselsystem sicher in der oberen Kopfplatte untergebracht. Das automatische Setzsystem für Zündhütchen ist zuverlässig und geeignet für kleine und große Zündhütchen aller Hersteller. Zündhütchen werden beim Herunterfahren der Hubstange gesetzt, so stehen alle sechs Stationen für Funktionen zur Verfügung. Die automatische Hülsenzuführung arbeitet mit jeder Hülse, sie können aber genauso manuell zugeführt werden.

Petersen Gunworks

Der neue Glock-Anschlagschaft passt für alle Glocks, auch die Modelle in .45 ACP/10 mm Auto, und mit montierter Optik. Der Anschlagbügel lässt sich wegklappen und man soll das Ganze dann in einem proprietären Holster verstauen.

Prommersberger/Sport Target Pistol

Wie schon in den Vor-Corona-Jahren war das Unternehmen aus dem bayerischen Kühnabach mit einer großen Auswahl in Nürnberg vertreten. Der geräumige Stand war an allen vier Messetagen sehr gut besucht, die Mitarbeiter um Karl Prommersberger standen den Besuchern Rede und Antwort. Eine interessante Neuheit

hat das Club-30-Mitglied mit dem Modell .460 Rowland im gleichnamigen Kaliber geschaffen. Die 6"-Pistole ist mit einem Kompensator und einer neuen Visierung namens Interface ausgestattet. Durch ein innovatives Schraubensystem kann der Schütze unkompliziert die Visierung wechseln, was den Einsatz einer Pistole in verschiedenen Disziplinen erlaubt. Es können grundsätzlich alle Pistolen mit Interface ausgestattet werden, lediglich ein nachträglicher Einbau ist nicht möglich, da der Schlitten besonders massiv sein muss. Zudem hat Prommersberger das Modell Perfect Classic optimiert, das heißt verlängert. Die 5,4"-Version kann nun für die IPSC-Disziplin Classic Division genutzt werden.



Recknagel

Recknagel zeigte Schnittmodelle von ihren Dämpfern, die in der Regel auf Kompadimentierung und die Nutzung von Edelmetalle setzen. Beim neuen Titan-Modell ist nun das Innenleben aus Titan, welches mit Edelmetalle umwickelt ist. Im kommenden

Jahr will Recknagel einen

Ganzstahldämpfer für das Militär anbieten, der serienfeuertauglich sein und zwischen 500 und 600 g wiegen soll.

Sightron

Von Sightron gibt es zwei neue Zielfernrohre aus der S6-Serie: Ein 1-6 x 24 mit 30er-Rohr und Leuchtpunktsehen in der zweiten Ebene, das 32,3 m auf 100 m Sichtfeld bietet, ist interessant für die Drückjagd. Das 1-6 x 24 mit 34er-Rohr und beleuchtetem „Tannenbäumchen“-Absehen in der ersten Ebene ist eher taktisch gehalten. Importeur Heinz Henke hat beide noch nicht gelistet, die Preise sind daher noch unbekannt. Interessant ist auch eine neue Mini-Picatinny-Schiene für den Kimmensattel des AK-47 – das gibt es zwar schon lange von Samson aus Israel, die Teile sind aber faktisch nie in Deutschland verfügbar. So kann man ein kleines Leuchtpunktvisier montieren.

Triggertech

Die zero-creep-Abzüge sind gibt es in der lange erwarteten Single-Stage-Version für AR-9, AR-10 und AR-15. Aber auch für Repetierer tut sich was: In wenigen Monaten werden Abzüge für die Tikka-T3-Familie verfügbar sein. Die Abzüge werden in Deutschland unter anderem von Brownells, Triebel, Oberland Arms und Armbrustmarkt vertrieben. ■

GREMIEN NEU GEWÄHLT

FÜHRUNGS- SPITZEN WECHSELN

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG WÄHLT
NEUES PRÄSIDIUM AUF DER IWA
OUTDOORCLASSICS IN NÜRNBERG**

Auf der IWA-Stage fand am 4. März die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V. (VDB) statt. Turnusmäßig standen Neuwahlen an mit einem Wechsel an der Führungsspitze. Denn Jürgen Triebel, seit 16 Jahren Präsident des VDB, durfte aufgrund der in der Satzung verankerten Altersbegrenzung für einen Präsidiumsposten nicht mehr kandidieren.

Einstimmig bestimmte die Versammlung den bisherigen Vizepräsidenten Michael

Blendinger (AimZone GmbH, Nürnberg) zum neuen Präsidenten. Frank Satzinger (NORLITE e.K., Nürnberg) wurde zum neuen 1. Vizepräsidenten gewählt und Achim Schäfer (Waffenverwertung Schäfer & Schäfer GmbH, Wiehl) im Amt als 2. Vizepräsident sowie Schatzmeister von den Stimmberechtigten bestätigt. Nach einer gelungenen Laudatio von Helmut Adamy ernannte das Präsidium Jürgen Triebel zum neuen Ehrenpräsidenten des VDB und würdigte damit die insgesamt 30 Jahre, die Jürgen Triebel als Ländergruppenvorsitzender und schließlich als Präsident die Arbeit des VDB vorangebracht und diesen zu seiner

heutigen Größe geführt hatte und großen Anteil am heutigen Einflussbereich für sich beanspruchen kann.

**DER AECAC WÄHLT EINE NEUE
FÜHRUNGSSPITZE**

Der Europäische Verband des zivilen Waffenfachhandels (AECAC, Association Europeenne de Commerce d'armes civiles) setzt sich aus zahlreichen europäischen Verbänden zusammen und vertritt die Interessen des Waffenfachhandels auf internationaler Ebene. Der VDB ist einer der größten nationalen Verbände im AECAC. Der Verband hat verschiedene politische Herausforderungen im Fokus. Dazu zählen neben dem Verbot von Bleimunition auch gesetzliche Rahmenbedingungen wie die EU-Feuerwaffenrichtlinie. Der AECAC hat sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftlichen Grundlagen des Berufsstandes zu sichern und für die Interessen der Mitgliedsverbände auf beruflichem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet gegenüber der Industrie, den Institutionen sowie besonders bei der EU in Brüssel einzutreten.

Nach drei langen Jahren war es endlich wieder möglich, die Generalversammlung des Verbandes in Präsenz durchzuführen. Diese fand anlässlich der IWA OutdoorClassics in Nürnberg am 3. März 2023 statt. Nachdem Yves Golléty (Frankreich) sein Amt altersbedingt zur Verfügung stellte, wurde Michael Blendinger (Deutschland) zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt. Vizepräsident ist Angelos Pitsillides (Zypern). Außerdem wurde das Exekutivkomitee durch Palle Skov Hansen (Dänemark) und George Kirgias (Griechenland) neu besetzt.

LINKS UNTEN DIE NEUE FÜHRUNGS-

SPITZE DES AECAC V.l.n.r.: Palle Skov Hansen (Dänemark), George Kirgias (Griechenland), Angelos Pitsillides (Zypern), Michael Blendinger (Deutschland), Yves Golléty (Frankreich).



»Die Sowjets haben die richtigen Schlüsse gezogen!«

ARTIKEL „Viel mehr als nur Militär“, DWJ 10/2022 Besten Dank für Ihren Artikel über die 7,62 × 39.

Die Welt, insbesondere die Rote Armee, hielt den Atem an, als die Wehrmacht das Schlachtfeld mit dem ersten Sturmgewehr, dem StG 44, und der Patrone 8 × 33 betrat. Die deutschen Ingenieure hatten endlich das Richtige getan, nämlich die Leistung der bisherigen Infanteriepatrone 8 × 57 IS so weit reduziert, dass einerseits noch genug Leistung übrig blieb und die Waffe andererseits im Dauerfeuer noch kontrollierbar blieb. Aufgrund der überaus schlechten Erfahrungen, die man mit diesen Waffen/Patronenkonzept in den letzten Kriegsmonaten gemacht hatte, sahen sich die Sowjets diese Konzeption besonders gut an. Alle Militärmächte taten dies, man muss aber sagen, dass die Sowjets diejenigen waren, die die zutreffendsten Schlüsse aus der Kombination StG 44/8 × 33 zogen. Sie entwickelten daraufhin die zum Laufdurchmesser ihrer bisherigen Infanteriewaffen passende 7,62 × 39, die unter vielen Aspekten der 8 × 33 entspricht. Der Erfolg, der für diese Patronen gebauten Waffen (SKS, AK47) spricht für sich. Beide Patronen leisten in etwa 60 % der „Full Power“-Infanteriepatronen, das reicht für die üblichen Kampferfernungen und macht die Waffen beherrschbarer. Ganz anders dagegen die Amerikaner, die die unselige Vorstellung hatten, dass die neue NATO-Patrone kaum weniger Leistung haben dürfe als die bisher verwendete .30–06. Die unter dieser Vorgabe entwickelte 7,62 × 51 NATO (.308 Winchester) war und ist eine sehr gute Patrone, aber für die Verwendung in Sturmgewehren völlig untauglich! Sehr interessant wäre der britische Beitrag, die .280 British, gewesen, die leistungsmäßig zwischen der .308 Winchester und der 7,62 × 39 liegt. Jagdlich wird die 7,62 × 39 bei uns so gut wie nicht eingesetzt. In den USA war dies ebenso, bis Ruger das Modell Mini 30 mit der 7,62 × 39 herausbrachte. Man warb damit, dass man mit dieser Patrone in etwa so viel machen konnte, wie mit der in den USA bekannten .30–30 Winchester. Dies führte zu einem vermehrten jagdlichen Einsatz der 7,62 × 39, wobei sich zeigte, dass sie der typischen Beute des amerikanischen Jägers, dem Weißwedelhirsch, gewachsen war. So seltsam es klingen mag, die 7,62 × 39 dürfte die Afrikapatrone sein. Mit ihr dürfte das meiste Wild in Afrika erlegt worden sein. Sie ist für diesen Zweck nicht besonders gut geeignet, verdankt diesen Rang aber dem in Afrika weit verbreiteten AK-47, der in den Händen von Wilderern eben sehr oft dazu verwendet wurde, verschiedenste afrikanische Spezies zu erlegen! Von der Hochwildtauglichkeit ist sie auch bei uns nicht gar so weit entfernt. Wenn ich mir Ihre Ladedaten und Ergebnisse ansehe und sehe, dass Sie aus so kurzem Lauf 770 m/s (8-g-Geschoss) erreicht haben, dann fehlt mir wirklich nicht mehr viel. Schon aus etwas längeren Läufen (18" oder 20") könnte sich Hochwildtauglichkeit ergeben (auch die 6,5 Grendel schafft das nur mit entsprechend langem Lauf). Wenn man das will, sollte man aber auf jeden Fall etwas schwerere oder bleifreie Geschosse verwenden, da die sonst typischen 8-g-Teilmantelgeschosse zu wenig Tiefenwirkung haben. Ich habe selbst schon mittlere Sauen mit der 7,62 × 39 (150 gr) erlegt. Zuletzt möchte ich darauf hinweisen, dass die 7,62 × 39 die Ahnherrin einer Patronenfamilie ist, die nicht unterschätzt werden sollte. Beispielsweise seien hier die 6 mm PPC, die 6,5 Grendel und die 6 mm ARC genannt. *Ludwig Vogl, Mattighofen*

HOLOSUN

IM SET NUR **649,90 €**
-839,99 € UVP
(inkl. MwSt.)

3x

REFLEXVISIER + MAGNIFIER HS510C-HM3X-SET

Die perfekte Kombination aus HS510C Rotpunktvisier mit wechselbarem Absehen und Flip-to-the-side-Magnifier HM3X. Dieses Set ist optimal für die Jagd oder für dynamisches Schießen mit viel Bewegung auf kurze und mittlere Distanzen.

Wechselbar 2 MOA / 65 MOA / kombiniert Solar + Helligkeitsregulierung Set inkl. Hardcase

VERSANDKOSTENFREI AUF **HOLOSUN.EU**

BLÄTTERDACH GMBH

Deutsche Scharfschützen-Waffen 1914 – 1945 Peter Senich

Der Autor befasst sich in diesem Klassiker mit der Bewaffnung und den Einsatztaktiken deutscher Scharfschützen, die eine Schlüsselrolle auf dem Gebiet des neuzeitlichen Scharfschützenwesens spielen.

Sein Werk vermittelt einen vollständigen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Scharfschützenwaffen von 1914 bis 1945.

384 Seiten
660 SW-Abbildungen
Format 23,0 × 26,5 cm
Best.-Nr. 98-8043 69,00 €

BESTELLUNGEN UNTER

+49 (0)791 202197-0 -88
 vertrieb@blaetterdach.media
 www.dwj-medien.de



TRANSPORT VON WAFFEN UND MUNITION

Am 1. Januar 2020 ist eine neue Ordnungsbußenverordnung in Kraft getreten. Vorab: An der Regelung zum Transport von Waffe und Munition an sich hat sich nichts geändert. Neu ist: Wer seine Feuerwaffe transportiert, ohne sie von der Munition zu trennen, riskiert eine Busse von 300 Franken. ■ **PROTELL**

Hintergrund zum Ordnungsbußenverfahren: Dieses wird bei geringfügigen Übertretungen angewendet. Das häufigste Beispiel dürfte das Falschparken sein. Im vereinfachten Ordnungsbußenverfahren kann die Buße innerhalb einer Frist von 30 Tagen ohne weitere Folgen bei der Polizei bezahlt werden. Mit der Bezahlung der Buße wird diese akzeptiert und damit gleichzeitig rechtskräftig. Es kommt zu keinen weiteren Verfahren oder Einträgen.

Die Frage, wie man sich vor dieser Buße schützt, also wie Waffen und Munition gesetzeskonform zu transportieren sind, ist ein Dauerbrenner. Das Waffenrecht schreibt vor, dass Feuerwaffen und Munition getrennt transportiert werden müssen (Artikel 28 Absatz 2 Waffengesetz) und sich in Magazinen keine Munition befinden darf (Artikel 51 Absatz 2 Waffenverordnung). Daraus ergibt sich die Anforderung, dass die Waffe ungeladen und mit leeren Magazinen (dazu gehören auch fest verbaute Röhrenmagazine zum Beispiel bei einer Pump Action oder einem Unterhebelrepetierer) transportiert werden muss.

Zusammengefasst heißt das: Auf keinen Fall darf man geladene Waffen transportieren. Auch darf man

keinesfalls schon Munition in das Magazin abfüllen, selbst wenn dieses nicht in die Waffe eingesetzt ist. Das leere Magazin sollte am besten außerhalb der Waffe transportiert werden. Sind diese Vorschriften erfüllt, darf man die ungeladene Waffe mit Munition und leeren Magazinen in unmittelbarer Nähe zusammen transportieren. Es ist

zulässig, sie in der gleichen Tasche oder im gleichen Kofferraum zu transportieren. Eine weitergehende räumliche Trennung ist nicht verlangt. Ein bloßes Gerücht ist, dass Waffe und Munition in separaten Behältnissen oder gar in unterschiedlichen Teilen des Autos, zum Beispiel Rücksitz und Kofferraum, transportiert werden müssen. ■



BLICK AUF DAS WAFFENRECHT DER ALPENREPUBLIK Dieses Mal geht es um den gesetzeskonformen Transport von Waffen und Munition. Was müssen die Schweizer beachten?

FOTO: PHOTO&GRAPHIC STOCK – STOCK.ADOBE.COM

MEDIZINISCHES CANNABIS UND WAFFENBESITZ

RAUCHWOLKE

Die persönliche Eignung ist in § 6 WaffG geregelt. In Abgrenzung zu § 5 (Zuverlässigkeit) erfasst die Vorschrift insbesondere alle in der Person liegenden Gesundheitsstörungen zusammen, die negativen Einfluss auf den Umgang mit Waffen haben können. ■ Markus Czenia

Erfasst werden auch die Fälle, in denen der Einsatz der Waffe gegen Leben oder Gesundheit des Berechtigten oder Dritter droht einschließlich von Selbstmorddrohungen. Gemäß § 45 Absatz 2 WaffG beziehungsweise § 18 Satz 1 BJagdG ist eine waffenrechtliche Erlaubnis – vorliegend die Waffenbesitzkarte – zwingend zu widerrufen und ein Jagdschein für ungültig zu erklären, wenn nachträglich Tatsachen eintreten, die zur Versagung hätten führen müssen. Fehlt es an der persönlichen Eignung im Sinne von § 6 WaffG (§ 4 Absatz 1 Nr. 2 WaffG, § 17 Absatz 1 BJagdG), so liegt ein solcher Versagungsgrund vor.

Unterschied, wenn medizinisch verordnet?

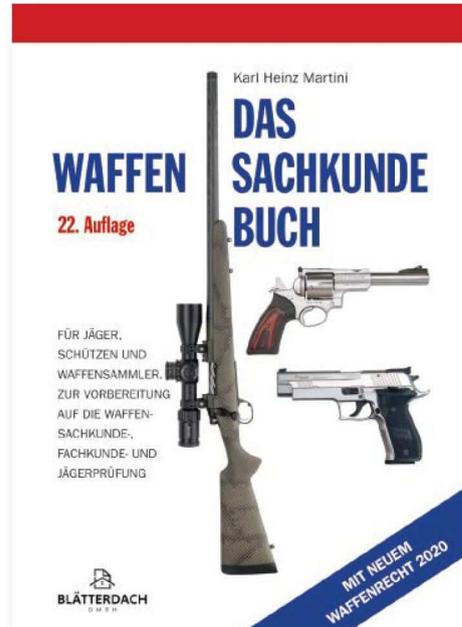
Im vorliegenden Fall wurde dem Waffenbesitzer aufgrund chronischer Schmerzen im Zusammenhang mit multipler Sklerose die regelmäßige Einnahme von Cannabis medizinisch verordnet. Das zuständige Landratsamt forderte den Waffenbesitzer daraufhin auf, auf seine Kosten ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über die geistige und körperliche Eignung zum Waffenbesitz vorzulegen. Die persönliche Eignung müsse aufgrund des Cannabiskonsums überprüft werden. Das vorgelegte Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass es der Person an der erforderlichen körperlichen und geistigen Eignung zum Waffenbesitz fehlt. Zur Begründung führt das Gutachten aus, dass bei einem regelmäßigen Konsum von täglich 30 g Cannabisblüten bei unterschiedlicher Dosierung eines zentralwirksamen Inhaltsstoffes und erheblicher Toleranzentwicklung eine stets verlässliche Verhaltenskontrolle unter strengen Sicherheitsaspekten beim Umgang mit Waffen und Munition von der begutachteten Person nicht zu gewährleisten ist. Es ist unerheblich, dass die Einnahme von Cannabis aus medizinischen Gründen erfolgt, da die ungünstigen Folgewirkungen des Cannabiskonsums (jederzeit) eintreten können.

Somit liegen die Voraussetzungen für den Widerruf gemäß § 45 Absatz 2 WaffG vor. Das zuständige Landratsamt widersprach die waffenrechtliche Erlaubnis (VG München vom 22. Juni 2017 – M 7 S 16.5690; VGH München vom 5. Januar 2018 – 21 CS 17.1521).

Medizinisch verordnetes Cannabis bringt somit einen Waffenbesitzer in die sicherlich schwierige Abwägung, entweder weiterhin die Voraussetzungen gemäß Waffengesetz zu erfüllen, oder aber durch die verordneten Substanzen eine Schmerzlinderung zu erreichen. ■



BLÄTTERDACH
G M B H



Das Waffensachkundebuch

22. Auflage

Karl Heinz Martini

Das Standardwerk für die Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung nach § 7 WaffG für WBK-Bewerber, Munitionserwerbsscheinbewerber, Waffenscheinbewerber und Bewerber um die Schießerlaubnis nach den aktuellsten gesetzlichen Anforderungen des neuen Waffenrechts 2020 in der 22. Auflage, die unverändert nachgedruckt wurde.

Das Waffen-Sachkundebuch dient auch Jagdscheinanwärtern und Berufsjägeranwärtern zur Vorbereitung auf die Prüfung im Fach Jagdwaffenkunde sowie Waffenherstellern und Waffenhändlern zur Vorbereitung auf die Fachkundeprüfung nach § 22 WaffG.

310 Seiten

zahlreiche SW-Abbildungen
und Tabellen, Softcover
Format 15,0×21,0 cm

Best.-Nr. 98-8037 21,95 €



BESTELLUNGEN UNTER

+49 (0)791 202197-0 ☎ -88

vertrieb@blaetterdach.media

www.dwj-medien.de

2023 – JETZT SCHON VORMERKEN!

Wichtige Termine rund ums Schießen und Waffen

APRIL

29. bis 30.: Gundihausen

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
EPP (Optical), EPP Polymerpistol (Optical), EPP Production, EPP Rifle, EPP Rifle Carbine, PP2. Randolph Mayr, Mobil 0163 2632607, E-Mail: Randolph.Mayr@web.de

MAI

5. bis 7.: Fridolfing

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
PP1 – Süd, PP3 – Süd, PP4 – Süd, NPA-B – Süd, NPA Carry Gun – Süd, NPA Pocket Gun – Süd, SM – Süd, alle Optical Sights. Andreas Mayer, Mobil 01577 3882858, E-Mail: mayer.andy@t-online.de

13. bis 14.: Friedenfels

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
ZG 2, ZG 3. Walter Judex, Tel. 08684 968914, E-Mail: judex@slg-traunstein.de

JUNI

8.: Marl

- ▶ **3. Westfälisches Leistungsschießen**
DP 1, DP 2, DP 3 und Dienstrevolver 1. DP 1 bis Entwicklungsjahr 1945. SAR 1+ 2. Neu: DP 3 mod./mod OS für Karabiner-Kits. SLG Bochum – Ost e.V., www.bdmp.de/anmeldung

11.: Gundihausen

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
DG 1. Karl Georg, Tel. 08621 6496666, E-Mail: karl.sandra.georg@web.de

23. bis 24.: Lauf/Pegnitz

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
RF1, SF1, RF2, SF2, DF2, RF+SF PP1, RF+SF NPA. Achim Biller, E-Mail: billers@t-online.de

24.: Schongau

- ▶ **Schießlehrgang Teil 1**
Schießen mit Kurzwaffen: Pistole und Revolver. Karl Jesberger, Mobil 0170 7881195, E-Mail: kj@msdo-bayern.com, www.msdo-bayern.com

24.: Schongau

- ▶ **Schießlehrgang Teil 2**
Schießen mit Kurzwaffen und Flinten. Waffen können auch vor Ort ausgeliehen werden. Karl Jesberger, Mobil 0170 7881195, E-Mail: kj@msdo-bayern.com, www.msdo-bayern.com

JULI

1. bis 2.: Gundihausen

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
ZG1, ZG4, ZG4 mod., ZG5, ZG6, Sports Carbine ZG. Walter Judex, Tel. 08684 968914, E-Mail: judex@slg-traunstein.de

15. bis 16.: Fridolfing

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
Sports Carbine PP1, Sports Carbine PP1 OS, Sports Carbine NPA, Sports Carbine NPA OS, Sports Carbine F. Plates. Andreas Mayer, Mobil 01577 3882858, E-Mail: mayer.andy@t-online.de

30.: Friedenfels

- ▶ **BDMP Landesmeisterschaft Bayern**
SG1/2, DG2. Karl Georg, Tel. 08621 6496666, E-Mail: karl.sandra.georg@web.de

SEPTEMBER

2. bis 3.: Hohenberg

- ▶ **43. Vorderlader-Grenzland-Turnier**
Weitere Infos und mögliche Anmeldung: www.sg-hohenberg.de

APRIL

29.: Didam (NL)

- ▶ **Militariabörse**
VCHM-SMHK, Markthalle Kerkstraat, Tel. +31 (0)570 618335

MAI

6.: Markt Bibart

- ▶ **Waffensachkundelehrgang**
SV Markt Bibart, Ernesto Köhler, www.schuetzen-markt-bibart.de

7.: Breitenfurt (AUT)

- ▶ **Sammlertreffen**
Info: +43 (0)676 5604399, www.sammlerboersen-breitenfurt.at

8.: Gersheim

- ▶ **Lehrgang gewerbliche Reinigung von Schießständen**
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Waffenwesen, Uwe Kotthaus, www.waffenwesen.de

12. bis 14.: Gersheim

- ▶ **Waffenfachkundelehrgang Teil 2**
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Waffenwesen, Uwe Kotthaus, www.waffenwesen.de

21.: Ennsdorf (AUT)

- ▶ **Sammlertreffen**
Info: www.sammlertreffen.at

27.: Didam (NL)

- ▶ **Militariabörse**
VCHM-SMHK, Markthalle Kerkstraat, Tel. +31 (0)570 618335

JUNI

3. bis 4.: Gersheim

- ▶ **Fachkundelehrgang Vorderlader und Wiederladen**
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Waffenwesen, Uwe Kotthaus, www.waffenwesen.de

4.: Blumau-Neurißhof (AUT)

- ▶ **Sammlertreffen**
Info: +43 (0)664 102 7276, www.pickelhaube.eu

24.: Didam (NL)

- ▶ **Militariabörse**
VCHM-SMHK, Markthalle Kerkstraat, Tel. +31 (0)570 618335

JULI

29.: Didam (NL)

- ▶ **Militariabörse**
VCHM-SMHK, Markthalle Kerkstraat, Tel. +31 (0)570 618335

AUGUST

26.: Didam (NL)

- ▶ **Militariabörse**
VCHM-SMHK, Markthalle Kerkstraat, Tel. +31 (0)570 618335

SEPTEMBER

7. bis 9.: Wirges

- ▶ **Forum Historicum**
Sammler- und Militariabörse. www.forum-historicum.de

10. bis 11.: Gersheim

- ▶ **Fachkundelehrgang Wiederladen**
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Waffenwesen, Uwe Kotthaus, www.waffenwesen.de

10.: Biedermannsdorf (AUT)

- ▶ **Sammlertreffen**
Walter Török, Tel. +43 (0)664 1764997, E-Mail: Walter.Toeroek@gmx.at

15. bis 17.: Gersheim

- ▶ **Waffensachkundelehrgang**
Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Waffenwesen, Uwe Kotthaus, www.waffenwesen.de

 **Schießsport**

 **Lehrgänge, Messen, Börsen, Allgemeines**

+ ALLES, WAS WAFFENBESITZER BEWEGT

+ AKTUELL UND TIEFGRÜNDIG

+ MEINUNGSSTARK

WÄHLEN SIE IHRE ABOVARIANTE:



ABO-SHOP
**MIT UNS
SIND SIE
IMMER TOP-
INFORMIERT!**

PRINT MAGNUM **23% sparen**

- ✓ 24 Ausgaben
 - ✓ Wunschprämie
 - ✓ Nach Laufzeit Übergang in ein reguläres Abo, jederzeit kündbar
- nur **120 €**

PRINT REGULÄR **10% sparen**

- ✓ 12 Ausgaben
 - ✓ Wunschprämie
 - ✓ Nach Laufzeit jederzeit kündbar
- nur **70 €**

PRINT MINI **33% sparen**

- ✓ 2 + 1 Ausgaben
 - ✓ 2 bezahlen 3 lesen
 - ✓ Gratis DWJ-Messer-Schlüsselanhänger
 - ✓ Kündigung bis 14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe, sonst Übergang in »Print Regulär«
- nur **13 €**

MEHR INFORMATIONEN UND DIREKTE BESTELLMÖGLICHKEIT: **WWW.DWJ-MEDIEN.DE**

Telefon +49(0)791 202197-0 | E-Mail vertrieb@blaetterdach.media - Blätterdach GmbH | Steinbeisweg 62 | 74523 Schwäbisch Hall | DE



**KEINE
TRICKS!
KEINE
ABO-
FALLE!**

ÜBERLÄUFER-ABO

Auch als Geschenkabo

Laufzeit: 6 Ausgaben

Verlängerung:
14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe
Verlängerung um weitere 6 Ausgaben.

Kündigung: jederzeit

NUR 36,00 €

EU-Ausland/Schweiz: 43,20 €

Auf Wunsch zu jedem Abo eine Prämie:
ÜBERLÄUFER-Cap für 9,90 €
statt 14,90 € frei Haus im Inland!



HIER BESTELLEN: **SHOP.DER-ÜBERLÄUFER.DE**

Bestellkontakt: Telefon +49 (0)791 202197-0 | E-Mail: vertrieb@waidzicht.media

Waidzicht Media GmbH, Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall. Verfügbarkeit der Prämien solange der Vorrat reicht.

OBERKLASSE AUS EVERGREEN STATE



SCHAFT

Die längenverstellbare Magpul CTR-Schulterstütze lässt sich an jeden Schützen und jede Anschlagart anpassen.

PREMIUM Der US-Hersteller ZEV Technologies glänzt beim Elite Core durch exakte Passungen und sichere Funktion.

ZEV CORE ELITE

Hersteller	ZEV Technologies www.zevtechnologies.com
Importeur	Helmut Hofmann www.helmuthofmann.de
Waffenart	Halbautomatisches Selbstladegewehr, Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss und DI/IP-Funktionsprinzip
Werkstoffe	Aluminiumlegierung, Kunststoff, Stahl
Kaliber	.223 Remington
Lauflänge	16"
Drall	1:7
Gewicht	3265 g
Magazin-kapazität	10 Patronen
Abzugs-widerstand	1320 g
Preise	Waffe: 2599 € Bushnell-Zielfernrohr: 2199 € Weaver-Montage: 164 €

AR-15 kennt man mittlerweile in Deutschland von zig verschiedenen Herstellern und Anbietern. Premium ARs aus den USA sind hierzulande aber noch selten zu bekommen. Der namhafte US-Highend-Hersteller ZEV Technologies hat ein ganz spezielles AR-15 entwickelt, das die vielsprechenden Attribute einer Wettkampfwaffe besitzt.

■ **Stefan Menge**

ZEV Technologies ist der Edeltuner schlechthin für Glockpistolen und Aftermarket-Zubehör für die bekannten Polymerpistolen aus Deutsch-Wagram. Aber auch Waffen auf Basis des AR-15 bietet die Edelschmiede an. Die Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten hat ein außergewöhnliches AR-15 hervorgebracht, dem wir uns hier eingehender widmen wollen. Bei ZEV Technologies aus Centralia im US-Bundesstaat Washington hebt man den Ur-Entwurf von Eugene Stoner auf eine neue Ebene, was Verarbeitung und Präzision angeht. Man stellt dort mit modernstem Maschinenpark und Hightech-Materialien äußerst präzise schießende Selbstlader auf AR-Basis her. Wie sich die getunte Büchse mit Magpul-Schaftelementen im Vergleich zu konventionellen AR-15 in klassischer Bauart schlägt, soll unser Test zeigen. Hierzu stellte uns das Großhandelsunternehmen Helmut Hofmann aus Mellrichstadt eine brandneue ZEV AR-15 Core Elite mit hochwertiger Ausstattung in .223 Remington zur Verfügung. Es handelt sich um einen AR-

15-Klon mit direkter Gasrückführung mittels Gasrohr in bewährter Technik.

Verarbeitung und Ausstattung

Schon beim Herausnehmen der Waffe aus der Verpackung merkt man, dass es sich hier nicht um ein Mittelklasse AR-15 handelt. Alles wirkt von der Linienführung her gestrafft und moderner. Das führige Handling und die gute Balance fallen sofort positiv auf. Das Gewehr besitzt spielfreie Passungen zwischen Upper und Lower Receiver (obere und untere Gehäusehälfte), die aus 7075T6-Aluminium bestehen. Der freischwingende ZEV-Custom-Matchlauf mit bronzefarbener PVD-Beschichtung und einem Drall von 1:7" sitzt mit der eigens konstruierten Laufhaltemutter,

die auch zur Montage des hauseigenen Wedge-Lock-Handschatzes dient, bombenfest und verdrehsicher am Systemkastenoberteil. Das sogenannte „mid-length“-Gassystem arbeitet extrem kultiviert und zuverlässig, wozu auch die ZEV-Mündungsbremse beiträgt. Mit hochwertiger Matchmunition garantiert der Hersteller wiederholbare Streukreise unter 1 MOA, die der Autor im Praxistest nochmals deutlich unterbieten konnte. Ein H3 Carbine Buffer in der Buffer Tube sorgt für einen perfekt ausgewogenen Funktionszyklus und mindert der Rückstoßimpuls.

Der Matchabzug Flat Face AR Gold von ATC hat einen Auslösewiderstand von 1320 g, ein extrem kurzes Reset und bricht sprichwörtlich „brösel trocken“.

Die beidseitig vorhandene Sicherung namens Radian Weapons Talon erlaubt die sichere Waffenmanipulation für Rechts- und Linkshänder. Der Slide-Lock-Durchladehebel mit vergrößerter Sperrklinke, ebenfalls von ZEV, kann ebenfalls mit der rechten oder linken Hand bedient werden. Pistolengriff, Schulterstütze und zehn Patronen fassendes Magazin stammen von Magpul.

Auch im Inneren besticht die ZEV-Waffe durch ihre saubere Verarbeitung. Die Zerlegebolzen der beiden Gehäusehälften lassen sich mit moderatem Kraftaufwand herausdrücken, um die Waffe zu zerlegen. Der Upper Receiver besitzt an der rechten Seite den typischen Forward Assist als manuelle Schließhilfe. Hinter dem Auswurf-



HANDSCHUTZ

Der hauseigene Wedge-Lock-Handschutz bietet mit einer Picatinny-Schiene auf der 12-Uhr-Position und rundum laufenden M-LOK-Ankerpunkten eine Vielzahl von Befestigungsschnittstellen für Optiken, mechanische Visiere, Zweibeine und ähnlichem Zubehör.



SICHERUNG

Die beidseitig vorhandene Sicherung lässt sich blitzschnell aktivieren oder deaktivieren und rastet sauber und spürbar in ihrer jeweiligen Endposition ein.

GRIFFDECKEL Im Griff lässt sich kleineres Zubehör unterbringen, beispielsweise Putzzeug.

ABZUG

Der Matchabzug Flat Face AR Gold von ATC erleichtert es dem Schützen merklich, gute Trefferergebnisse zu erzielen. Er löst bei einem Widerstand von 1320 g aus und steht trocken ohne durchzufallen.

DAS ZEV ELITE CORE im Kaliber .223 Remington ist ein echter Hingucker und ein Leichtgewicht in ihrer Klasse.

PICATINNY-SCHIENE

Die Rail ist nicht nur auf dem Upper Receiver zu finden, sondern sie ist durchgängig über den Handschutz hinweg gestaltet.

MÜNDUNG Die Waffe verfügt über eine ZEV-Mündungsbremse, die den Hochschlag und Rückstoß mindert und auch die Laufmündung schützt.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 100 m. Das Zielfernrohr war auf die größte Vergrößerung eingestellt.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
AE Varmint&Predator	50 gr JHP	25 mm
Remington/UMC	50 gr JHP	37 mm
Remington Premier Match	52 gr BTHP	16 mm
Hornady	52 gr BTHP	13 mm
Aguila	55 gr FMJ	59 mm
Remington/UMC	55 gr FMJ	46 mm
Remington Premier Match	69 gr BTHP	22 mm
Federal Gold Medal Match	69 gr BTHP	11 mm

PATRONENTANK Das robuste 10er-Magpul-Magazin arbeitete im Test absolut zuverlässig. Die Waffe arbeitete aber auch mit jedem anderen .223er-AR-Magazin von Fremdherstellern anstandslos.



fenster, das durch eine federgelagerte Klappe geschützt ist, sitzt eine Abweiser-nase, damit ausgeworfene Patronenhülsen nie ins Gesicht des Schützen geraten können. Die Waffe besitzt eine Magpul-CTR-Schulterstütze. Diese kann mittels Drucktaste in der Länge in vordefinierten Rastpositionen ver-stellt werden. So kann man die ideale Längen-anpassung an Körpergröße, Bekleidung und Anschlagart wählen. Eine gummierte Schaftkappe verhin-dert ein Abrutschen an der Schulter im Anschlag und es gibt mehrere Möglich-keiten zur Befestigung eines Schieß-beziehungswise Trageriemens. Ein Magpul-Pistolengriff ziert das Griffstück und gibt der Schuss-hand sicheren Halt. Der Abzugsbügel ist extra groß aus-geführt, damit man auch mit dicken Handschuhen noch sicher ans Abzugs-zügel gelangt. Da für die Aufnahme

eines leistungsstarken Zielfernrohrs oder einer Reddot-Optik prädestiniert, liegt keine offene Visierung bei. Neben der oberen Picatinny-Schiene verfügt der oktagonförmige Hand-schutz rundherum über unzählige M-LOK-Schnittstellen zur Befestigung von Zubehör- und Anbauteilen. Auf der Picatinny-Schiene des Handschut-zes, die sich nahtlos und verdreh-sicher an die Schiene auf dem Upper Receiver anschließt, können neben einem optionalen Klappkorn auch Laser-Licht-Module oder Nachtsicht-vorsätze montiert werden, zumindest wo das jeweilige Waffengesetz dies erlaubt. Herzstück ist ein freischwin-gender, 16" langer 416R-Matchlauf mit PVD-Bronzebeschichtung und haus-eigener Mündungsbremse mit einem Montagegewinde 1/2x28 tpi und einem Drall von 1:7".

Auf dem Schießstand

bestätigte das ZEV-AR den schon vorab gewonnenen positiven und hochwertigen ersten Eindruck. Für den Praxistest haben wir das Zielfernrohr Bushnell Elite Tactical 3,5 – 21 × 50 DMR3 FFP montiert. Bushnell hat seine Produkt-palette erweitert und kann ab sofort für ihr beliebtes Zielfernrohr mit 6-fachem Zoom der Elite-Tactical-Serie auch das G4P-Absehen in der ersten Bildebene anbieten. Gab es das Glas bis dato mit dem bewährten EQL-Absehen, hat man jetzt diese Option, bei der sich Teil-striche und Vorhaltepunkte auf den Absehensbalken befinden, mit denen sich ebenfalls Entfernungen zum Ziel bestimmen lassen oder die Markier-ungen auf den Horizontal- und Vertikal-achsen des Absehens zum Vorhalten beim Schuss auf bewegliche Ziele nutzen lassen. Das 335 mm lange und

1005 g schwere Zielfernrohr ist der neueste PRS-Spross und wird exklusiv in Japan gefertigt. Es besitzt neben den hoch vergüteten Multi-Coat-Linsen für möglichst hohe Lichttransmission eine EXO-Barrier-Beschichtung als Linsenschutz mit Lotus-Effekt, eine variable Vergrößerung von 3,5- bis 21-fach, einen Objektivdurchmesser von 50 mm und eine sauber rastende 0,1-MRAD-Klickverstellung, die nach dem Einschießen sowohl abgenullt, als auch mittels patentiertem RevLimiter in der Höhenverstellung limitiert werden kann. Alle Bedienelemente sind so dimensioniert, dass sie mit Handschuhen problemlos gehandhabt werden können. Die Verstelltürme kommen ohne Schutzkappen aus und sind sofort einsatzbereit. Der Höhenverstellturm verfügt über einen frei einstellbaren ZERO-Stop, der Seitenverstellturm ist gegen unbeabsichtigtes Verstellen geschützt, da er für Verän-

derungen der Einstellungen erst nach außen vom Tubus weg gezogen werden muss, bevor man ihn drehen kann. Der seitliche Parallaxenausgleich am dritten linken Turm ist von 25 yrd bis unendlich verstellbar. Das auf eine Glasplatte geätzte Absehen besteht aus drei Balken.

Die Waffe zeigte sich in unserem Praxistest absolut funktions sicher und es kam zu keinerlei Störungen, ganz egal welche Geschossform aus dem Magazin zugeführt werden sollte. Alle von uns verwendeten Munitionssorten liefen einwandfrei, wie am sprichwörtlichen Schnürchen, durch das Premium-AR. Die Waffe schlug sich



ZIELFERNROHR Das Bushnell Elite Tactical 3,5–21×50 DMR3 FFP ist eine präzise Premium-Optik für den sportlichen oder jagdlichen Einsatz.

DAS PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNISS IST ABSOLUT STIMMIG

mit einem 11-mm-Streukreis mit der Patrone Federal Gold Medal Match mit 69 gr schwerem Geschoss auch in puncto Präzision mehr als tadellos. Die weiteren Ergebnisse sind der Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite zu entnehmen.

Das ZEV AR-15 ist ein hervorragend verarbeitetes und präzises Selbstladegewehr, das auf dem Schießstand pures Vergnügen bereitet. Aufgrund der linearen Bauweise, des H3-Buffers, der Mündungsbremse und des DI/IP-Gas-systems treten nur moderate Rückstoßkräfte auf, was die Waffe auch bei schnellen Serien extrem kontrollierbar macht. Darüber hinaus ist sie hervorragend ausbalanciert, extrem fähig und kann ermüdungsfrei und ruhig auch über längere Zeit im Anschlag gehalten werden. ■



FAZIT

Das ZEV AR-15 Core Elite funktionierte im gesamten Test absolut störungsfrei. Die Präzision mit Matchpatronen ist hervorragend und jederzeit reproduzierbar. Für 2599 Euro bekommt man eine extrem hochwertig verarbeitete Selbstladebüchse mit eleganter Linienführung, bedingungsloser Funktionssicherheit und einer nicht alltäglichen Werkspäzisionsgarantie von 1 MOA auf 100 yrd bei Verwendung von adäquaten Matchpatronen.

SCHAFT

Der Hinterschaft bietet einige Verstellmöglichkeiten für den Schützen.

FOTOS: SUSANNE VOLKLE · HINTERGRUND: LEITNER - STOCK.ADOBE.COM

KEINE KALAS

TIGR

Hersteller	Kalashnikow, www.kalashnikovconcern.ru
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Halbautomatische Selbstladebüchse
System	Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss
Kaliber	7,62 × 54 R
Abzugswiderstand	1,3 kg
Lauflänge	53 cm
Schaft	Polymer
Magazinkapazität	10 Patronen
Waffenlänge	108 cm
Waffengewicht	3,7 kg
Preis	ca. 3000 €



LOCHSCHAFT

Die Tigr ist mit einem recht ergonomischen, Lochschaft mit ausklappbarer Schaftbacke ausgestattet. Die Vorderseite des Pistolengriffs ist jedoch etwas kurz.

CHNIKOW

Gewehre der AK-Familie sind wohl die bekanntesten Waffen der Welt, inner- und außerhalb von Fachkreisen kennt jeder den AK-47. Nicht ganz so bekannt, doch umso interessanter ist ein anderes Sowjet-Gewehr, das gerne mit dem AK in einen Topf geworfen wird: das SWD Dragunow. Wir erhielten dessen Zivilversion Tigr von MGBstrategie zum Testen. ■ Franz Keck



AUF EINEN BLICK

Vorteile

- ▶ Vergleichsweise leicht und handlich
- ▶ Ordentliche Präzision
- ▶ Verschlussfang, Verschluss bleibt bei leerem Magazin offen
- ▶ Sehr guter Abzug
- ▶ Verhältnismäßig geringer Rückstoß, kaum Mündungsfeuer

Nachteile

- ▶ Suboptimal platzierte Sicherung
- ▶ Fest montierter Mündungsfeuerdämpfer



EINSTELLBAR

Die Visierlinie der offenen Visierung der Tigr beträgt 49,5 cm. Das Korn sitzt in einem Schwalbenschwanz und ist in der Höhe verstellbar.

EFFEKTIV

Der leider fest verbaute Mündungsfeuerdämpfer überraschte mit extrem guter Dämpfung, es war de facto kein Mündungsfeuer vorhanden.

REGULIERBAR

Die Gasabnahme hat zwei Stellungen, zwischen denen mithilfe einer Patronenhülse gewechselt werden kann.

WELTWEIT IM EINSATZ

Wenn es auch nicht ganz so verbreitet wie Kalaschnikow-Gewehre ist, findet das Dragunow weltweit Verwendung, hier bei der YPK in Kurdistan.



FOTOS: SUSANNE VOLKLE

SCHLANKE ERSCHEINUNG

Verglichen sowohl mit AKs als auch mit westlichen Gegenstücken wie dem G3 ist die Tigr schlank.

Man kann behaupten, dass die Sowjets mit dem SWD Dragunow das moderne Designated Marksman Rifle, kurz DMR, erfunden haben. Doch nein, das SWD ist kein Scharfschützengewehr, auch wenn das Kürzel SWD für „Snajperskaja wintowka Dragunowa“, also „Scharfschützen-Gewehr Dragunow“ steht. Denn die taktische Rolle des SWD ist es nicht, von einem separat operierenden „echten“ Scharfschützen genutzt zu werden. Stattdessen ist das SWD auf niedriger taktischer Ebene in den infanteristischen Waffenmix, der ansonsten aus Sturmgewehren, leichten Maschinengewehren und Panzerabwehrhandwaffen besteht, eingebunden und soll diesen um eine Waffe mit mehr Reichweite, Präzision und Durchschlagkraft ergänzen. Auch handelt es sich beim SWD Dragunow nicht, wie bei den westlichen Gegenstücken, etwa dem späteren G3 ZF oder den Sniper-Garands, um mit Zielfernrohren versehene Standardgewehre, sondern um eine auf die spezifische Rolle zugeschnittene Spezialwaffe, die eigens hierfür entwickelt wurde – eine Weltneuheit!

Der Erfinder

Jewgeni Fjodorowitsch Dragunow wurde am 20. Februar 1920 in Ischewsk geboren, absolvierte ab 1934 eine Ausbildung zum Diplomtechniker, beschäftigte sich schon zu diesem Zeitpunkt mit dem Waffenbau und war schießsportlich aktiv. Nach kurzer Berufstätigkeit wurde er eingezogen und aufgrund seiner Kenntnisse bald Waffenmeister. Nach fünf Jahren in dieser Position verließ er die Armee wieder und wurde in die Entwicklungsabteilung des Maschinenbauwerkes Ischewsk aufgenommen, wo er Militärwaffen konstruierte, die in Versuchen denen der

etablierten Konstrukteure Degtjarow und Simonow überlegen waren. Ab 1949 beschäftigte sich Dragunow sehr erfolgreich mit der Entwicklung von Sportwaffen. Ab 1958 begann er erneut seine Tätigkeit als Konstrukteur von Militärhandfeuerwaffen. Hauptsächlich widmete er sich der Entwicklung eines halbautomatischen Scharfschützengewehrs, in das seine umfangreichen Kenntnisse über Präzisionswaffen einfließen. Allerdings hatte Dragunow nur wenig Erfahrungen in der Entwicklung automatischer Militärwaffen,

DIE TIGR IST ERSTAUNLICH PRÄZISE FÜR EINE SO ALTE MILITÄRISCHE SELBSTLADEBÜCHSE

weswegen seine ersten Versuchsmuster im Vergleich zwar die präzisesten, aber nur begrenzt robust waren. Über fünf Jahre verbesserte er seine Konstruktion weiter, bis es sich sowohl als extrem robust als auch präzise erwies, woraufhin es als SWD Dragunow 1963 bei der Roten Armee eingeführt wurde. Ab 1964 begann die Serienfertigung. In diesem Jahr wurden Mikhaïl Kalaschnikow und Jewgeni Dragunow mit dem Lenin-Orden, der höchsten Auszeichnung der Sowjetunion, ausgezeichnet. Ab 1969 beschäftigte sich Dragunow mit der Entwicklung von Maschinenpistolen in 9 mm Makarow für Spezialkräfte. Auf Basis des SWD entwickelte Dragunow

in den 1960ern den halbautomatischen Jagdkarabiner Medwed im Kaliber 9,3 × 54 R, also das erste „zivile SWD“. Seit 1992 ist die dem militärischen Original sehr ähnliche Tigr die typische Zivilversion des SWD.

Jewgeni Fjodorowitsch Dragunow starb am 4. August 1991 im Alter von 71 Jahren. In den über vier Jahrzehnten seines Schaffens entwickelte er rund 30 Schusswaffen, vom Matchgewehr bis zur Maschinenpistole. Manche werden heute noch gefertigt. Seine bekannteste Entwicklung ist und bleibt jedoch das SWD Dragunow.

Technik

Das System des SWD respektive Tigr ist mit seinem Drehkopfverschluss an dem des Automat Kalaschnikows angelehnt, wobei Dragunow die Gesamtfläche der Verschlusswarzen um das 1,5-fache vergrößerte. Der Verschluss fährt auf Schienen in der unteren Gehäusehälfte. Abgedeckt wird der Verschluss von einem blechernen Gehäusedeckel, der von einer Nockenwelle gehalten wird und fest mit der Federführungsstange verbunden ist. Anders als die Kalaschnikow verwendet das SWD jedoch ein Kurzhubgaskolben-system. Auch hat das SWD ein in zwei Positionen verstellbares Gassystem, sodass es nicht wie die meisten AKs „overgassed“ ist. Die untere Gehäusehälfte ist aus einem Stahlblock gefräst, was es präzisionsfördernd verwindungssteif macht. Die zehnschüssigen Blechmagazine werden im „rock-and-lock“-Style eingehängt und von einem vor dem Abzugsbügel sitzenden Hebel gehalten. Im Gegensatz zum AK bleibt der Verschluss der Tigr nach dem letzten Schuss offen, und zwar auch nachdem man das Magazin entnommen hat. Nach dem Einsetzen eines neuen, vollen Magazins wird der Verschluss kurz zu-

ZERLEGT

Im zerlegten Zustand offenbart die Tigr ihre nur geringe Verwandtschaft mit der Kalaschnikow-Familie.



**JEWGENI FJODOROWITSCH
DRAGUNOW**

wurde am 20. Februar 1920 in Ischewsk geboren und absolvierte ab 1934 eine Ausbildung zum Diplomtechniker. Während seines Militärdienst im Zweiten Weltkrieg war er Waffenmeister. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte der begeisterte Sportschütze diverse erfolgreiche Sportwaffen und das SVD Dragunov. Der Träger des Lenin-Ordens starb am 4. August 1991.

rückgezogen und vorschnellen gelassen. Der Sicherungshebel ist analog zu dem der AK-Familie ausgeführt. Der Abzug hat einen sehr präzisionsfördernden geringen Abzugswiderstand von 1,3 kg. Diese verteilen sich auf circa 5 mm Vorweg bei 600 g Widerstand, nach denen der Widerstand auf 1,3 kg ansteigt und das Zünglein bei gleichbleibendem Widerstand noch circa 4 mm gezogen werden muss, bis der Schuss bricht. Danach fällt das Zünglein noch etwa 6 mm durch. Eine aus heutiger Sicht ungewohnte, jedoch der damaligen östlichen Philosophie entsprechende Charakteristik, die der vieler anderer Militärabzüge überlegen ist und die präzises Schießen zulässt.

Schulterstütze und Handschutz der Tigr sind aus schwarzem Polymer. Die im Stil eines Lochschafes ausgeführte Schulterstütze hat eine hochklappbare, gepolsterte Wangenauflege. Von der metallenen Schaftkappe bis zum Zünglein haben wir 32 cm gemessen – typisch für russische Infanteriegewehre. Interessant ist auch die Konstruktion des zweiteiligen Vorderschaftes. Die Hälften sind ihrem hinteren Anlagepunkt gefedert gelagert, um den Einfluss der Lauferwärmung auf die Schusspräzision zu vermindern. Der Handschutz kann durch Betätigung eines Drehhebels an seinem Vorderende ausgebaut werden.

In der Praxis

Ist man die, gerade mit ARs verglichen, etwas billigere Bauweise des AK gewohnt, erwartet man aufgrund der optischen Ähnlichkeiten bei der Tigr eine vergleichbare Haptik – doch weit gefehlt! Die Tigr ist eine schlanke Waffe, gerade der Systemkasten ist sehr

schlank gehalten, im Gegensatz zum hochbauenden und kantigen AK-Gegenstück. So ist die Tigr mit 108 cm Gesamtlänge und 3,7 kg Gewicht sehr fähig.

Den 53 cm langen Lauf schließt ein festinstallierter geschlitzter Mündungsfeuerdämpfer ab, der im Test zuverlässig dafür sorgte, dass kein bis kaum Mündungsfeuer den Schützen blendete. Möchte man jedoch einen anderen Mündungsaufsatz installieren, etwa einen Schalldämpfer, muss ein Büchsenmacher die Waffe hierfür vorbereiten.

Die Tigr schoss sich sehr angenehm, gerade wenn man ihr recht geringes Gewicht und die beachtliche Leistung der 7,62 × 54 R bedenkt. Die Abzugscharakteristik bereitete keine Probleme, die

Präzision kann sich für einen so alten Halbautomaten sehen lassen. Der Sicherungshebel ist sehr weit vorne montiert, um entschleunigen zu können, muss die Hand vom Pistolengriff gelöst werden. Der Verschlussfang der Tigr wiederum stellt ein echtes Komfort-Plus dar. Die Schulterstütze wird jedoch für die meisten Schützen zu kurz sein und der Pistolengriff könnte den Fingern auch mehr Platz bieten und etwas griffiger sein. Mit einer Seitenmontage können russische Militärzielfernrohre oder mit Picatinny-Adapter moderne Zielfernrohre montiert werden.

Sportlich verwendbar

Die Tigr ist auch zum sportlichen Schießen zugelassen und gut geeignet. Im Bund Deutscher Sportschützen kann man sie in der Disziplin „Präzisions-sportgewehr“ auf 100 m und 300 m nutzen. Noch passender ist die Disziplin „Dienstsportgewehr, Zielfernrohr“, bei der auf 100 m geschossen wird. Selbstverständlich fühlt sich die Tigr auch im Bund der Militär- und Polizeischützen heimisch, hier kann sie in den Wettbewerben Zielfernrohrgewehr 2, Zielfernrohrgewehr 3 und Zielfernrohrgewehr 4 verwendet werden. Auch beim Reservistenverband kann mit der Tigr geschossen werden: Halbautomatisches Sportgewehr ohne Zielfernrohr, Halbautomatisches Sportgewehr und Halbautomatisches Zielfernrohrgewehr. ■

ANDERS ALS DER AK

Die Tigr ist zwar ein Gasdruckklader mit Drehkopfverschluss, doch nutzt sie ein Kurzhubgaskolbensystem und eine gefräste untere Gehäusehälfte.



MIT MUNITION VERSORGT

wird die Tigr aus zuverlässigen zehn Patronen fassenden Magazinen. Es stehen neben günstiger Surplusermunition mehrere moderne Jagd- und Sportladungen zur Verfügung.

FAZIT

Das SWD Dragunov war bei seiner Einführung seiner Zeit weit voraus, es war das erste moderne Designated Marksman Rifle. Man merkt auch der Zivilversion Tigr an, dass es über einen langen Zeitraum und von einem sehr fähigen Konstrukteur entwickelt wurde. Jedoch ist es momentan schwer, noch eine Tigr zu finden, da bis auf absehbare Zeit keine russischen Waffen mehr westliche Staaten erreichen werden.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 100 m. Das Zielfernrohr hat eine vierfache Vergrößerung.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
Sellier & Bellot	180 gr FMJ	61 mm
Sellier & Bellot	174 gr HPBT	68 mm
Hornady	174 gr BTHP	42 mm

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE



SIG SAUER P322

21 GRÜNDE DIE NEUE P322 ZU LIEBEN

SCAN ME



UNSERE
21 GRÜNDE

21 TOLLE DETAILS

wie z.B. 20 Schuss Magazinkapazität & 4" Lauf SD-Ready inkl. Gewindeadapter

BEIDSEITIG BEDIENBAR

Beidseitige Bedienelemente, sowie umsteckbarer Magazinkopf

OPTIC READY

Vorbereitet für Red Dot Visiere

P322

- › Einstellbare hintere Visierung
- › Manuelle Sicherung
- › Unterbarrel M1913 Picatinny-Schiene
- › SAO Abzug mit wechselbarem Abzugszügel
- › Gehäuse aus Edelstahl & Polymer
- › Schlitten aus Aluminium



UVP € 759,-

Kaliber	.22 LR
Magazinkap.	20 Schuss
Gewicht	484 g
Länge	178 mm
Laufänge	4"

Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner

G-S-G
PREMIUM BRANDS

Mehr Infos unter www.germansportguns.de

PRECISIONRIFLE SERIES

CHAMPIONSHIP SHOOTING SERIES

DIE WETTKÄMPFE finden
inzwischen in fünf europäischen
Ländern statt.



ERSCHWERTE BEDINGUNGEN

PRS, was ist das denn überhaupt? Long Range mit dynamischen Elementen? Das Interesse war geweckt! Anfang des Jahres 2021 kam der Autor das erste mal mit diesem Thema in Kontakt.

Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 entwickelte sich diese schießsportliche Variante in vielen Ländern Europas und auch in Deutschland merklich weiter. ■ Erwin Hendel

Eines dieser Events war das Winter Classic 2022 in der Slowakei auf der Schießanlage RDA Upper Range in der Nähe von Cachtice. Das Event ist eingebunden in eine Serie von PRS-Wettkämpfen, unter dem Logo und Markenzeichen „Precision Rifle Series – Championship Shooting Series“, an denen inzwischen fünf europäische Länder teilnehmen. Ein sechstes Land, Italien, stößt gerade dazu und weitere werden noch folgen. Diese Wettkämpfe sind auf der Homepage des RDA Precision Rifle Teams ausgeschrieben (www.precisionrifleteamrda.sk) und finden in unterschiedlichen Ländern statt.

Zur Erklärung, um den Begriff PRS in den richtigen Kontext zu rücken: Das PRS-Schießen ist eine dynamische Disziplin, bei der mit Langwaffen auf große Distanzen reaktive Ziele beschossen werden. Die PRS Organisation, die vom Precision Rifle Team RDA in der Slowakei federführend betrieben wird, ist eine von der IPRF, dem internationalen Dachverband, getrennte Organisation. Beide Verbände schießen die gleichen Disziplinen, organisatorisch sind sie dennoch voneinander unabhängig.

Anreise und Protagonisten

Der Autor und seine zwei Mitschützen registrierten sich rechtzeitig für das Match am 3. Dezember sowie den vorgelagerten Trainingstag am 2. Dezember. Die Möglichkeit vor einem Match ein Training auf der gleichen Range zu absolvieren, ist immer von Vorteil. Nicht nur um die Umgebung kennenzulernen, sondern man hat quasi die Möglichkeit, die Übungen des Matchtages zumindest als Teilmengen auszuprobieren und Defizite abzustellen.

Von Pfaffenhofen an der Ilm bis Piestany, nördlich von Bratislava, sind es etwa 650 km, die man mit zwei ausreichenden Pausen in knapp 8 h bewältigen kann. Fast die gesamte Strecke kann man die Autobahn benutzen, nur die letzten 10 km geht es über Landstraße nach Piestany. Dieses Städtchen, eine alte Kurstadt, die auch heute von meist einheimischen Gästen für Kuraufenthalte genutzt wird, eignet sich vorzüglich zum Übernachten, auch weil das Angebot an Hotels gut ist und Restaurants in ausreichender Zahl und guter Qualität vorhanden sind. Von Piestany zur Range sind es circa 21 km, also circa 30 min Fahrt über kleine Landstraßen.

Ein paar Worte zum Transport und der Belegung des Autos. PRS-Schießen ist ebenso wie Long-Range-Schießen relativ materialintensiv. Pro Schütze



DAS AUFLEGEN in einer Bandschleife stammt aus dem militärischen Bereich, wo etwa aus Hubschraubern mit dieser Hilfe geschossen wird.



DIE VALIDIERUNGSSCHEIBE wurde auf 485 m Distanz beschossen.

hat man einen Schießrucksack mit Munition, Gehörschutz, Werkzeug, einen Koffer oder Tasche mit dem Gewehr, eine kleine Tasche mit Klamotten und ein bisschen sonstiges Gepäck wie Wasser und ein paar Notrationen an Müsliriegeln und Traubenzucker. Das Ganze mal drei genommen, ergibt ein ziemlich volles Auto der größeren Kategorie. Für mehr als drei Schützen bräuchte man mehrere Autos oder einen Bus.

Tag 1 – Training

Das Training am ersten Tag war als halbtägige Veranstaltung ausgelegt. Es ging um 12 Uhr los und dauerte bis circa 17 Uhr, also bis über die Abenddämmerung hinaus in die Dunkelheit hinein. Anwesend war etwa die Hälfte der 38 für das am nächsten Tag stattfindende Match gemeldeten Schützen.

Die RDA Range hat prinzipiell zwei Hauptfeuerlinien, eine auf Höhe des Turms, von wo aus man bis 365 m

schießen kann, und eine Feuerlinie am Eingangsende der Range, von wo aus man bis zu 485 m schießen kann. Beide Feuerlinien kann man naturgemäß nicht gleichzeitig nutzen, aus verständlichen Gründen der eigenen Sicherheit.

Am rechten Rand der 365-m-Feuerlinie waren in einer Entfernung von 100 m zwei Scheibenträger mit Zielen für das Einschießen der Waffen aufgebaut. Auch wenn man seine Waffe vorher auf einem Schießstand auf 100 m Fleck eingeschossen hat, sollte man auf eine erneute Überprüfung vor einem Match nicht verzichten. Oft ist es so, dass es dann doch um ein oder zwei Klicks in der Vertikalen nicht passt und sich der Fehler auf weiteren Distanzen verstärkt. Also, auf und mit vier, fünf Schüssen nochmals validiert, korrigiert und dann mit einem guten Gefühl bezüglich der Präzision der Sportwaffe zum weiteren Training in den Unterstand der 365-m-Feuerstellung bewegt. Hier gibt es glücklicherweise ein Dach,

AUSRÜSTUNG DER SCHÜTZEN

PRS-Schießen erfordert eine umfangreiche Ausrüstung:

- ▶ Ein Präzisionsgewehr mit einer sehr guten Zieloptik, zwei Magazine
- ▶ Zweibein am Gewehr befestigt
- ▶ Schwerer Sandsack
- ▶ Dreibein (optional) zur Stabilisierung der Schießposition
- ▶ Gehörschutz, Handschuhe, also alles was in einem Schießrucksack drin ist
- ▶ Putzzeug nicht vergessen
- ▶ Natürlich Munition
- ▶ ...und genügend Platz im Auto

Munitionsverbrauch: Das Match hat circa 50 bis 60 Schuss erfordert, das Training etwa 80 Schuss.

Die häufigsten Kaliber, die geschossen wurden: .308 Winchester und 6.5 Creedmoor. Als Waffen kamen, mit zwei Ausnahmen, ausschließlich Repetierer zum Einsatz (zum Beispiel Sako TRG, Tikka T3x TAC, Vixtrix, Bergara).



TRAINING Der auf der Panzer-sperre aufgelegte Schuss auf 485 m Distanz will geübt sein.

das vor Witterungseinflüssen schützt. Dieser Schutz bewährte sich dann spätestens in den Abendstunden, die mit leichtem Schneefall eingeleitet wurden.

Wie am nächsten Tag auch im Wettkampf, konnte man aus der 365-m-Stellung Stahlziele in einem Bereich von 300 bis 365 m beschießen. Den moderaten Entfernungen geschuldet (PRS kann bis 1200 m geschossen werden), waren die viereckigen Stahlziele auch recht klein. Üblich waren Ziele mit den Maßen 12 cm × 12 cm, 15 cm × 15 cm. Die Ziele sind etwas kleiner als ein DIN-A4-Blatt.

Gerade bei den kleinen Zielen ist eine sehr gute Datenlage wichtig, sprich, die gerechnete Geschossflugbahn muss mit den real gegebenen Messwerten exakt übereinstimmen. Das setzt natürlich voraus, dass im Vorfeld, zu Hause auf dem Schießstand, die Geschwindigkeitsmessungen der v_0 bei gegebener Temperatur akkurat vorgenommen worden sind. Ohne diese exakt gemessenen Werte, unter Berücksichtigung der Standardabweichung, ist ein Reüssieren im Training und später im Wettkampf schlecht möglich.

Zu den atmosphärischen Bedingungen und Werten, die am Trainingstag und am Wettkampftag identisch waren: 3 bis 4° C, 70 % Luftfeuchtigkeit, 996 hPa Druckhöhe, kein Wind, abends leichter Schneefall. Kein Wind ist immer gut, kommt aber leider häufig so nicht vor.

Die Feuerposition für das Einschießen der Waffe und die 365-m-Feuerstelle lagen auf gleicher Höhe, sodass die Schützen nach Bedarf von einer Stelle zur anderen Stelle wechseln konnten. Die Position unter dem Dach konnte dann individuell genutzt werden, um auf 365 m und 300 m abwechselnd zu schießen. Dabei konnten die gerechneten Werte mit den tatsächlichen Werten verglichen werden. Das hat in den Augen des Autors bei den meisten Wettkämpfern gut geklappt. Es waren nicht so viele Anfänger dabei, die meisten Protagonisten konnten auf eine bereits längere Karriere als Long-Range- oder PRS-Schützen zurückblicken.

Neben den liegenden Positionen (Prone Position) konnte man auch die etwas schwierigeren Positionen wie beispielsweise auf ein



DIE ZIELE sind sehr klein. Links ein Größenvergleich.



SCHUTZ FÜR ALLE
Auch die Hunde brauchen einen Gehörschutz...



**Wir bringen
Präzision
auf die Scheibe!**

Alle STP-Waffen
finden Sie auf
www.stpgun.de



STP®
SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger
Ein Schuss Leidenschaft

liegendes Fass aufgelegt, auf der Motorhaube eines Land Rovers aufgelegt oder auf Betonröhren platziert.

Nachdem alle Schützen sich in der 365-m-Feuerstellung ausgetobt hatten, gingen alle gemeinsam in die 485-m-Feuerstellung am Ende der Range. Diese Stellung ist ebenfalls durch ein Dach geschützt. Aus der 485-m-Stellung konnte man noch auf dem Traktorreifen üben und auch das Schießen von der schiefen Ebene. Alles Übungen, bei dem eine gewisse Koordination von Bewegung, Winkeln, Einsatz des Schießsacks sowie der Arm- und Beinsetzung notwendig sind. Aus eben diesen Gründen wird das auch trainiert. Das Training auf der 485-m-Feuerstellung dauerte dann auch bis etwa 15.30 Uhr.

Langsam wurde es dunkel. Das Match war ursprünglich mit vier Nachtstages ausgeschrieben, daraus wurden dann aus organisatorischen Gründen lediglich zwei. Aber eben gerade diese Nachtstages wollten aufgrund der Besonderheiten intensiv trainiert werden.



MAL WAS ANDERES

Schießen von der Motorhaube aus – bei Nacht und Schneefall.



KLASSISCH

Auch der Liegendanschlag kommt neben diversen exotischen Schießpositionen zur Anwendung, hier auf 485 m.

Schneefall setze ein. Der Land Rover wurde auf der 300-m-Stellung geparkt, rechts davon zwei Stahlziele und nochmals weiter rechts zwei weitere Stahlziele. Diese hatten der Dunkelheit geschuldet ein größeres Format, etwas kleiner als ein DIN-A4-Blatt. Man musste sich erst einmal daran gewöhnen, überhaupt etwas zu sehen. Der Land Rover wurde beim Training in der Dunkelheit übrigens nicht getroffen!

Tag 2 – Wettkampf

Der Start des Wettkampfes war auf 8.30 Uhr in der Früh festgelegt. Also noch genügend Zeit, im Hotel ein Früh-

stück zu sich zu nehmen, das Equipment zu verladen und zur Range zu fahren. Das Wetter war wie am Vortag: bedeckt, Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt und relativ windstill.

Vor dem Abfeuern des ersten Schusses wurde das Rangebriefing mit den üblichen Inhalten wie Ablauf, Sicherheit, und Pausen abgehalten. Der vorweihnachtlichen Zeit angemessen war auch ein als Nikolaus verkleideter Range Officer dabei, der an jeden ein kleines süßes Geschenk verteilte.

Der Wettkampf umfasste acht Übungen, wovon zwei in der Abenddämmerung beziehungsweise Dun-

kelheit absolviert wurden. Auf dem Längengrad, auf dem sich die Range befindet, wird es bereits kurz vor 16 Uhr dunkel. Für die sechs Tagesübungen blieben also unter Abzug der Pausen 5 h übrig. Die Zeit war ausreichend, um alle Wettkämpfer durch die sechs Tagesstages zu bringen. Die Wettkämpfer waren auf vier Squads mit annähernd gleicher Stärke von neun Schützen aufgeteilt.

Die ersten vier Stages wurden aus der 485-m-Stellung geschossen. Jeweils eine Squad musste einen Parcours absolvieren, dann wurde zur nächsten Stage gewechselt, bis alle Schützen



„SCHIESSUNTERLAGEN“

Röhre, Panzersperre und Dach dienen als Schießhilfen.

alle vier Stages durchlaufen hatten. Geschossen wurde parallel, jeweils ein Schütze aus einer Squad hat einen der vier Parcours geschossen. Parallel wurden also von vier Schützen vier unterschiedliche Parcours von der gleichen Feuerlinie aus absolviert.

Die Stages hatten Ziele auf unterschiedlichen Entfernungen, in diesen Fällen 485 m oder 420 m, oder eine Kombination aus beiden Entfernungen. Die Ziele waren unterschiedlich groß. Viereckige Stahlplatten mit einer Kantenlänge von 15 cm × 15 cm oder eine etwas größere Variante im Format eines DIN-A5- und auch DIN-A4-Blattes.

Die Maximalzeiten bis zur kompletten Absolvierung eines Parcours lagen zwischen 40 s und 60 s ab Beginn des Startes (stehend, mit der teilgeladenen Waffe im Anschlag). Da musste alles stimmen: Einstellung der Klickwerte am Turm, Parallaxe, Strategie des sich Hinbewegens in die Feuerstellung und der Stellungswechsel. Das ist in der Tat nicht allzu viel Zeit, aber gleich lang für alle Schützen.

Die Stage 2, links in der Feuerstellung, schien am Anfang eigentlich ganz einfach zu sein – jeweils binnen 50 s ein Mal auf sechs Stahlziele der Größe DIN A5 und DIN A4 in einer

vorgegebenen Reihenfolge schießen und treffen. Die Position musste liegend sein, also maximal stabil mit Zweibein und Sandsack unter dem Schaft. Aber es war eine kleine Schikane eingebaut: Bevor der Schütze schießen durfte, musste er sich erst zehn Mal um die eigene Achse drehen. Der Range Officer unterstützte dabei, um ein Hinfallen, ausgelöst durch den Schwindel, zu verhindern. Somit wurde die vermeintlich einfache Übung doch zur Herausforderung. Ein Trick den man nach dieser Dreherei anwenden kann, besteht darin, sich am Schluss zwei bis drei Mal in die Gegenrichtung zu drehen, um somit die Flüssigkeit im Vestibularorgan zu stabilisieren. Das kostet aber Zeit.

Eine weitere, einfache Übung bestand darin, aus einer liegenden Position sechs Mal auf eine 15 cm × 15 cm große Stahlscheibe zu schießen.

Die dritte Übung war etwas anspruchsvoller. Hier mussten vier Mal zwei unterschiedliche Ziele in Entfernungen von 485 m und 420 m abwechselnd vom Traktorreifen beschossen werden. Danach musste ein Wechsel auf eine schiefe Ebene (ein Dach simulierend) erfolgen, von der aus zwei unterschiedliche Ziele in 485 m Distanz getroffen werden sollten. Die verfügbare Zeit lag bei 60 s ab Start.

Die letzte Übung aus der 485-m-Position wurde aufgelegt von einer mit Holzbalken simulierten Panzersperre geschossen. Aus drei Positionen innerhalb dieser drei gekreuzten Balken mussten jeweils zwei unterschiedliche Ziele beschossen werden. Diese hatten ebenfalls unterschiedliche Größen, von DIN A4 bis 15 cm × 15 cm. In diesem Fall lag die Maximalzeit bei 60 s.

Zwei Aspekte sind bei diesen Arten von Übungen besonders zu beachten: Da man Ziele unterschiedlicher Entfernungen beschießt und man wenig Zeit hat, ist ein Verstellen des Turms nicht sinnvoll möglich. Man würde zu viel Zeit verlieren. Also stellt man sich entweder die eine oder die andere Entfernung im Turm ein und korrigiert über das Absehen (entweder darüber schießen, oder darunter, je nach Gusto).

Des Weiteren ist die Benutzung eines schweren Sandsackes zur Stabilisierung des Gewehrs dringend geboten. Ansonsten bleibt die Schießposition ganz sicher wackelig.

Nach der Mittagspause um 13 Uhr wechselten die Squads in die 365-m-Feuerstellung, um von da aus die verbleibenden zwei Tagparcours und ab der Dunkelheit die zwei Nachtparcours zu schießen. Es blieb nicht langweilig am Nachmittag. Es musste noch die

Übung mit dem Land Rover geschossen werden, die daraus bestand, liegend auf vier Stahlziele unterschiedlicher Größe zu schießen und danach mit dem Gewehr in den Land Rover zu wechseln, um von da aus aufgelegt in einer Schlinge zwei Stahlziele zu beschießen.

Der erste Teil war einfach zu bewältigen, aber der Wechsel in das Fahrzeug durch die Seitentüre mit dem Gewehr, sich einzufädeln, das Gewehr in die Schlinge zu bringen und dann ruhig zu schießen, war nicht so einfach. Letztendlich scheiterten viele daran, dass man für die gesamte Übung nur 60 s Zeit hatte.

weise grüner Farbe lackiert und wurden von im Boden befestigten LED-Leuchten angestrahlt. Sie waren in der Dunkelheit recht gut zu sehen. Die eine Nachtübung wurde mit Hilfe des Land Rovers absolviert. Einmal mussten die beiden Ziele von der Motorhaube des Land Rovers beschossen werden, danach unter dem Land Rover hinweg und zum Schluss liegend hinter dem Rover.

Die zweite Nachtübung wurde mit Zuhilfenahme eine Blechfasses erledigt. Folgende Aufgabe bekamen die Schützen gestellt: liegend links neben dem Fass, dann rechts liegend neben dem Fass und zum Schluss aufgelegt auf

dem Fass. Maximal sechs Punkte mit idealerweise sechs Schuss binnen 60 s waren möglich.

Wie verhält es sich nun, wenn ein Ziel beschossen, aber nicht getroffen wurde? Die Regularien im Precision Rifle Team RDA besagen, dass ein Ziel dringend getroffen werden muss, bevor der Zielwechsel stattfinden darf. Man kann also beliebig oft auf ein Ziel schießen, bis eben die maximale Zeit für die Übung verstrichen ist, oder man getroffen hat.

Abschluss und Rückfahrt

Die acht PRS-Übungen mit dem vorangegangenen Trainingstag waren ein guter

ANSPRACHE

Beim General Briefing werden die üblichen Inhalte wie Ablauf, Sicherheit und Pausen vermittelt.



Die letzte Tagübung bestand darin, abwechselnd von der Betonröhre, der Panzersperre und der schiefen Ebene jeweils zwei Stahlziele auf 300 m und 365 m zu beschießen.

Es wurde Zeit, dass der Abend kommt. Alle freuten sich schon auf die Nachtstages, denn diese Variante ist nicht so häufig möglich und wird von Veranstaltern auch eher selten angeboten. Zumindest bei diesen Gelegenheiten kann man die Absehenbeleuchtung des Zielfernrohrs sinnvoll nutzen. Die zwei Nachtstages, wie üblich mit mehreren Zielen in unterschiedlichen Distanzen und unterschiedlicher Reihenfolge des Beschießens, starteten etwa um 16 Uhr.

Die Ziele, jeweils zwei Stahlscheiben in DIN A4, waren mit roter beziehungs-



SCHLECHTE SICHT Beim Nachtschießen vom Fass fing es zu schneien an.

Abschluss des Schützenjahres 2022. In den beiden vorhergehenden Jahren waren Schießwettbewerbe ja coronabedingt meist nicht möglich.

Die Veranstalter Jan Luptak, Tomas Rolnik und Richard Hajzuk, beide vom Precision Rifle Team RDA, haben einen tollen Job gemacht. Die Übungen waren kurzweilig und fordernd, das Zeitmanagement hat geklappt, die Versorgung mit Verpflegung hat auch sehr gut funktioniert, der Umgangston war freundschaftlich. Es waren zwar nur 38 Schützen vor Ort, aber das PRS-Schießen, noch am Anfang seines Werdegangs auf allen Kontinenten, wird in den nächsten Jahren bestimmt noch weitere Schützen als Anhänger für sich gewinnen können. ■



HERMANN HISTORICA
International Auctions

NÄCHSTE AUKTION:

Schusswaffen
aus fünf
Jahrhunderten

10. Mai 2023



LIVE AUKTION



LOT 2463 | Webley-Fosbery Mod.
1901, im Holzkasten mit Zubehör



LOT 2365 | Mauser C 96 Bolo mit Wechsellauf, Prototyp



LOT 2116 | Colt Walker Perkussionsrevolver, N. Gilon, Lüttich, um 1850



LOT 2093 | Ein Paar bedeutende Steinschlosspistolen, Nicolas
Noël Boutet, Manufacture de Versailles, um 1800

www.hermann-historica.com

Hermann Historica GmbH | Bretonischer Ring 3 | 85630 Grasbrunn - München

DER WOLF KO

Lupo, italienisch für Wolf, nennt Benelli seine neue Repetierbüchse und bewegt sich keinesfalls auf den gewohnten Pfaden des Jagdbüchsenbaus. Bei dem italienischen Repetierer ist einiges anders als gewohnt. Das hat man gleich mit sieben Patenten abgesichert. Wir haben uns den italienischen Wolf angesehen. ■ Norbert Klups





Das zur Beretta-Gruppe gehörende italienische Traditionsunternehmen ist vor allem bekannt für seine hochwertigen Flinten. Auch die halbautomatische Büchse Benelli Argo ist häufig auf Drückjagden zu finden. Jetzt kommt mit der Lupo auch eine Repetierbüchse. Die elegante futuristische Form ist für Benelli typisch, das kennt man schon von der Argo oder der Bockflinte 828U. Innovativ ist die Konstruktion des Systems mit Mini-Chassis, hier wird das Stahlsystem der Lupo auf einem Aluminium-Chassis gebettet, das Abzug und Magazinschacht aufnimmt und an dem auch Vorder- und Hinterschaft befestigt werden. Das Stahlsystem wird mit zwei Schrauben mit dem Chassis verbunden und ist damit erstklassig und spannungsfrei gebettet. Unter dem vorderen Hülsenkopf befindet sich eine große rechteckige Einfräsung, die in eine im Chassis eingesetzte Stahlplatte eingreift. Das System hat auf der Oberseite Bohrungen für Zielfernrohrmontagen.

Unsere Testwaffe kam mit zwei zum Lieferumfang gehörenden Picatinny-Basen auf den Hülsenköpfen und war via Sako-Aufklippmontage

AUF EINEN BLICK

- ▶ Vielfach justierbarer Schaft
- ▶ Hohe Präzision
- ▶ Rückstoßreduziersystem im Hinterschaft
- ▶ Sehr guter Korrosionsschutz
- ▶ Sehr guter Abzug
- ▶ Einsteckmagazin
- ▶ Mündungsgewinde
- ▶ Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

mit einem Swarovski-Zielfernrohr Z8i 1,7 – 13,3 × 42 ausgestattet.

Verriegelt wird über drei große Verschlusswarzen am Kammerkopf. Die Kammer hat einen Öffnungswinkel von nur 60°. Die Zweistellungssicherung sitzt auf dem Kolbenhals, wirkt auf den Abzug und sperrt in der hinteren Stellung auch die Kammer. Um im gesicherten Zustand die Patrone aus dem Lauf zu entnehmen, kann durch Drücken eines seitlichen Knopfes die Kammersperre aufgehoben werden. Die Sicherung lässt sich geräuschlos betätigen. Im entsicherten Zustand ist eine rote Markierung zu sehen. Ein zweite rote Markierung zeigt den Spannungs-

zustand an. Das doppelreihige Einsteckmagazin ist komplett aus Kunststoff gefertigt und nimmt fünf Patronen in Standardkalibern oder vier Magnumpatronen auf. Es lässt sich leicht in den Magazinschacht einführen, rastet sauber ein und springt nach Betätigung der Magazinauslösetaste auch selbsttätig wieder heraus. Wenn es sein muss, lässt sich das Magazin auch in der Waffe

DIE FUTURISTISCHE FORM IST BENELLI-TYPISCH, DAS KENNT MAN SCHON VON DER SELBSTLADEBÜCHSE ARGO

befindlich von oben laden. Der einstellbare Feinabzug löste trocken bei 700 g Abzugswiderstand aus.

Frei schwingender Crio-Lauf und B.E.S.T-Beschichtung

Die Benelli-Büchsenläufe werden kaltgehämmert und bei über -150° C thermisch entspannt. Der bei Standardpatronen wahlweise 51 cm oder 56 cm lange Lauf ist frei schwingend und mit einem Mündungsgewinde M 14 × 1 mit passender Abdeckkappe versehen. Bei den Kalibern 6,5 mm Creedmoor und .300 Winchester Magnum beträgt die Lauflänge 61 cm. Auffallend ist die tief-schwarze Oberfläche von Lauf, System und Verschlusskammer, die fast wie eine Hochglanzbrünierung aussieht. Hierbei handelt es sich um eine DLC-Beschichtung (Diamond like Carbon), die aus mehreren diamantähnlichen Kohlenstoffschichten besteht und im Hochfrequenz-Plasmaverfahren hergestellt wird. Benelli nennt diese Beschichtung B.E.S.T. Diese Beschichtung sieht nicht nur toll aus, sondern ist auch sehr kratzfest, bietet besten Schutz vor Korrosion und benötigt kein Öl. Benelli ist von dieser Beschichtung so überzeugt, dass auf die Rostfreiheit 25 Jahre Garantie gewährt werden. Durch die Beschichtung auch der Kammer wird ein sehr weicher Schlossgang erreicht.

Modularer Polymerschaft

Der Schaft ist zwar zweiteilig, macht aber durch die fließende, elegante Form auf den ersten Blick nicht diesen

DER HINTERSCHAFT der Lupo ist in 36 Konfigurationen einstellbar. Nicht nur Schaftbackenhöhe, sondern auch Schränkung und Länge sind einstellbar.



AUF DAS MÜNDUNGSGEWINDE wurde mit einem Schnellwechseladapter ein Svemko-Schalldämpfer aufgesetzt.



DIE SICHERUNG hat zwei Stellungen. In der hinteren sind der Abzug und die Kammer gesperrt. Die Kammer lässt sich auch gesichert mit einer separaten Entsperrtaste öffnen. Ein roter Schlagbolzenfortsatz zeigt den Spannzustand an.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 3 respektive 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 100 m. Das Zielfernrohr war auf die größte Vergrößerung eingestellt.

Munition	Geschosstyp	3-Schuss-Streukreis	5-Schuss-Streukreis
Sako	162 gr Blade	19 mm	25 mm
Sako	150 gr Gamehead	21 mm	28 mm
RWS	165 gr Speedtip	20 mm	27 mm
Norma	150 gr Ecostrike	22 mm	29 mm
Hornady	165 gr CX	22 mm	28 mm



DAS MAGAZIN fasst fünf Schuss in Standard- und vier Schuss in Magnumkalibern. Es besteht komplett aus Kunststoff und sitzt im Mini-Chassis der Lupo.

Eindruck. Die Verarbeitung ist sehr gut. Gussnähte, wie man sie bei günstigen Kunststoffschäften kennt, sind hier nicht zu finden. Die Griffflächen des Schaftes sind mit der patentierten AirTouch-Textur versehen, die sich angenehm greift und für festen Halt sorgt. Die Riemenbügelösen sind in den Schaft integriert. Der Pistolengriff steht steil und der Hinterschaft hat eine austauschbare Wangenauflage, die es in drei verschiedenen Höhen gibt. Mit einem Shim-Kit ist es möglich, die Schränkung von links auf rechts umzustellen oder einen neutralen Anschlag einzurichten. Außerdem kann damit die Senkung und der Abstand zum Abzug verändert werden. Über Distanzplatten lässt sich die Schaftlänge zwischen 350 cm und 385 mm variieren. Insgesamt stehen 36 Möglichkeiten bei der SchaftEinstellung



LUPU

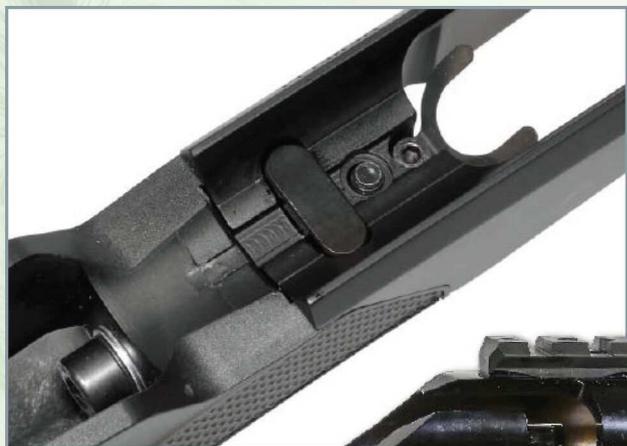
Hersteller	Benelli www.benelli.it
Vertrieb	Manfred Alberts www.manfred-alberts.de
Waffenart	Repetierbüchse
System	Zylinderverschluss mit 3 Verschlusswarzen Testwaffe: .308 Winchester Weitere Kaliber: .243 Winchester, 6,5 Creedmoor, .270 Winchester, .30-06, 8×57 IS, .300 Winchester Magnum
Abzugs- widerstand	700 g
Lauf- länge	51 cm, wahlweise 56 cm, bei Magnum- kaliber 61 cm
Dralllänge	1:9"
Schaft	Einstellbarer Polymerschaft
Magazin- kapazität	5 Patronen
Waffenlänge	103 cm
Waffengewicht	3100 g
Preis	1849 €

zu Verfügung – quasi ein Maßschaff zum Selbermachen. Im Hinterschaft arbeitet das schon von den Selbstladeflinten und der Bockflinte bekannte Progressiv-Comfort-Dämpfungs-System. Das wurde aber nicht 1:1 übernommen, sondern für den Einsatz mit Büchsenpatronen entsprechend modifiziert.

Auf dem Schießstand

Unsere Testwaffe im Kaliber .308 Winchester hatte 51 cm Lauf-länge und ist

DAS STAHLSYSTEM ist über zwei Schrauben mit dem Chassis verbunden. Unter dem vorderen Hülsenkopf befindet sich eine große rechteckige Einfräsung, die in eine im Chassis eingesetzte Stahlplatte eingreift.



DER VERSCHLUSS hat 60° Öffnungswinkel und läuft dank B.E.S.T.-Beschichtung, einer DLC-Beschichtung, weicher und ist vor Rost sicher.



DER ABZUG ist als einstellbarer Feinabzug ausgeführt und löste ab Werk trocken bei 700 g Widerstand aus.

mit einer Gesamtlänge von 103 cm sehr fähig, zumal sie gerade 3,1 kg wiegt. Benelli-Importeur Manfred Alberts hatte der Waffe noch einen Svemko-Titanschalldämpfer beigelegt, der mit einem Schnellverschluss schnell angebracht und abgenommen werden kann. Benelli gibt auf die Schussleistung eine Sub-MOA-Garantie, garantiert also, dass die Büchse mit drei Schuss auf 100 m Streukreise von unter 2,9 cm schießt. Wir haben mit der Büchse aus dem Schießgestell zunächst drei Schuss abgegeben und den Streukreis ermittelt und dann die Fünf-Schuss-Gruppe komplettiert.

Die Testwaffe schafft die Sub MOA-Garantie nicht nur mühelos, sondern kann das auch mit fünf Schuss, und zwar mit allen fünf Laborierungen. Das Schussverhalten ist angenehm, das Dämpfungssystem reduziert den Rückstoß fühlbar und der Schalldämpfer schluckt auch noch eine ganze Menge. ■

FAZIT

Benelli bietet mit der Lupo eine elegante und sehr gut verarbeitete Repetierbüchse an, die mit 1849 Euro im mittleren Preisbereich liegt. 25 Jahre Garantie auf Rostfreiheit findet man sonst nirgendwo und optisch ist die Büchse schon ziemlich ausgefallen. Die Präzision ist erstklassig, der Abzug sehr gut und ein Einsteckmagazin ist auch vorhanden. Was es nicht gibt, sind Wechselläufe und eine Handspannung. Wer das nicht braucht, findet hier eine interessante Repetierbüchse, die sehr rückstoßarm schießt und angenehm fähig ist. Der einstellbare Schaft ermöglicht eine sehr genaue Anpassung an die eigene Statur und die Anschlaggewohnheiten. Sicher ist die Lupo auch eine Option für Jägerinnen, die eine leichte, angenehm zu schießende Büchse suchen und mit den Normal-schäften Probleme haben.



KEIN SPATZENGEWEHR

Die AirForce-Waffen haben mit klassischen 7,5-J-Knicklaufwaffen kaum etwas gemein.

AIRFORCE VS. BIG GAME

Ein Schuss auf eine Entfernung von etwas über 80 m und die über 200 kg schwere Oryx-Antilope liegt nach etwa 10 m Flucht tot im Gras. Doch kein Geschoss aus einer leistungsstarken Repetierbüchse, sondern eines aus einem Luftgewehr hat sie niedergestreckt! Der Schütze, der amerikanische Geschäftsmann Ton Jones, bekannt aus der TV-Show „Auction Hunters“, verwendete das Luftgewehr Texan Carbine der US-Firma AirForce im Kaliber .457. ■ Gernot F. Chalupetzky

HINTERGRUND: OLEKSII – STOCKADOBEE.COM



Der Auktionssammler und Reality-TV-Star Clinton Jones, bekannt als Ton Jones, wurde am 11. August 1978 in Antelope Valley in Südkalifornien geboren, wuchs dort auch auf und wohnt dort immer noch mit seiner Familie auf der großen Ranch. Jones, dessen Vorfahren aus Kaukasien in die USA kamen, wurde als einer der Hauptakteure der 2010 gestarteten und dann über Jahre sehr beliebten amerikanischen Fernseh-Show Auction Hunters bekannt, bei der es um Lagerhaus-Auktionen in den USA und um dabei zu findende „Schätze“ geht. Im amerikanischen Fernsehen war er vorher aber auch als Stuntman und Animal-Wrangler dabei, oft auch als Experte bei der Arbeit mit Giftschlangen. In der Serie Auction Hunters, die in Deutschland immer wieder bei DMAX ausgestrahlt wird, ist er zu meist mit seinem Business- und Jagdkollegen Allen Lee Haff zu sehen. Jones bezeichnet sich selbst als Hobbyist,



AUF DER IWA 2023 Links Firmengründer John McCaslin, in der Mitte Airforce Airguns Testimonial Clinton Jones und rechts Geoff Darvill von Gunpower, England.

der bereits vor seiner Fernsehkarriere schon in jungen Jahren Antiquitäten, Waffen, Schmuck und Münzen gesammelt hat. Auction Hunters machte Jones zu einem der angesehensten und bekanntesten „Lagerhausjäger“ der Welt. Spezialisiert hat sich der Autodidakt dabei auf seltene Münzen und Waffen, wie etwa mittelalterliche Schwerter, Dolche und Rüstungen, aber auch Schusswaffen der Neuzeit. Jones ist zwar von Kindesbeinen an begeisterter Jäger, im Alter von fünf Jahren schoss er zusammen mit seinem

Großvater sein erstes Kaninchen, als enthusiastischer Tierfreund zieht er im Rahmen seines erfolgreichen Unternehmens Reptile Rescue and Wildlife Services auf einem riesigen Areal seiner Ranch aber auch verwaiste und nicht mehr auszuwildernde Bären, Luchse, Pumas, Alligatoren und Schlangen auf. Bekannt sind diesbezüglich auch seine medienrächtigen Auftritte mit einem ausgewachsenen Braunbären und einem 3 m langen Alligator, die er als Haustiere hält. Mit seinen



AUF GROSSWILD

Mit modernen Hochleistungs-luftgewehren lassen sich, wo legal, auch größere Tiere sicher erlegen.

TESTIMONIAL

Der amerikanische Reality-TV-Star Clinton „Ton“ Jones ist begeisterter Luftgewehr-Jäger und das Aushängeschild von AirForce Airguns.



CLINTONS FAVORIT ist das Modell AirForce Texan Carbine



Unternehmungen hat es Jones zu einem geschätzten Vermögen von mehreren Millionen US-Dollar gebracht. Moderne Luftgewehre, die entsprechend hohe Energiewerte generieren, werden in einigen Ländern der Welt auch für die Jagd auf Kleinwild verwendet und können in diesem Zusammenhang durchaus als effektiv und ethisch bezeichnet werden. Bei der Jagd auf Großwild sieht dies natürlich anders aus und es gibt recht wenige Luftgewehre, die dieser Aufgabe gewachsen sind.

Ton Jones und die Luftdruckjagd

Ton Jones hat sich der Jagd auf Großwild mit Luftgewehren verschrieben. Dabei vertraut er auf die texanischen Großkaliber-Luftgewehre der Firma AirForce Airguns und ist inzwischen auch der Vorzeige-Jäger der Firma. Mit AirForce-Luftgewehren jagt er in den USA vor allem Weißwedelhirsche und Wildschweine. Während er für Kleinwild das Kaliber .25 bevorzugt, schwört er bei Großwild auf „dicke Brummer“ im Kaliber .457. Ton Jones' ausdrückliche Lieblingswaffe ist das kurze und kompakte, aber ungemein leistungsstarke Modell Texan Carbine im Kaliber .457. Es hat einen Ausgangsdruck von 206 bar und schießt mit 172 bar. Mit dem Kaliber .25 kann er pro Gastankfüllung circa zehn Schuss abgeben, wobei die Geschosse auf über 300 m/s beschleunigt werden. Mit dem großen Kaliber .457 ergeben sich nur mehr drei Schüsse, die stark genug sind. Obwohl zumeist auf merklich kürzere Entfernungen geschossen wird, ist Jones der festen Überzeugung, mit seiner Erfahrung und seinen Fähigkeiten, dem richtigen Kaliber und der richtigen Druckeinstellung mit seinen AirForce-Luftgewehren Tiere sicher und auch waidgerecht bis auf Entfernungen von 100 m töten zu können.

In den Vereinigten Staaten wird die Jagd vornehmlich als Sport angesehen, eine Jagdethik wie in den meisten europäischen Staaten gibt es nicht. Dennoch kann man auch nur in einigen Bundesstaaten der USA bestimmte Tiere mit Luftgewehren bejagen, soweit Mindestanforderungen bezüglich der Mündungsenergie und des Kalibers beachtet werden. Die Luftgewehrjagd dort werde immer populärer. Ton Jones habe während Aufenthalte in Europa einige Male versucht, mit seinen Luftdruckwaffen zu jagen, diese Absicht hat er in Anbetracht sämtlicher dortiger Verbote und Beschränkungen aber fast immer schnell wieder aufgegeben. In Texas kann er auf Jagdfarmen neben einheimischen Wildarten wie Weiß- und

Schwarzwedelhirschen, Pronghorn, Big Horn-Schafen, Truthähnen, Pumas und Alligatoren auch viele nicht einheimische Arten wie Axis- und Damhirsche und afrikanische Antilopen bejagen.

Das texanische Gesetz schreibt hinsichtlich Luftgewehren zur Bejagung von Großwild nur eine Mindestenergie von 291 J und ein Mindestkaliber von .30 sowie ein Geschossgewicht von mindestens 150 gr vor. Zwar gibt es eine Vielzahl verschiedener erlaubter Geschossformen, etwa Wadcutter, Roundnose und auch Hollow Point, aber Ton Jones verwendet für die Jagd auf Großwild nur Ballistic Tip-Projektile.

Wenn man sie richtig ausübe, sei die Jagd mit Luftgewehren genauso effektiv wie die traditionelle Jagd mit Büchsen oder Flinten, so Ton Jones. Man müsse seine Waffe und seine Fähigkeiten und Grenzen kennen, dann sei es auch möglich, mit entsprechenden Luftgewehren gefahrlos und waidgerecht gefährliches Großwild zu erlegen.

Die Firma AirForce

Die Geschichte der Firma AirForce Airguns (www.airforceairguns.com) mit Sitz in Fort Worth, Texas, begann 1987 mit der Gründung der Auto-Numatic Corporation durch den Ingenieur John McCaslin. McCaslins Ziel war es, neue Druckluftwaffen zu entwickeln und zu vermarkten. Zunächst baute er vollautomatisch schießende Pressluft-Maschinenpistolen, die BB-Rundkugeln verschossen und vornehmlich auf amerikanischen Jahrmärkten Verwendung fanden. Bereits sechs Jahre danach stellte McCaslin die Entwicklung und Produktion dann aber auf innovative einschüssige Gewehre mit einem in den Hinterschaft integrierten Presslufttank um. Er glaubte, dass sie einen größeren potenziellen Kundenkreis ansprechen würden, insbesondere auch Jäger. Bei der Gestaltung und dann auch der Vermarktung dieser Waffen arbeitete er mit Geoff Darvill zusammen, einem britischen Waffenhändler und Konstrukteur. Darvill, der mit seiner immer noch existenten und in England sehr erfolgreichen Firma Gun Power Ltd. selbst Druckluftwaffen herstellte und vermarktete, war auf die Idee gekommen, den Pressluftzylinder bei seinen Luftdruckwaffen als Schaft zu verwenden, anstatt ihn, wie oft üblich, unter den Lauf zu setzen. Da das Gewicht so nach hinten verlagert wurde, führte das zu einer besseren Balance der Waffen, außerdem bot diese Konstellation die Möglichkeit einer größeren Effizienz, weil der Luftzylinder in einer Linie mit dem Lauf lag. McCaslin

MODEL CONDOR

FÜR KLEINWILD

Dieses einschüssige Druckluftgewehr ist in den USA die bevorzugte Wahl für die präzise Kleinwildjagd und zur Schädlingsbekämpfung rund ums Haus. Erhältlich ist es in den Kalibern .177, .20, .22 und .25. Es erreicht bis zu 150 J im Kaliber .25.





TEXAN LSS

Das Model Texan ist, seitdem es 2015 auf den Markt kam, Amerikas beliebtestes Luftgewehr zur Bejagung von Großwild. Hier die Version Texan LSS.

MODEL TEXAN



TEXAN CARBINE Der Texan Carbine ist ein Favorit für Jäger, die Hirsche, Schweine, Kojoten und größeres Wild jagen. Der Karabiner ist die kompakteste Version der Texan-.457-Plattform.



TEXAN RIFLE Das mit 1017 J stärkste serienmäßig gebaute Luftgewehr der Welt. Jedes Texan Rifle wird in Fort Worth gebaut, nur die Lothar-Walther-Läufe stammen aus Deutschland.



TEXAN SS Leise, kompakt, leistungsstark. Diese Version des Texan Carbine ist dank Sound-Loc-Dämpfer so unauffällig wie es tödlich ist.

MODEL RAPIDAIR HM1000



RAPID AIR WORX Das HM1000 stammt vom altbewährten Modell Theoben Rapid 7 ab. Doch in vielen Designmerkmalen weicht das HM1000 vom Theoben Rapid 7 ab und integriert Funktionen wie einen Seitenspannhebel, ein integriertes Manometer, einen einfachen Zugriff auf den Fülladapter im Foster-Stil und ein voll verstellbares Chassissystem mit MLOK-Slots, höhen- und längenverstellbarem Schaft und AR-15-Pistolengriff.

1987 GRÜNDETE DER INGENIEUR JOHN MCGASLIN DIE AUTO-NUMATIC CORPORATION, UM NEUE DRUCKLUFTWAFFEN ZU ENTWICKELN. DARAUS WURDE SPÄTER AIRFORCE.

und Darvill entschieden sich, die neuen Waffen in den USA herzustellen und im Dezember 1997 ging die erste Lieferung nach Großbritannien und die Gewehre wurden dort von Darvill unter der Modellbezeichnung Gun Power Stealth verkauft. 1998 kamen die Gewehre dann in den USA in einer etwas modifizierten Konfiguration als AirForce Model Talon auf den Markt. Während die meisten Mitbewerber Waffen und Komponenten aus China und der Türkei beziehen und hauptsächlich über den Preis konkurrieren, verfolgt die Firma AirForce Airguns einen eigenen Ansatz, der sich kompromisslos auf Qualität, Leistung, Präzision und Zuverlässigkeit konzentriert. Mittels innovativer Produktionstechniken werden fast alle Komponenten der AirForce-Luftgewehre von der Firma selbst in den USA hergestellt. Dazu hat man effiziente interne Fertigungsprozesse entwickelt und ist so in der Lage, die Preise konkurrenzfähig zu halten. Die Waffen von AirForce, allesamt mit hochpräzisen Lothar-Walther-Läufen

ausgestattet, bieten die Möglichkeit eines für jeden einzelnen Schuss individuell einstellbaren Pressluftdrucks, von relativ gering bis extrem hoch, die Möglichkeit eines leichten Lauf- und damit auch Kaliberwechsels und, im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern, auch die Möglichkeit der Verwendung sehr unterschiedlich langer Projektile. Die wichtigsten Exportmärkte sind inzwischen Australien und in Europa Großbritannien, wo eben Geoff Darvill mit seiner Firma Gun Power den Vertrieb innehat und die Niederwildjagd

mit Luftgewehr sehr beliebt ist. Inzwischen hat AirForce Airguns, nun durchaus als der führende Hersteller von Druckluftwaffen und Zubehör in den USA zu bezeichnen, auch die bis dato eigenständigen US-Luftgewehrhersteller Theoben und Rapid Air Weapons (RAW) übernommen. Mit Waffen von RAW hat AirForce Airguns neben Einzelladerwaffen nun auch bewährte Repetier-Druckluftwaffen im Portfolio, vermarktet diese aber weiterhin unter deren bekannten Markennamen. Außer dass man beabsichtigt, bald einige neue, eigentliche AirForce-Designs auf den Markt zu bringen, konzentriert man sich aktuell auch auf den Ausbau von RAW und die Wiedereinführung einiger weiterentwickelter Theoben-Produkte. Um diese ganzen Ziele zu stemmen, ist AirForce Airguns vor wenigen Jahren innerhalb von Forth Worth in eine neue Verwaltungs- und Produktionsstätte umgezogen, die – dreimal so groß, wie die alte – nun viel Platz für weitere Expansion bietet. Zudem unterhält die Firma neue Produktionsstätten in Burleson, Texas, und in Minor Hill, Tennessee.

Die meistverkauften AirForce-Modelle sind seit Jahren das leistungsstarke Großkaliber-Modell Texan in seinen diversen Varianten und das für die Jagd auf Kleinwild sehr beliebte kleinkalibrigere Modell Condor sowie, in Kurzwaffengröße und dennoch ausreichend leistungstark, das Modell Talon P.

Model Texan

Diese AirForce-Waffe ist, seitdem sie 2015 auf den Markt kam, Amerikas beliebtestes Luftgewehr zur Bejagung von Großwild. Sie ist im größten Kaliber, .510, in der Lage 950 J E₀ zu erzeugen und wird erfolgreich verwendet, um Hirsche, Elche, Wildschweine und sogar afrikanisches Großwild zu erlegen. Das einfach zu bedienende 122 cm lange und knapp 3,6 kg schwere Gewehr ist ausschließlich in Schwarz erhältlich.

Es wird in den Kalibern .257, .308, .357, .457 und .510 angeboten. Es hat eine Lauflänge von 86,4 cm, einen

MODEL TALON



TALON CARBINE Das Modell Talon ist leicht und präzise. Es kann sportlich, zur Kleinwildjagd oder zum Plinking verwendet werden. Erhältlich ist es in den Kalibern .177, .20, .22 oder .25.



TALON P Die kompakteste Version des Talon, das Talon P, erreicht mit Kaliber-.25-Geschossen eine E₀ von 68 J.



TALON SS Wer es leise haben möchte, greift zum Talon SS, der integralgedämpften Version mit verbautem Sound-Loc-Dämpfersystem.



RAPIDAIR REDWOOD

Unter der Marke Rapidair verkauft AirForce auch traditioneller auf-gebaute Gewehre.

zweistufigen, einstellbaren Abzug, eine automatische Sicherung und sein Presslufttank mit einem Volumen von 490 cm³ hat einen maximalen Fülldruck von fast 210 bar. Damit wird je nach Kaliber, Geschossgewicht und Leistungseinstellung eine Anfangsgeschwindigkeit von circa 335 m/s erreicht. Die Waffe wird zwar mit offener Visierung ausgeliefert, üblicherweise installieren die Kunden aber zumeist ein Zielfernrohr. Außer als dem Standardmodell bietet die Firma AirForce Airguns das Texan-Gewehr inzwischen unter anderem auch als Texan LSS mit dem 86,4 cm langen Lauf und einer schallreduzierenden Sound-Loc-Technologie sowie als besonders führungsfähigen Texan Carbine mit einem kurzen, nur 62 cm langen Lothar-Walther-Lauf an. Nur in den Kalibern .457 und .510 gibt es alle Texan-Modelle seit geraumer Zeit auch in der Variante CF, die einen Carbon-Kohlefaser-Presslufttank besitzt. Damit erhöht sich der maximale Fülldruck auf 250 bar und die E₀ im Kaliber .510 kann statt 950 über 1100 J betragen!

Model Condor

Dieses ebenfalls einschüssige Druckluftgewehr ist in den USA die bevorzugte Wahl für die präzise Kleinwildjagd und zur Schädlingsbekämpfung rund ums Haus. Erhältlich in den Kalibern .177, .20, .22 und .25, hat das Modell Condor schnell die Gunst von allen, die ein leichtes, leistungsstarkes, kleinkalibriges Luftgewehr suchen, gewonnen. Mit einer E₀ von bis zu 150 J im Kaliber .25 und einer Anfangsgeschwindigkeit von bis zu 390 m/s wird die Waffe zur Bejagung von jeglichem nordamerikanischen Kleinwild verwendet, von Kaninchen bis hin zu Kojoten.

Das in verschiedenen Farben erhältliche, 98,5 cm lange und knapp 3 kg schwere Gewehr ist leicht und rückstoßfrei und auch bei ihm lässt sich problemlos der 61 cm lange Lauf wechseln.

Wie bei den Großkaliber-AirForce-Waffen hat auch der Condor-Presslufttank ein Volumen von 490 cm³ und einen maximalen Fülldruck von etwas über 200 bar. Abzug und Leistungsabgabe sind auch hier einstellbar. ■



FIRMENGRÜNDER Der Ingenieur John McCaslin gründete 1987 die Auto-Numatic Corporation in Fort Worth in Texas. Später wurde daraus AirForce.

FAZIT

Da die Liste der US-Bundesstaaten, die Luftgewehre für die Jagd auch auf Großwild zulassen, immer länger wird, hat sich John McCaslin darauf verschrieben, mit seiner AirForce Airgun Company an der Spitze der Branche zu stehen und die besten Luftgewehre auf dem Markt herzustellen: Waffen, die leistungsstark, präzise und vor allem zuverlässig sind. Laut McCaslin und dem Aushängeschild seines Unternehmens, Ton Jones, haben sich die AirForce-Waffen in den Vereinigten Staaten bei der Jagd auf alle Tierarten bewährt, von Eichhörnchen und kleinen Schädlingen bis hin zu Schwarzwedelhirschen und sogar Bisons. Inwieweit diese Aussage tatsächlich kompatibel zu einer europäischen oder deutschen Jagdethik ist, darüber lässt sich wohl heftig diskutieren. In Deutschland sind entsprechend starke Druckluftwaffen erlaubnispflichtig und daher, trotz nicht vorhandener jagdlicher Anwendungsmöglichkeit, wenn überhaupt für technikinteressierte Jagdscheininhaber eine Option.

GUN BARRELS AND MORE

LOTHAR WALTHER

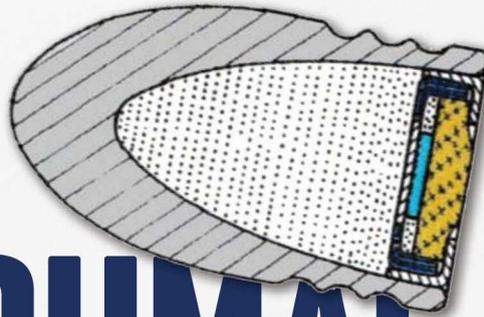
Verfügbar in:

- Kaliber 4,5mm; 5,5mm; 6,35mm; 7,62mm oder 9mm
- Normalstahl oder rostfrei
- Standard- oder Polygonprofil
- mit oder ohne Choke

www.lothar-walther.de

1. INSPIRATION

Man kann sich über die außenballistische Leistung der Patrone .41 Volcanic streiten, ebenso über die Gasdichtheit des Verschlusses, ebenso über die notwendige Extraktion des „Bechers“, dem „am Haken hängenden“ Rest des Zündelementes. Entscheidend ist die Innovation, das funktionelle Zusammenfügen getriebe- und munitionstechnischer Komponenten. Ob Hiram Maxim von der Volcanic zu seiner späteren Kniehebelverriegelung seines Maschinengewehrs inspiriert wurde, ist offen. Immerhin ist er von seiner anfänglichen Maschinengewehr-Klinkenverriegelung abgewichen. Hugo Borchardt war vielleicht ein Fan von der Volcanic mit seiner legendären Construction C 93. Hier verwendete er eine formschlüssige Kniehebelverriegelung in Streck- oder „Totpunkt“-Lage, gesichert über eine Kniegelenksperr. Später wurde dieses Prinzip fortgeführt von Georg Luger mit unterknicktem Kniehebel in der Pistole P 08.



MANCHMAL REICHT „EINFACH“

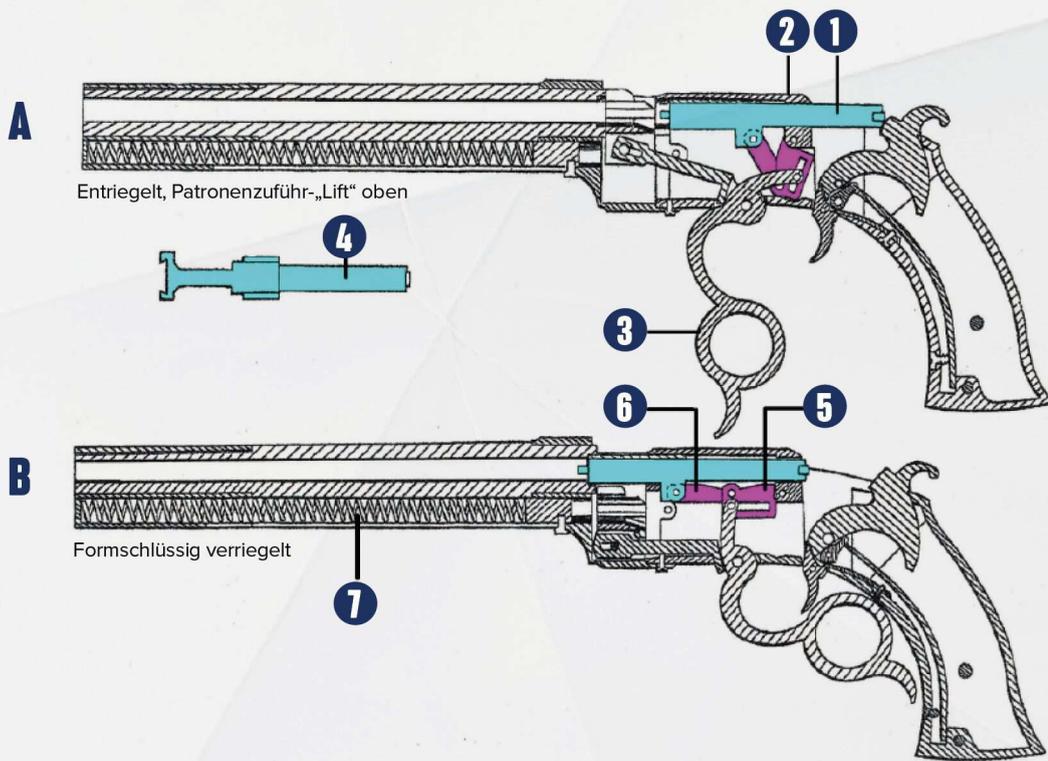
Die Erfindung von Horace Smith und Daniel Wesson aus dem Jahr 1854 ist aus heutiger Sicht durchaus als genial zu bezeichnen: eine Repetierpistole mit Röhrenmagazin und hülsenloser Munition, sogenannten „Geschosspatronen“. Der über ein Kniehebelpaar, kulissenzwangsgesteuert, formschlüssig verriegelte Verschluss ist mit der mechanischen Zündeinrichtung über den Verschlusskörper gekoppelt, ohne extra Schlagbolzen. Einfacher geht es nicht. ■ Peter Dannecker



**VOLCANIC-REPETIERPISTOLE,
KALIBER .41**

- ① Schlaghammer („Hahn“)
- ② Verschlusskörper
- ③ Zündbecherauswurfschacht
- ④ Lauf, gehäusefest

- ⑤ Repetier-Hebel mit Patronenzuführ- und Verriegelungsfunktion
- ⑥ Handhabe für die Füllung des Röhrenmagazins
- ⑦ Röhrenmagazin

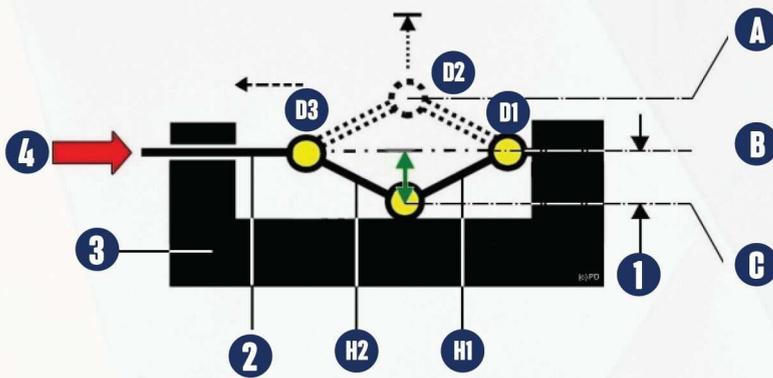


2. DAMALS UND HEUTE

Die Treibladung der Patrone .41 Volcanic, 1856 patentiert zu Gunsten von Horace Smith und Daniel Wesson (US-Patent 14147) muss nicht unbedingt aus gewöhnlichem Schwarzpulver bestanden haben. Durchaus – hier zur Diskussion gestellt – bestünde die Möglichkeit des Einsatzes des weit leistungsfähigeren Berthollet’schen Schießpulvers, bestehend aus sechs Teilen chlorsaurem Kali, einem Teil Schwefel und einem Teil Kohle. Im „Pierer’s Universal-Lexikon 1857“ wird es als „weit kräftiger als gewöhnliches Schießpulver“ beschrieben. Was ist aus den Volcanic-Repetierpistolen mit den hülsenlosen „Geschosspatronen“ geworden? Sie wurden durch die klassischen Patronen mit Hülse verdrängt und werden heutzutage rar und hochpreisig gehandelt.

**BASIS-PATENTZEICHNUNG FÜR DIE
VOLCANIC-REPETIERPISTOLEN**

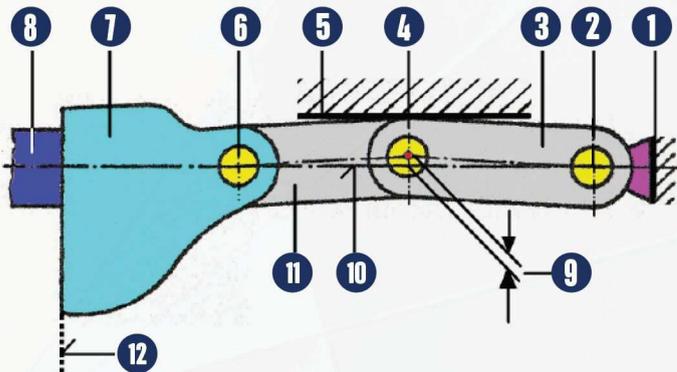
- ① Verschlusskörper
- ② Gehäuse
- ③ Repetierhebel, am Gehäuse ② angelenkt mit Patronenzuführ- und Sicherung der Verriegelungsfunktion durch Unterstellung von ⑤, über deren Steuerkulisze
- ④ Draufsicht auf den Verschlusskörper ①
- ⑤ Kniehebel H1 mit Steuerkulisze am Gehäuse 2 angelenkt
- ⑥ Kniehebel H2 am Verschlusskörper ① angelenkt
- ⑦ Röhrenmagazin



BASIS-PATENTZEICHNUNG FÜR DIE VOLCANIC-REPETIERPISTOLEN.

- A „aufgeknickt“ = entriegelt
- B D1, D2, D3 in „Totpunktlage“ beziehungsweise Strecklage = Verriegelung labil/ indifferent aufgrund der Wirklinie durch D1, D2, D3
- C „unterknickt“ = formschlüssig verriegelt
- H1 Kniehebeldrehpunkt, gehäusegelagert
- H2 Gelenkkopfdrehpunkt à la Pistole P 08,

- MG 08 etc.
- H3 Verschlussseitiger Kniehebeldrehpunkt
- H1 Kniehebel am Gehäuse (3) angelenkt
- H2 Kniehebel am Verschlusskörper angelenkt
- 1 Unterknickstrecke, sichert die formschlüssige Verriegelung
- 2 Verschlusskörper
- 3 Gehäuse
- 4 Wirkrichtung der Stoßbodenkraft



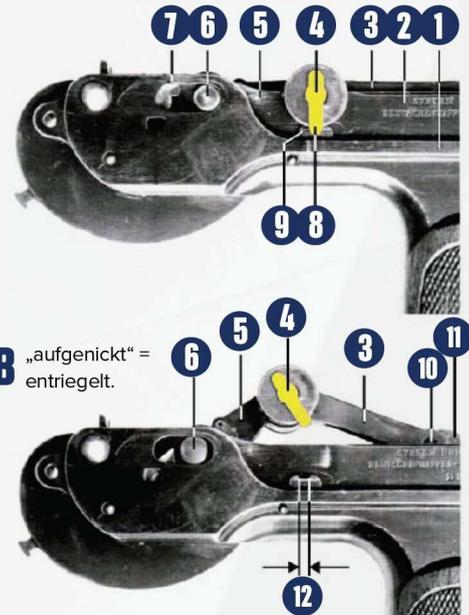
KNIEHEBEL Verriegelungsprinzip aus der Terminologie der DDR-NVA-Literatur: „Verriegelung durch Drehkurbelverschluß“. Unschwer das MG-08-Prinzip im formschlüssig verriegelten Zustand zu erkennen. Die „Unterknickung“ hier, in Gebrauchslage, oben liegend.

- 1 Gehäuse
- 2 Kniehebeldrehpunkt D1
- 3 Kniehebel H1 („Kurbel“) am Gehäuse (1) angelenkt
- 4 Gelenkkopfdrehpunkt D2
- 5 Gelenkkopfanlage am Patronenzuführ-Gehäusedeckel
- 6 Verschlussseitiger Kniehebeldrehpunkt D3
- 7 „Drei-Etagen“-Verschlusskopf („Schloss“) des MG 08 nach dem Maxim-Prinzip
- 8 Lauf mit Gabelstück, längsbeweglich
- 9 Unterknickstrecke, sie sichert die formschlüssige Verriegelung
- 10 Wirklinie der „Totpunkt“- oder Strecklage
- 11 Kniehebel H2 („Triebstange“) am Verschlusskopf (7) angelenkt
- 12 Stoßbodenebene

3. DER GROSSE WURF...

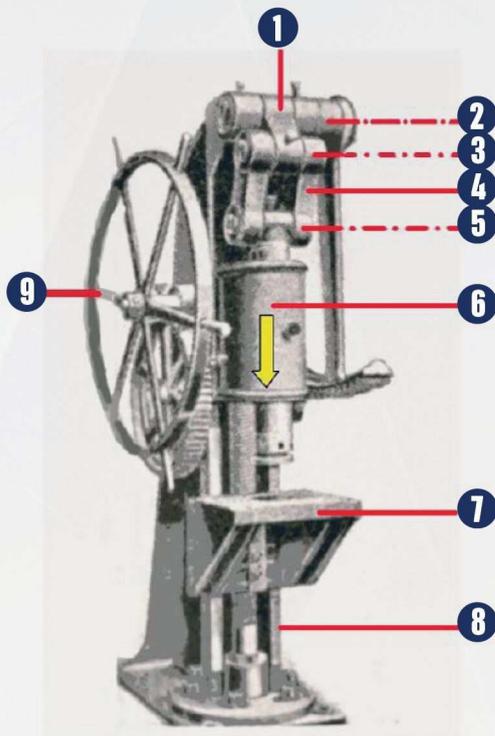
...war schließlich das Henry-Unterhebelrepetiergewehr Modell 1860 im Kaliber .44 Henry mit eindeutigen Basis-Merkmalen der Volcanic-Repetierpistole. Sein Röhrenmagazin fasst 15 Patronen. Die WTS Koblenz berichtet in ihrer Ausstellung: „Unter dem Direktor B. T. Henry der Firma New Haven Arms Co. wird 1860 das Volcanic-System verbessert und eine neue Patrone im Kaliber 11,18 mm (.44) mit Randzündung entwickelt. Die Nordstaatenarmee kauft von 1863 bis 1865 1731 Gewehre und 4 610 400 Patronen. Mit seiner Zuverlässigkeit und hohen Feuerkraft erweist sich das Henry-Gewehr allen zeitgenössischen Repetieren überlegen. Die Gesamtfertigung beläuft sich auf rund 10000 Exemplare.“ Wer hat sich sonst noch um die Volcanic gekümmert? William Hicks mit seiner sehr filigranen „Doppel-Zündkralle“, US-Patent 3798 von 1870, in einer Geschosspatrone. Nützlich? Liegt auch direkt im Feuer!

A Trotz der Kniehebel-Strecklage formschlüssig verriegelt!



KNIEHEBEL-VERRIEGELUNGSPRINZIP mit einer Kniegelenk-Sperre (8, 12) in der Selbstladepistole C 93, Patent DE 75837, 1893, zu Gunsten Hugo Borchardt. Hersteller: Ludwig Loewe & Co., Berlin/DWM A.G, Berlin.

- 1 Gehäuse
- 2 Gabelstück mit Lauf, längsbeweglich
- 3 Kniehebel H2 am Verschlusskopf (11) angelenkt
- 4 Gelenkkopfdrehpunkt D2
- 5 Kniehebel H1 am Gabelstück (2) angelenkt
- 6 Kniehebeldrehpunkt D1 am Gabelstück (2) angelenkt
- 7 Kulissenlangloch am Gehäuse (1) zur Führung des Kniehebeldrehpunktes D1
- 8 Kniehebel-Sperrhaken, federbelastet
- 9 Leiste für Sperrhaken (8) am Gehäuse (1)
- 10 Kniehebeldrehpunkt D3 am Verschlusskopf (11) angelenkt
- 11 Verschlusskopf
- 12 Sperrnase, gehäusefest, 3,5 mm breit



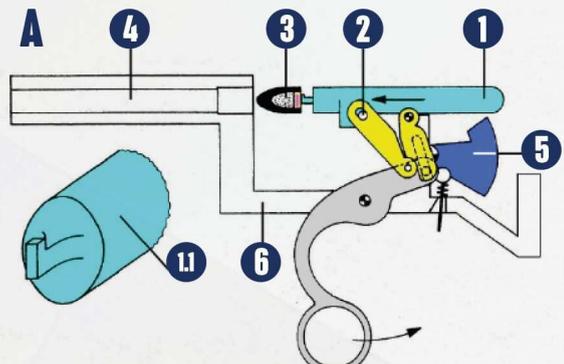
HISTORISCHE, HANDBETRIEBENE KNIEHEBELPRESSE mit größter Kraftwirkung bei Annäherung der „Totpunkt“- respektive Strecklage beider Kniehebel. Trifft auch für den Kniegelenkapparat des Menschen zu.

- 1 Kniehebel H1 am Gehäuse 8 angelenkt
- 2 Kniehebeldrehpunkt D1 gehäusegelagert, verbunden mit einem Ritzelgetriebe
- 3 Gelenkkopfdrehpunkt D2
- 4 Kniehebel H2 am Stößel 6 angelenkt
- 5 Kniehebeldrehpunkt D3, stößelseitig angelenkt
- 6 Stößel, Werkzeughalter
- 7 Arbeitstisch, höhenverstellbar für Werkzeuge
- 8 Gehäuse
- 9 Handrad, eingreifend in ein Ritzelgetriebe für die Bewegung des Kniehebeldrehpunktes D1

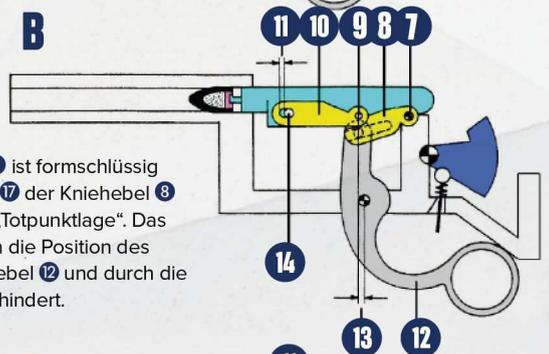
4. SPÄTERE IDEEN...

...zu hülsenloser Munition: Selbstladepistolen von Ernst Ludorf, Bern, mit Massenträgheitsverschluss, CH-Patent 120281, 1927, mit seinen hülsenlosen Patronen, Patent CH 97893, 1923. Ebenfalls tätig: Dr.-Ing. Manfred G. Semper in Hamburg mit seinem Patent DE 690172, 1935, Selbstladepistole für hülsenlose Munition. Mit extrem langer „Verschlusskolben“-Vorlaufstrecke, Zündnadelzündung, Liederung über eine Manschette. Realstücke sind bei beiden nicht bekannt.

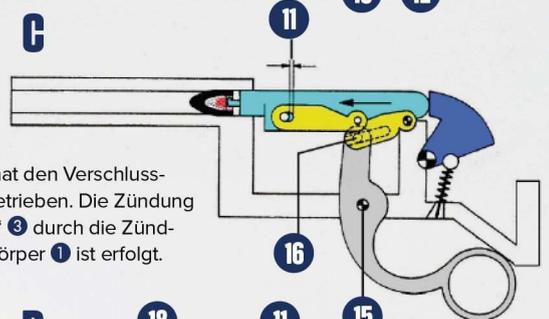
Die „Geschoss-Patrone“ 3 wird über die Hebelbewegung 12 in das Patronenlager des Laufes 4 verbracht.



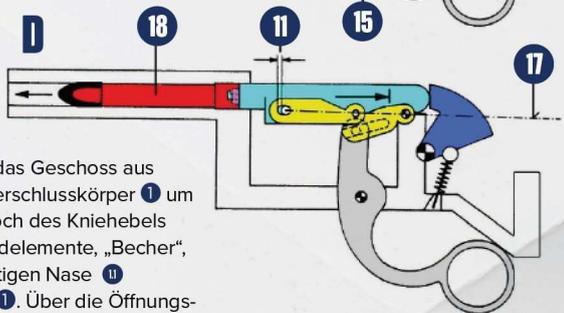
Der Verschlusskörper 1 ist formschlüssig verriegelt. Die Wirklinie 17 der Kniehebel 8 und 10 befindet sich in „Totpunkt-lage“. Das „Aufknicken“ wird durch die Position des Steuerzapfens 16 am Hebel 12 und durch die Unterstellstrecke 13 verhindert.



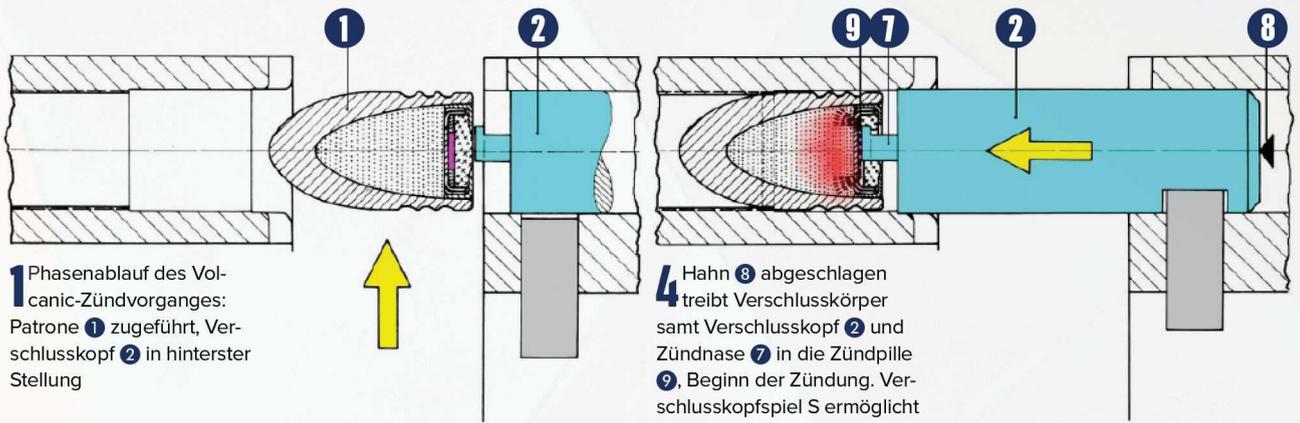
Der Schlaghammer 5 hat den Verschlusskörper 1 nach vorne getrieben. Die Zündung der „Geschoss-Patrone“ 3 durch die Zündnase 11 am Verschlusskörper 1 ist erfolgt.



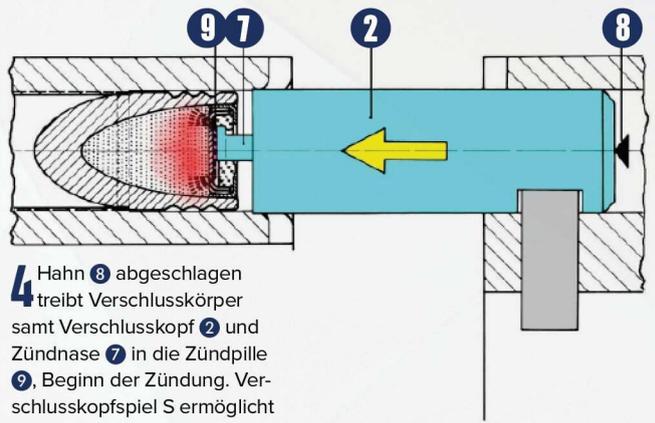
Der Gasdruck 18 treibt das Geschoss aus dem Lauf 4 und den Verschlusskörper 1 um das „Spiel“ 11 im Langloch des Kniehebels 10 nach hinten. Die Zündelemente, „Becher“, hängen an der hakenartigen Nase 11 des Verschlusskörpers 1. Über die Öffnungsbewegung des Hebels 12 werden sie aus der Waffe entfernt.



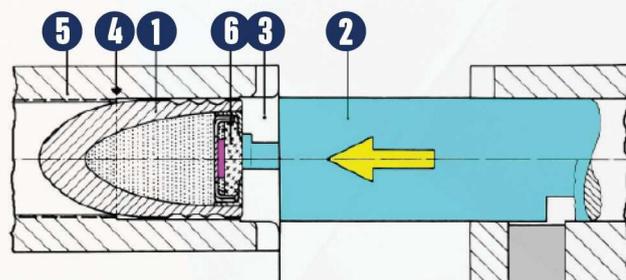
- 1 Verschlusskörper mit hakenartiger Zünd- und Extraktionsnase, Detail 11
- 2 Zapfen am Verschlusskörper 1
- 3 „Geschoss-Patrone“
- 4 Lauf, gehäusefest
- 5 Schlaghammer
- 6 Gehäuse
- 7 Drehpunkt D1, gehäusegelagert
- 8 Kniehebel H1 mit Steuerkulissee
- 9 Drehpunkt D2 am Kniehebel H2 – 10 zum Kniehebel H1 – 8
- 10 Kniehebel H2 mit Langloch zum Zapfen 2
- 11 „Spiel“ im Langloch, ca. 0,4 mm
- 12 Hebel mit Steuerzapfen 16
- 13 Unterstellstrecke zur Lagesicherung der formschlüssigen Verriegelung
- 14 Drehpunkt D3
- 15 Drehpunkt D4, gehäusegelagert
- 16 Steuerzapfen am Hebel 12
- 17 Wirklinie der Kniehebel, in Totpunkt-lage, zwischen D1, D2 und D3
- 18 Gasdruck



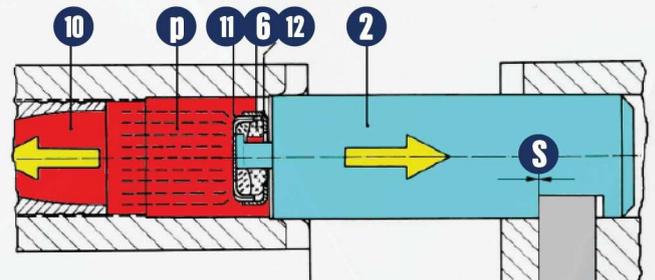
1 Phasenablauf des Volcanic-Zündvorganges: Patrone **1** zugeführt, Verschlusskopf **2** in hinterster Stellung



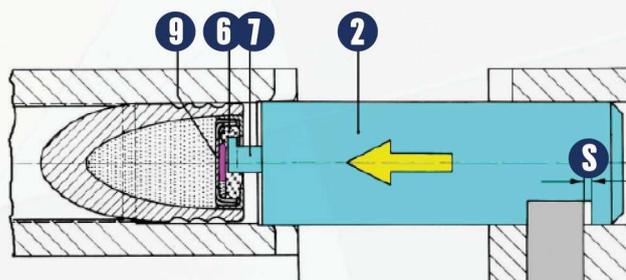
4 Hahn **8** abgeschlagen treibt Verschlusskörper samt Verschlusskopf **2** und Zündnase **7** in die Zündpille **9**, Beginn der Zündung. Verschlusskopfspiel **S** ermöglicht die Zündung.



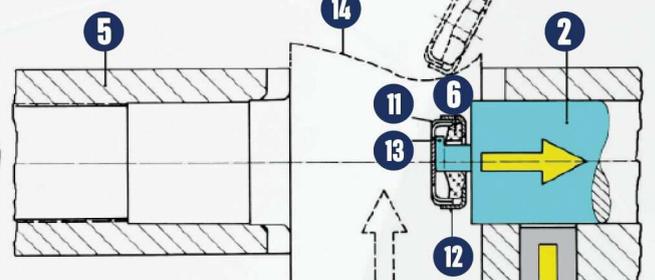
2 Verschlusskopf **2** schiebt Patrone **1** in das Patronenlager **3**, Geschosskopf **4** der Patrone **1** liegt an den Feldern **4** des Laufes **5** an. Korkscheibe **6** noch nicht angestochen.



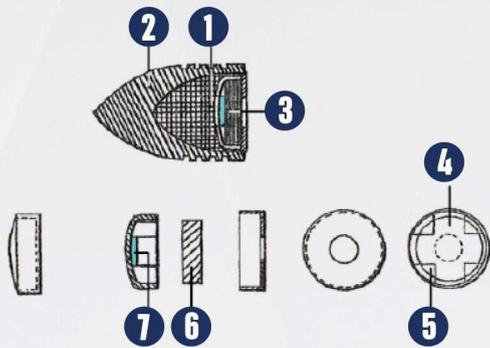
5 Gasdruck **p** treibt Geschoss **10** nach vorne und Messingbecher **12** samt Korkscheibe **6** und Stahlambossbecher **11** nach hinten. Verschlusskopfspiel **S** ist aufgehoben.



3 Verschlusskopf **2** in vorderer Stellung, Korkscheibe **6** durch Zündnase **7** angestochen. Verschlusskopfspiel **S** = ca. 0,4 mm. Verschlusskörperverriegelung nur schematisch dargestellt. Verschlusskopf **2** verriegelt. Aufgrund der geringen Schließgeschwindigkeit des Verschlusskopfes **2** durch den handbetätigten Unterhebel wird die schlag- und hitzeempfindliche Zündpille **9** nicht gezündet. Heutzutage würde bei der Bewertung der Schützensicherheit dieses System natürlich unterliegen!



6 Geschoss hat den Lauf **5** verlassen, Verschlusskopf **2** ist entriegelt und auf dem Weg in die hinterste Stellung. Haken **13** nimmt Messingbecher **12** samt Korkscheibe **6** und Stahlambossbecher **11** mit nach hinten zurück. Über den Zubringer **14** werden die Zünderrestrückstände **6** **11** **12** nach oben ausgeworfen.

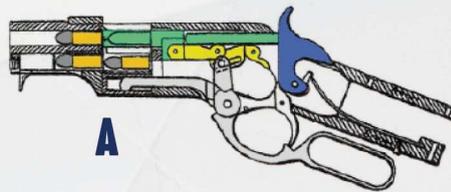


BASIS-PATENTZEICHNUNG US 14147, 1856 der Volcanic-Patrone Kaliber .41. Erfinder: Horace Smith und Daniel Wesson. Dabei darf der Erfinder Walter Hunt mit seinem US-Patent 5701, 1848 nicht vergessen werden! Seine „Geschosspatrone“ kann durchaus als Vorläufer der Volcanic-Patrone bezeichnet werden.

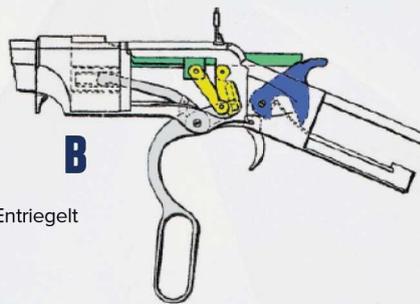
- 1 Treibladung
- 2 Bleigeschoss
- 3 Zündeinrichtung
- 4 Ambossbecher
- 5 Vier Öffnungen am Ambossbecher
- 6 Korkscheibe
- 7 Zündpille

NACH DEM AUS FÜR DIE VOLCANIC-REPETIERPISTOLE,

folgte die legendäre Henry Rifle, eingerichtet für die Randfeuerpatrone .44 Henry (Synonyme: .44 Rimfire, 11 mm x 23 R). Sie besitzt die gleichen Zuführ-, Verschluss- und Zündmerkmale. US-Patent 30446, 1860, Erfinder: Benjamin Tyler Henry, Patentinhaber: Oliver F. Winchester. Nach dem Motto: „Doppelt genäht hält besser“: Der Verschlussstoßboden ist mit zwei Zünd-„Nasen“ für die Randfeuerpatrone ausgestattet. Dies ist nichts Neues. Manche Flobert-Waffen wurden ebenfalls mit zwei Zündnasen oder Zündbacken ausgestattet.



Verschluss formschlüssig verriegelt.



Entriegelt

EINSATZFÄHIGE Volcanic-„Geschosspatrone“, Kaliber .41 im Schnitt.

- 1 Fettrillen
- 2 Treibladung
- 3 Bleigeschoss
- 4 Abdeckscheibe mit Öffnung
- 5 Korkscheibe
- 6 Zündpille
- 7 Ambossbecher
- 8 Vier Öffnungen am Ambossbecher

Literatur:

- Dannecker, Peter: Das Volcanic-Zündsystem. DWJ 06/1984
- Dannecker, Peter: Verschlusskinematik: Unterknickte Verriegelung. DWJ 09/2008
- Dannecker, Peter: Verschlussysteme von Feuerwaffen. dwj Verlags-GmbH, Blauefelden, 4. Auflage, 2016
- Dannecker, Peter: Ergänzungsband Nr. 1 zu Verschlussysteme von Feuerwaffen. dwj Verlags-GmbH, Blauefelden, 1. Auflage, 2020
- Fjalkowski, OTL, Dipl.-Ing. Manfred; Radke, OTL, Ing. Karl; Wegener, Ing. Wulf: Handbuch für waffentechnische Offiziere (NVA), Teil 1. Militärverlag der DDR, 1. Auflage, 1972
- Heinrich, Dieter: Die Handfeuerwaffen von ihrem ersten Aufkommen bis zu den Repetierwaffen, Band 1, Teil 1. Ausstellungen in der WTS-Koblenz, Biblio Verlag, Osnabrück, 1985
- Heinz, Dr. Elmar et al.: Maschinenwaffen Teil 1: Maxim-Klinkenverriegelung. DWJ-EXTRA Nr. 9/2008, dwj Verlags-GmbH, Blauefelden
- Lampel, Walter: Schießtechnisches Handbuch für Jäger und Schützen. RWS, Nürnberg, 1940
- Mattenheimer, Albin: Die Patronen der Rückladungsgewehre. Verlag Eduard Zernin, Leipzig, 1868
- Rathgen, Generalleutnant a.D. Benrhard: Pulver und Salpeter. Barbara Verlag, München, 1926
- Reuleaux, Franz: Die mechanische Bearbeitung der Rohstoffe (Geschützswesen). Verlag Otto Spamer, Leipzig, 1887
- Pierer, Heinrich: Universal-Lexikon. Verlagsbuchhandlung Pierer, Altenburg, 1857
- Volmer, Prof. Dr.-Ing. habil. Johannes: Getriebetechnik, Grundlagen. Verlag Technik, Berlin, 1992



Als **BERECHTIGTER**

Waffen & Munition

einfach **ONLINE KAUFEN!**



Die Waffenbrüder GbR

Am Baumgarten 5
91463 Dietersheim
info@DieWaffenbrueder.de
www.DieWaffenbrüder.de





LIEBHABERSTÜCK MIT PROBLEMEN

Wenn vor allem amerikanische Waffenfreunde zu etwas eine besondere Beziehung haben, dann ganz sicher zum Kaliber .45 – und zu Unterhebelrepetierern. Im Jahr 2000 brachte Marlin ein gemeinsam mit Hornady entwickeltes, neues Kaliber heraus, mit dem man die klassische Levergun in einem .45er-Kaliber für das neue Jahrtausend „fit“ machen wollte: die .450 Marlin.

■ Traugott Maria Waldegger

Marlin ist vor allem für seine Unterhebelrepetierer mit Röhrenmagazin bekannt, die mit der Zeit des „klassischen Wilden Westens“ assoziiert werden. Typischerweise werden die Büchsen in .30–30 und .45–70 nachgefragt; weitere Modelle werden in (Revolver-)Kalibern wie .357 Magnum, .44 Magnum oder .44–40 angeboten.

Schon 1965 – als die .44 Magnum neu erschienen war und hohe Wellen schlug – brachte der Hersteller mit der .444 Marlin ein hauseigenes Kaliber auf den Markt, das bis heute überzeugte Fans hat. Auch nach über 100 Jahren blieb das Unternehmen der Grundkonstruktion seiner Waffen treu, aber die Jahrtausendwende schien ein neues Produkt zu verlangen. Marlin suchte und fand daher mit Hornady ein kom-

petentes Unternehmen, das Erfahrung mit der Entwicklung und Produktion neuer Kaliber hatte. Man entschied im Hinblick auf die Beliebtheit der .45–70 beim Durchmesser .458“ zu bleiben und dafür eine neue Hülse zu entwickeln. Als typisches Zeichen von „Magnum“-Leistung bei Büchsenpatronen sollte sie einen Gürtel haben.

Schließlich kam man auf das Vorbild der

KOMPONENTEN Die .450 Marlin kann aus keiner anderen Hülse umgeformt werden. Fabrikhülsen sind also Pflicht.



NUR KURZE ZEIT GEFERTIGT Auch einige Repetierbüchsen wurden für die Patrone .450 Marlin eingerichtet, zum Beispiel von Steyr.

1962 entstanden und (angeblich) im Vietnam-Krieg als Schalldämpfer-Kaliber eingesetzten .458 × 2" American. Dieses von Frank Barnes, dem früheren Herausgeber des Standardwerkes „Cartridges of the World“, erdachte Kaliber basierte auf der .458 Winchester Magnum (DWJ 12/2020), jedoch mit auf 2" (50,8 mm) gekürzter Hülse. Barnes wollte die durchmesserstarken Geschosse aus einem Zylinderverschlussrepetierer nutzen, ohne dabei die übergroße .458 Winchester Magnum zu verwenden.

Verwechslungsgefahr

Das System von Marlin's 1895 war für eine Patrone dieser Größe geeignet und auch das Röhrenmagazin und die Zuführung daraus machten keine Probleme. Allerdings bestanden Bedenken wegen der Produktsicherheit: Eine derart kurze Patrone würde sich auch in das Lager einer .300 oder .338 Winchester Magnum, sogar in einer 7 mm Remington Magnum laden und abfeuern lassen – natürlich mit verheerenden Folgen aufgrund des .458"-Geschosses.

Um derartige Unfälle auszuschließen, schuf man eine komplett neue Hülse mit einem erheblich breiteren Gürtel, durch den die Patrone nicht in das Lager eines anderen Kalibers mit Gürtelhülse geladen werden kann. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch,

dass Waffen in .450 Marlin nur mit Fabrikhülsen versorgt werden können und es nicht möglich ist, Hülsen mit korrekten Abmessungen aus einem anderen Kaliber herzustellen.

Vergleicht man nun die .45–70 und die .450 Marlin, so steht ein Hülsenvolumen von 79 gr der historischen Hülse dem Volumen von 74 gr der Neuschöpfung gegenüber. Diese ist allerdings für einen maximalen Gasdruck von 3300 bar ausgelegt, während



GEEIGNET Das System der Marlin 1895 war wie geschaffen für den Einsatz der neuen Patrone. Es bestand jedoch Verwechslungsgefahr!

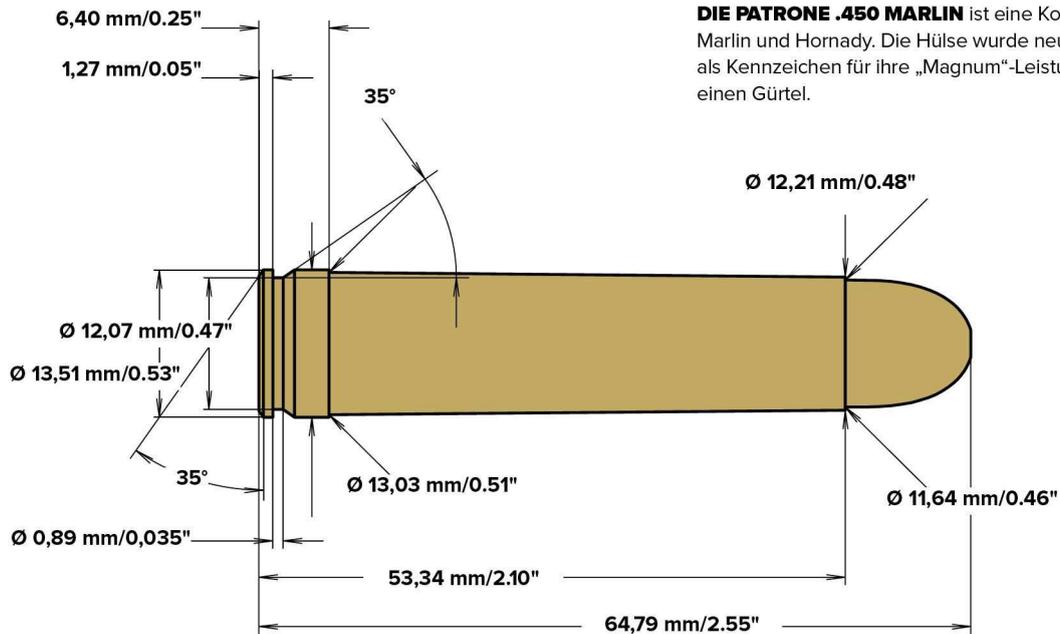
die .45–70 im Hinblick auf die Vielzahl antiker Waffen mit schwachen Verschlüssen auf 2200 bar begrenzt ist.

Vergleicht man mit gängigen Anwenderprogrammen zur Entwicklung von Ladedaten die beiden Kaliber, lässt sich schnell feststellen: Die .450 Marlin bringt im Grunde die Leistung, die eine .45–70 auf höheren Gasdruck geladen bringen könnte. Solche Patronen ließen sich aber auch in alte Waffen laden, die durch den hohen Druck zerstört würden – mit möglicherweise tödlichen Folgen für den Schützen. Tatsächlich hat die besondere Konstruktion der .450 Marlin den einzigen Zweck, den Abschuss aus Waffen in anderen Kaliber sicher auszuschließen!

Das Kaliber stieß auf einiges Interesse und nicht nur Marlin bot seine 1895 an, sondern auch Browning die BLR und Ruger die Fallblockbüchse No. 1. Durch die Form der Hülse lässt diese sich auch in Zylinderverschlussrepetierer einbauen, was bei der .45–70 durch den breiten Rand kaum machbar ist: Die Patronen lassen sich nicht in üblichen Kastenmagazinen laden. Steyr produzierte einige Zeit „Big Bore“-Repetierer. Leider hat Marlin das Kaliber 2009 eingestellt und auch sonst werden keine Serienwaffen der großen Hersteller mehr produziert. Wenige Custom-Büchsenmacher, meist in den USA, bieten Umbauten verschiedener Waffen an. In Deutschland baut zum Beispiel Hauck aus Gimmeldingen ausschließlich Marlin-Büchsen um. Unter anderem, weil die .45–70 einen Stoßboden von 15,7 mm, die .450 Marlin aber nur von 13,59 mm hat, ist der Umbau nicht unproblematisch und erfordert einige Kniffe, die nur spezialisierten Büchsenmachern bekannt sind und ungern preis gegeben werden.

Was leistet die .450 Marlin?

Hornady-Ladedaten geben für das klassische 300-gr-Geschoss etwa 670 m/s und damit rund 4370 J, für das 350 gr schwere Geschoss rund 610 m/s, also rund 4220 J an. Im Vergleich sehen die Hornady-Ladedaten die .45–70 mit Maximalwerten von 610 m/s, also 3600 J beim 300-gr- und 580 m/s, also 3820 J beim 350-gr-Geschoss: Marlin's Hauskaliber bietet in beiden Fällen einen erheblichen Leistungszuwachs, der beim leichteren Projektil fast 800 J beträgt. An der erheblich stärkeren Wirkung der .450 Marlin kann also gar kein Zweifel bestehen. Dennoch sind die Geschosse verhältnismäßig langsam und beim Schießen auf Wild in Bewegung müssen erhebliche Vorhalte berücksichtigt werden! Zudem ist



DIE PATRONE .450 MARLIN ist eine Koproduktion von Marlin und Hornady. Die Hülse wurde neu geschaffen, als Kennzeichen für ihre „Magnum“-Leistung erhielt sie einen Gürtel.

der Rückstoß gerade der leichten und handlichen Marlin 1895 heftiger als in .45-70 – auch in Anbetracht der Schaftform sind Probeschüsse vor einem Kauf daher empfehlenswert.

Munition in .450 Marlin wird derzeit von Hornady gefertigt, auch Neuhülsen sind verfügbar. Matrizen sind von Hornady, Lyman und RCBS im Angebot. In jedem Fall ist mit Lieferzeiten zu rechnen und bezüglich der Hülsen ist eine Vorratshaltung dringend empfohlen. Die Geschossauswahl hingegen ist gigantisch und die Versorgung unproblematisch; auch bleifreie Projektilen sind verfügbar und wirken schon durch den enormen Durchmesser stark.

Für Waffen mit Röhrenmagazin muss nicht nur auf geeignete Geschossformen geachtet werden, auch eine exakte Patronenlänge ist zwingend zu beachten, um Zuführstörungen zu vermeiden. Flex-Tip-Geschosse von Hornady bieten eine verbesserte Außenballistik und sind für Röhrenmagazine geeignet; beim Verladen sind unbedingt die Herstellerhinweise zu beachten: Die Hülsen müssen auf 51,8 mm gekürzt werden. Lee bietet eine Factory-Crimp-Matrize für besonders festen Geschosssitz an.

Da die Patrone mit offensiven Büchsenpulvern arbeitet, ist die Herstellung reduzierter Ladungen unproblematisch möglich – eine Option, die vor allem für

Schießkinobesuche mit hohen Schusszahlen sehr angenehm ist.

Insgesamt ist das Wiederladen der Patrone unproblematisch. Die Hülse ist mit großen Zündhütchen zu versorgen, Ladedaten sind in begrenztem Umfang verfügbar. H&N hat Daten für reduzierte Laborierungen veröffentlicht. Ein Problem stellt die Hülsenbeschaffung dar: Da keine Umformmöglichkeit verwendbare Hülsen ergibt, müssen Fabrikhülsen verwendet werden. Zahlreiche überzeugte Fans in den USA sorgen zwar dafür, dass es noch sehr lange Hülsen geben wird, aber die Versorgung in Europa ist tatsächlich nicht einfach. ■

LADEDATEN

Testwaffe: Marlin 1895, Lauflänge: 61 cm (24"), Dralllänge: 1:20". Umbau aus Grundwaffe .45-70 von Hauck Waffenbau, Gimmeldingen. *Auf eine Hülsenlänge von 51,8 mm (2.040") getrimmte Hülse. P = Pressladung. ! = Doppelladung technisch möglich, besondere Sorgfalt zwingend erforderlich!

Das Verwenden der Ladedaten erfolgt auf eigene Gefahr! Autor und Verlag übernehmen keine Haftung.

Hülse	Geschoss-gewicht	Geschosstyp	Zündhütchen	Treibladung	Patronenlänge	v ₀
Hornady*	250 gr	Hornady Monoflex	WLR	49,2 gr Vihtavuori N120	65,8 mm	686 m/s
Hornady	250 gr	Barnes TSX FN	Fed. GM210	53,5 gr Vihtavuori N120	63,8 mm	767 m/s
Hornady	300 gr	Hornady Hollow Point	WLR	58,4 gr Vihtavuori N130	64,1 mm	670 m/s
Hornady	300 gr	Speer JHP	CCI 200	59,0 gr Vihtavuori N133 (P)	64,1 mm	721 m/s
Hornady	300 gr	Barnes TSX oder Original FN	Fed. GM210	50,0 Vihtavuori N130	63,8 mm	663 m/s
Hornady*	325 gr	Hornady FTX	WLR	44,9 gr Vihtavuori N120	65,8 mm	610 m/s
Hornady	350 gr	Horandy Interlock FP	WLR	53,5 gr Vihtavuori N130	64,4 mm	610 m/s
Hornady	350 gr	H&N TCHS .458	CCI BR 2	26,0 gr – 28,0 gr Vihtavuori N110 (!)	65,5 mm	385 m/s
Hornady	400 gr	Speer FN5P	CCI 200	50,0 gr Vihtavuori N113 (P)	64,1 mm	598 m/s
Hornady	400 gr	H&N TCHS .458	CCI BR 2	42,0 gr – 45,0 gr Vihtavuori N135	65,5 mm	344 m/s

The Colt logo, featuring the word "COLT" in a bold, white, sans-serif font with a registered trademark symbol, set against a blue square background. The "C" is stylized with a white swoosh that curves around the top and left sides of the letters.

COLT®

jetzt bei **FRANKONIA**
und im gut sortierten Fachhandel



**STILL
MAKING
HISTORY.**



IWA
OUTDOOR
CLASSICS 2023

GUT BESUCHTE SICHERHEITSSPARTE

Während die IWA sich erst noch von Corona und Co. erholen muss, boomt die Sicherheitsbranche. Das machte sich anhand der guten Besucher- und Ausstellerzahlen auf der Enforce Tac sowie durch die interessanten Neuheiten auf der IWA bemerkbar. ■ DWJ-Team



BRENNEKE

Mit dem neuen Flintenlaufgeschoss K.O. Self Defense stellt Brenneke eine neue technische Entwicklung auf dem Gebiet der sogenannten „Less Lethal“-Munition mit äußerst geringem Rückstoß vor. So kann mit Flinten im Kaliber 12 ein Angreifer außer Gefecht gesetzt werden, ohne ihn zu töten oder schwer zu verletzen.



HIGH SPEED GEAR

High Speed Gear zeigte mit dem Gürtel Virgil ein neues Modell, das zwar steif genug ist, um eine Waffe verdeckt oder mit Uniform zu tragen, aber nicht zu stark aufrägt und über eine schnell zu bedienende, leichte, magnetunterstützte flache Schnalle verfügt. Der unauffällige und in verschiedenen Farben und Längen erhältliche Gürtel passt auch in normale Gürtelschlaufen beispielsweise an Jeans.



STEYR ARMS: DMR

Steyr steigt mit den auf der Enforce Tac 2023 vorgestellten Waffen stark in den Bereich der AR-Selbstladebüchsen ein. Das Steyr DMR ist eine völlige Eigenentwicklung von Steyr. Der Gasdruckklader mit Kurzhubgaskolbensystem verriegelt über einen Drehkopfverschluss mit acht Warzen und liefert laut Hersteller Sub-MOA-Präzision. Die Gasentnahme ist verstellbar und über sechs Schrauben ist der Lauf austauschbar. Die Waffe wiegt dabei unter 3 kg und Verschlussfanghebel sowie Magazinhalter sind beidseitig vorhanden. Im Gegensatz zu regulären AR-Büchsen kann die Schulterstütze abgeklappt werden, auch mit geklapptem Schaft kann geschossen werden. Der Spanschieber kann ohne Werkzeug von links auf rechts gewechselt werden. Alles Zubehör, welches für AR-10-Lower verfügbar ist, kann im Steyr DMR verwendet werden, ebenso ist es mit allen am Markt verfügbaren AR-Schäften kompatibel. Der Handschutz ist mit M-LOK-Slots versehen.



STEYR ARMS: PDW MA V 40

Die Steyr PDW MA V 40 ist in den Kalibern .40 S&W und 9mm × 19 erhältlich. Sie ist in einer halb- und in einer vollautomatischen Version verfügbar. Die Bedienung gestaltet sich wie beim AR-System und ist generell sehr durchdacht, Magazinhalter und Sicherung sind beidseitig bedienbar. Sie ist dabei extrem handlich und leicht, sie wiegt 2,6 kg. Der Handschutz ist mit M-LOK-Slots versehen.



STEYR ARMS: SSG SX

Der Polymerschäft der einsteigerorientierten Präzisionsrepetierbüchse SSG SX hat eine Aluminiumbettung, welche die Magazinführung für das serienmäßige zehn Patronen fassende Magazin enthält. Ebenfalls verfügt die Waffe über eine stufenlos verstellbare Schaftbacke. Das System entspricht dem des SSG 08 mit der bekannten hervorragenden Schussleistung. Das SSG SX wird mit Zweibein ausgeliefert.

VIGRAND

Die neuartige Pistole 007 Speedfire des tschechischen Herstellers VIGrand hat eine feststehenden Lauf und einen Stützrollenverschluss. Die 9-mm-Luger-Pistole mit 14+1 Schuss Magazinkapazität liegt sehr tief in der Hand, was eine gute Rückstoßkontrolle erwarten lässt.



HECKLER & KOCH

Die für das verdeckte Tragen konzipierte Pistole SFP9CC verfügt über einen 79 mm langen Lauf. Sie ist mit einem Gewicht von etwa 550 g sehr angenehm zu führen. Das Magazin fasst zehn Patronen des Kalibers 9 mm x 19. Ein zwölf Patronen fassendes Magazin ist in Vorbereitung. Die Bedienung ist exakt wie bei der SFP9-Familie, sodass eine weitere Schulung für Dienststellen entfällt, welche diese Waffen bereits eingeführt haben. Die Anpassung des Griffs an verschiedene Handgrößen kann problemlos über austauschbare Griffriicken erfolgen.



PIEXON

Piexon stellt mit dem PepperSoaker ein Reizstoffsprüngerät der nächsten Generation vor. Statt mit Treibgas funktioniert dieses mittels Hochleistungs-Pumpenantrieb, wodurch ein Ziel bis auf die doppelte Distanz eines herkömmlichen Pfeffersprays getroffen werden kann. Außerdem wird die doppelte Wirkstoffmenge pro Sekunde ins Ziel gebracht, was die Stoppwirkung erheblich vergrößert. Die Bedienung ist einfach und stresssicher, der Wechsel der Nachladeeinheit geschieht in Sekundenschnelle. Das Gerät wird mit einem aufladbaren Akku betrieben. Es stehen Nachladeeinheiten mit 70 ml oder 100 ml Inhalt zur Verfügung. Erhältlich soll der PepperSoaker ab Mai/Juni 2023 sein. Als Tierabwehrgerät eingestuft, ist der Erwerb frei.



REVISION

Revision bietet auf militärische und polizeiliche Anwendung optimierte Augenschutzsysteme an. Auch gegen die Bedrohung durch Laser werden spezielle Brillengläser angefertigt, um die Augen vor Beschädigung zu schützen. Diese sind in allen Modellen verfügbar. Einige Ausführungen sehen nicht unbedingt wie Schutzbrillen aus, bieten aber zertifizierten Schutz an.



ARMANOV

Bei Armanov war ein innovativer Drop-In Buffer für AR/M4-Systeme zu sehen. Bei Zurücklaufen des Verschlusses bewegt sich eine Gegenmasse nach vorne, was laut Hersteller den Rückstoß deutlich mindern soll. Neu war auch ein Wechselkopf für die Dillon Super 1050 und RL1100 zu sehen, der neben einer LED-Beleuchtung über Schnellwechseleinätze für Matrizen verfügt.

LMT

Neben einem Schalldämpfer speziell für den AK-74 präsentierte LMT auf der IWA einen sehr kompakten Dämpfer für .50 BMG.



SNIGELDESIGN AB

Die schwedische Firma stellte einen Handwärmer für Drohnenpiloten vor. Der Muff ist bereits in der Ukraine im Einsatz. Ebenfalls ein gefragtes Produkt ist das Light Field Blanket, eine Art wärmende Decke als Schutz vor Kälte, Wind und Niederschlag. Die Decke verfügt über eine integrierte Tasche für den Transport (siehe rechts). Zusammengepackt ist die Decke sehr platzsparend. Aktuell liefert das Unternehmen aus Farsta bei Stockholm 250000 Rucksacksysteme für die Bundeswehr, bestehend aus einem kleinen 30 l und einem 110 l fassenden Rucksack.





B&T

Am Stand von B&T konnten wir interessante Schalldämpfer, die auf A2-MFDs montiert werden können, und den Klappkarabiner KH9 entdecken. Magazinschacht und Griff des ungewöhnlichen, an die MAT-49 und die Spectre M4 erinnernden Karabiners können abgeklappt werden. Er hat einen SA/DA-Abzug. Völlig neu war der subkompakte Karabiner TP380 in 9 mm Kurz, quasi der kleine Bruder der TP9.



ELITE SURVIVAL

Die Firma Elite Survival Systems hat praktische Taschen und Rucksäcke im Programm die nicht „taktisch“ aussehen und trotzdem sehr praktisch sind, wenn es darum geht Pistolen griffbereit mit sich zu führen. Sie sind sehr hochwertig verarbeitet und in verschiedensten Größen und Farben erhältlich. Das Model Blindside zum Beispiel verfügt über ein verstecktes Pistolenfach. In diesem befindet sich ein Soft-Holster, welches durch Velcro-Verschluss anpassungsfähig ist.



THERMO SAVER

HYPOTHERMIC RECUE BAG

Entwickelt und getestet in Norwegen, wo bekanntlich extreme Bedingungen herrschen können. Die Weltneuheit an diesem Rettungsmittel für unterkühlte Menschen ist der weiße Innenteil, der es ermöglicht, die Person samt nasser Kleidung einzupacken, denn das Vlies kann bis zu 10 l Wasser absorbieren und besitzt eine Dampfsperre. Wie das Einpacken zu erfolgen hat, ist dank eines Aufdrucks auch ohne Übung für jeden Nutzer verständlich.





ZASTAVA

Das neue Sturmgewehr M19 Modular Combat System nach System Kalaschnikow wird in 7,62 mm × 39 und 6,5 mm × 39 angeboten. Der Schaft des neuen Sturmgewehrs der serbischen

Armee ist klappbar, es kann auch mit eingeklapptem Schaft geschossen werden. Die Sicherung (Sicher – Einzel – Dauer) ist beidseitig und ergonomisch günstig platziert.

Es gibt eine Version mit Spannhebel à la AR-15 und eine mit seitlichem, am Handschutz beidseitig montierbaren Spannhebel. Der Lauf und somit auch das Kaliber lassen sich ohne Werkzeug tauschen. Es sind Läufe in 245 mm und 415 mm Länge verfügbar. Der Laufwechsel erfolgt über einen Schieber. Die Gasentnahme ist regulierbar.



UMAREX

Neben Messern, Zubehör und Freizeitwaffen in den Kalibern 6 mm und 4,5 mm entdeckten wir bei Umarex auch einige für Selbstverteidigung und Training interessante freie Waffen. Das wären etwa die Leuchtspurgeschosse für Trainings- und Homedefence-Marker im Kaliber .50 und .68 (links), eine Sonderedition der Platzpatronen-Glock-17-Gen5 mit olivgrünem Griffstück (unten) und die T4E-X-Tracer-Mündungsaufsätze in den Kalibern .50 und .68. Dieser lädt jedoch nicht nur die Tracer-Kugeln auf, sondern beleuchtet auch die austretende CO₂-Wolke, sodass ein extrem realistischer Mündungsfeuer-Effekt entsteht.





OPERATIVE **OIF** FÄHIGKEITEN

EINEN SCHRITT VORAUS!

OPERATIVE FÄHIGKEITEN

Die gegründet von ehemaligen Soldaten mit Spezialausbildung, bietet für Polizei, Militär und eingeschränkt auch Privatpersonen diverse Trainingskurse an. Diese beschränken sich nicht nur auf Schießen (CQB bis 1000 m), sondern umfassen auch Selbstverteidigung oder Entkommen bei Gefangennahme. In der Nähe von Hammelburg steht dafür ein eigenes modernes Trainingszentrum zur Verfügung.

ALTENA ENGINEERING

Ebenfalls am Gemeinschaftsstand „Innovation Made in Germany“ fanden wir mit Altana Engineering ein junges deutsches Unternehmen, das Ballistischen Schutz anbietet.



REFLEX PROTECT TACTICAL

Im Gegensatz zu Pfefferspray ist das Presidia Gel innerhalb von Minuten auswaschbar und hat laut Hersteller keinerlei Reizungen der Haut als Nebenwirkung. Bei Anwendung bildet sich auch keinerlei Spraywolke, durch die Unbeteiligte in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Somit ist das Presidia Gel auch für den Einsatz in Räumen geeignet.



ARKTIS ENDURANCE

„Die Guten sterben jung, die Besten sterben nie – getreu diesem Motto waren auch echte Klassiker der Branche, wie etwa Arktis, in Nürnberg vertreten.“

CLUB30
Limited Editions & Tuning

27 Büchsenmacherbetriebe im In- und Ausland
Meisterhafte Kompetenz im Sport- und Jagdbereich



Büchsenmacher gesucht?

Beim Club 30 finden Sie deutschlandweit und im nahen Ausland 27 geschulte Büchsenmacherbetriebe mit kompetentem Fachpersonal im Sport- und Jagdbereich.



Die Mitgliederliste finden Sie unter: www.club30.de



HELIKON TEX 2023

Scannt man den QR-Code, gelangt man zum aktuellen Jahreskatalog von Helikon Tex. In diesem sind die hier vorgestellten Neuheiten jedoch noch nicht gelistet, Verfügbarkeitsdaten wurden noch nicht bekannt gegeben.



HELIKON TEX

Die Polen hatten viele interessante Neuheiten zu bieten. So stellten sie etwa mit dem Guardian Plate Carrier System ihren ersten Plattenträger vor, inklusive komplettem Taschen- und Zubehör-Ökosystem. Ebenfalls interessant ist die moderne Interpretation des klassischen Typ-56-„Chicom“-Chestriags. Außerdem neu ist ein auf dem britischen SAS-Smock aufbauender Bushcraft-Smock, eine Hardshell-Jacke, die Generation 2 der Patriot-Fleece-Jacke, eine Greyman-Jacke, PT-Shorts, ein Concealed-Carry-Slingbag und die Raid-Feldbluse. Außerdem wurden einige sehr interessante Tarnmuster eingeführt. Nach Night Camo und Tigerstripe bringt Helikon Tex mit dem Mitchel Leaf Pattern in der grünen und braunen Ausführung und Rhodesian Brushstroke (siehe Seite 54) drei sehr interessante alte Tarnmuster mit definitivem „Cool-Factor“ zurück.



BLACK BUNKER

Ein im Dreieck faltbares Luftgewehr zeigte Black Bunker mit dem BM8. Das Gewehr faltet sich um eine zentrale wasserdichte Speicherbox herum, die weitere Survivalutensilien beinhaltet.



MEN

MEN hat sein Portfolio an Patronen in .300 AAC BLK vervollständigt und hat jetzt somit für Training und Einsatz ein umfassendes Angebot. Dazu gehören folgende Patronen:

- .300 AAC BLK VMWK: Standard-Vollmantel-Weichkern-Patrone
- .300 AAC BLK VMWK: Subsonic-(Unterschall)-Vollmantel-Weichkern-Patrone
- .300 AAC BLK QD 7,1 g: Deformationspatrone mit Schutzwestendurchschlag der Schutzweste SK1
- .300 AAC BLK QD 8 g: Deformationspatrone ohne Schutzwestendurchschlag
- .300 AAC BLK HPC: Hartkernpatrone mit Schutzwestendurchschlag SK2 auf 100 m
- .300 AAC BLK Hartkern: Hartkernpatrone mit Schutzwestendurchschlag SK4 auf 100 m
- .300 AAC BLK Solid Training: Trainingspatrone mit speziellem Geschossdesign, abgestimmt für Schießstände/Kugelfänge bis E_0 von 1000 J



RUAG

Die 5,56 × 45 LF STYX SX ist die neue bleifreie 3,7-g-/57-gr-Einsatzpatrone für Behörden. Das Geschoss soll sich laut Hersteller durch hervorragende Deformationseigenschaften in einem breiten Geschwindigkeitsbereich auszeichnen.



KAHLES



8x42, 10x42

EINFACH ERGONOMISCH ZUVERLÄSSIG

Das neue HELIA 42 RF vereint brillante Optik mit zuverlässiger Distanzmessung bis 1.500 m auf jagdlich relevante Ziele und besticht durch einfache Bedienung.

NEU: LR Funktion für bis zu 4.500 m
Distanzmessung auf einfache Ziele

kahles.at

PANZER

LEOPARD 2 A6

18 Kampfpanzer Leopard 2A6 wird die Ukraine aus Deutschland erhalten. Die Fahrzeuge stammen vom Panzerbataillon 203 aus Augustdorf. Der Leopard 2A6 ist mit der Rheinmetall-Glatrohrkanone 120 mm L55 bestückt, mit der er Ziele bis 5000 m bekämpfen kann.

FÜR DIE UKRAINE



Die Lieferung von modernen Kampf- und Schützenpanzern westlicher Bauart an die Ukraine war bisher eine „rote Linie.“ Unter Politikern im In- und Ausland führte das Thema zu hitzigen Diskussionen. Die wichtigsten Gegenargumente waren die Gefahr einer weiteren Eskalation des Konflikts und das Risiko, aus russischer Sicht zum Kriegsteilnehmer zu werden. Seit Januar 2023 steht jetzt fest: Gleich mehrere NATO-Staaten werden der Ukraine die dringend benötigten und seit Monaten geforderten Gefechtsfahrzeuge liefern. ■ **Carl Schulze**

In Deutschland erfolgte ein erster Schritt über die „rote Linie“ am 6. Januar 2023. An diesem Tag erklärte die mittlerweile zurückgetretene Verteidigungsministerin Christine Lambrecht, dass die Bundesrepublik Deutschland bis zu 40 Schützenpanzer Marder 1A3 an die Ukraine liefern wird (sind mittlerweile ausgeliefert). Zuvor hatte sie sich mit dem amerikanischen Secretary of Defence Lloyd Austin abgestimmt und die USA erklärten nahezu zeitgleich, dass sie 109 Schützenpanzer M2A2 ODS Bradley aus den Beständen der U.S. Army liefern werden. Die Einschiffung der ersten 60 Bradley erfolgt am 25. Januar 2023 in North Charleston, South Carolina.

Am 12. Januar 2023 sagte Frankreich der Ukraine die Lieferung von Radspähpanzern AMX-10RC zu, die mit einer gezogenen 105-mm-F2-BK-MECA-L47-Kanone bestückt sind und deshalb oft auch als leichte Radkampfpanzer bezeichnet werden. Am 19. Januar 2023 erklärte die schwedische Regierung, dass sie ein weiteres, dreiteiliges militärisches Hilfspaket für die Ukraine geschnürt habe. Dieses umfasst auch Schützenpanzer CV9040. Am 10. Februar erklärte der schwedische Verteidigungsminister Pål Jonson, dass eine Lieferung von bis zu 50 der mit einer 40-mm-Maschinenkanone bestückten Fahrzeuge geplant ist.

Moderne Kampfpanzer?

Am 16. Januar 2023 erklärte Großbritannien dann als erstes NATO-Mitgliedsland, dass es der Ukraine moderne Kampfpanzer westlicher Bauart liefern wird, und zwar 14 Challenger 2. Zusammen mit den Fahrzeugen sollen auch ein paar Challenger Armoured Repair and Recovery Vehicle (CHARRV) Bergepanzer bereitgestellt werden.

Dem britischen Vorbild folgend beantragte Polen am 24. Januar 2023 bei Deutschland offiziell die Genehmigung für die Lieferung von 14 Kampfpanzern Leopard 2A4 an die Ukraine.

Der amerikanische Präsident Joe Biden gab am 25. Januar 2023 bekannt, dass die USA der Ukraine 31 Kampfpanzer M1 Abrams liefern wird sowie acht M88A2 HERCULES Bergepanzer. Nachdem Bundeskanzler Olaf Scholz einen Alleingang Deutschlands ausgeschlossen hatte, war somit der Weg frei für die Lieferung deutscher Kampfpanzer.

Noch am gleichen Tag teilte die Bundesregierung mit, dass man sich ebenfalls entschieden habe, den ukrainischen Streitkräften moderne Kampfpanzer zur Verfügung zu stellen. In einer Pressemeldung hieß es dazu weiter:



LEOPARD 1

Der Leopard 1A5 ist mit einer gezogenen 105-mm-L7A3-Panzerkanone, einem koaxialen 7,62-mm-Maschinengewehr, einem 7,62-mm-Fliegerabwehrmaschinengewehr am Ring der Ladeschützenluke und einer Nebelmittelwurfanlage bestückt.

„Das Ziel ist es, rasch zwei Panzerbataillone mit Leopard-2-Panzern für die Ukraine zusammenzustellen. Dazu wird Deutschland in einem ersten Schritt eine Kompanie mit 14 Leopard-2A6-Panzern zur Verfügung stellen, die aus Beständen der Bundeswehr stammen. Weitere europäische Partner werden ihrerseits Panzer vom Typ Leopard 2 übergeben. Die Ausbildung der ukraini-

schen Besatzungen soll in Deutschland zügig beginnen. Zu dem Paket werden neben der Ausbildung auch Logistik, Munition und Wartung der Systeme gehören.“ Ebenfalls Teil der Pressemeldung war folgende Erklärung: „Deutschland wird den Partnerländern, die zügig Leopard-2-Panzer aus ihren Beständen an die Ukraine liefern wollen, die entsprechenden Genehmigungen zur



Weitergabe erteilen.“ Auf Basis dieser Erklärung gaben nun mehr NATO-Mitgliedsstaaten und weitere blockfreie Leopard-Nutzerstaaten bekannt, dass sie ebenfalls Kampfpanzer Leopard 2 an die Ukraine liefern werden, darunter Finnland, Kanada, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden und Spanien.

Am 24. Februar 2023 teilte dann Verteidigungsminister Pistorius mit, dass Deutschland nicht 14, sondern nun 18 Kampfpanzer Leopard 2A6 an die Ukraine liefern werde. Zusammen mit den Leopard 2A6 wird die Ukraine auch zwei Bergpanzer 3 Büffel erhalten.

Ukrainische Forderung

Mit den geplanten Lieferungen von Kampf- und Schützenpanzern kommen die Unterstützer der Ukraine einer schon länger im Raum stehenden und vielfach wiederholten Forderung des Landes nach modernen westlichen Gefechtsfahrzeugen nach. Zum Beispiel äußerte der Kommandeur der ukrainischen Streitkräfte, General Valerii Zaluzhnyi, in einem Interview am 3. Dezember 2022, dass er 300 Kampfpanzer, 600 bis 700 Schützenpanzer und 500 Haubitzen benötigt, um eine russische Frühjahrsoffensive wirkungsvoll stoppen und im Rahmen einer Gegenoffensive die russischen Streit-

kräfte im Anschluss aus den besetzten Territorien drängen zu können.

Lieferungen von Kampf- und Schützenpanzern russischer Bauart durch NATO-Staaten

Dabei sind Lieferungen von Kampf- und Schützenpanzern an die Ukraine nichts Neues. Bereits 2022 haben verschiedene Länder der Ukraine solche Gefechtsfahrzeuge geliefert. Allerdings handelte es sich hierbei zum Großteil um Modelle aus russischer Fertigung, die noch bei einigen ehemaligen Warschauer-Pakt-Mitgliedern, die heute der NATO angehören, im Dienst standen. Im Fall der Schützenpanzer erfolgte auch die Lieferung älterer westlicher Modelle. Neu an den jetzt angekündigten Lieferungen ist daher nur, dass es sich bei dem Gerät zum Großteil um moderne westliche Technik handelt, also Fahrzeuge, wie sie von den entsprechenden NATO-Staaten heute auch selbst eingesetzt werden.

Bevor wir zu den aktuellen Lieferungen kommen, soll hier eine Bestandsaufnahme des an die Ukraine gelieferten russischen Geräts sowie älterer gelieferter NATO-Schützenpanzer erfolgen.

Die Tschechische Republik hat seit April 2022 über 150 Kampfpanzer russischer Bauart an die Ukraine geliefert. Dabei handelt es sich zum einen um 54 T-72M1 und T-72M4 CZ aus Beständen der tschechischen Streitkräfte und zum anderen um etwa 130 kampfwertgesteigerte T-72 Avenger aus den Beständen des tschechischen Rüstungskonzerns Excalibur Army. Die Finanzierung der T-72 Avenger erfolgte mit Geldmitteln aus den USA, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und der Ukraine. Auch die Lieferung einer nicht bekannten Zahl von bulgarischen T-72M1 an die Ukraine erfolgte über die Tschechische Republik. Zudem lieferte das Land Schützenpanzer russischer Bauart an die Ukraine, hierbei handelt es sich unter anderem um 45 BVP-1 aus Beständen der tschechischen Streitkräfte und 56 Pansarbandvagn 501, kurz Pbv 501 aus den Beständen von Excalibur Army. Bei den Pbv 501 handelt es sich um Schützenpanzer BMP-1 der Nationalen Volksarmee (NVA), die in den 1990er-Jahren von der Bundesrepublik Deutschland an Schweden verkauft wurden und nach deren Ausmusterung von dem skandinavischen Land an Excalibur Army weiterverkauft wurden. Die Lieferung der Pbv 501 an die Ukraine wurde Anfang April 2022 von der deutschen Regierung genehmigt. Im Rahmen des Ringtausches erhält die Tschechische Republik als Kompensa-

tion für die Abgabe von T-72M1 und T-72M4 CZ aus seinen Heeresbeständen 15 Kampfpanzer Leopard 2A4 aus Deutschland.

Die wohl größte Zahl an Kampfpanzern russischer Bauart hat Polen an die Ukraine geliefert, über 260 Stück. Hierbei handelt es sich um 230 Kampfpanzer T-72M1 sowie T-72M1(R) mit modernisierter Feuerleitanlage. Bei den 30 weiteren Fahrzeugen handelt es sich um Kampfpanzer PT-91 Twardy, eine polnischen Weiterentwicklung des T-72M1. Ebenfalls lieferte das Land Schützenpanzer russischer Bauart an die Ukraine, hierbei handelt es sich um 40 BWP-1, wie der BMP-1 in Polen bezeichnet wird.

Aus der Slowakei hat die Ukraine 30 Schützenpanzer BVP-1 erhalten. Diesen sollen in Kürze 30 Kampfpanzer T-72M folgen. Die Abgabe erfolgt im Rahmen des Ringtausches und im Gegenzug erhält das Land aus Deutschland 15 Kampfpanzer Leopard 2A4.

Slowenien lieferte der Ukraine 28 Kampfpanzer M-55S1, bei denen es sich um eine stark kampfwertgesteigerte Variante des russischen T-55 handelt. Die Fahrzeuge sind mit gezogenen 105-mm-L7-Panzerkanonen ausgestattet, wie sie auch viele ältere westliche Kampfpanzer nutzen.

Auch Griechenland hat der Ukraine Schützenpanzer russischer Bauart geliefert. Hierbei handelt es sich um 40 BMP-1A1. Die Fahrzeuge stammen aus Beständen der NVA und wurden für den Dienst bei der Bundeswehr in den 1990er-Jahren zu BMP-1A1 kampfwertgesteigert. Kurz nach ihrer Einführung bei der Bundeswehr wurden die Fahrzeuge wieder außer Dienst gestellt und dann unter anderem an Griechenland abgegeben. Im Rahmen des Ringtausches erhielt Griechenland als Ersatz Schützenpanzer Marder 1A3.

Bei den älteren westlichen Schützenpanzern, die an die Ukraine geliefert wurden, handelt es sich um mehrere Dutzend Schützenpanzer YPR-765, die das Land aus den Niederlanden erhielt. Der YPR-765 basiert auf dem amerikanischen M113. Sein Turm ist mit einer 25-mm-Maschinenkanone bestückt.

Leopard 2

Mit Stand Ende Februar 2023 soll die Ukraine 18 Kampfpanzer Leopard 2A6 aus Deutschland erhalten, vier Leopard 2A4CAN aus Kanada, 8 Leopard 2A4NO aus Norwegen, 14 Leopard 2A4 aus Polen, 4 Leopard 2A6PRT aus Portugal, bis zu 10 Leopard 2A4 aus Spanien und bis zu 10 Stridsvagn 122 (verbesserte Variante des Leopard

CHALLENGER 2

Großbritannien wird der Ukraine 14 Kampfpanzer Challenger 2 liefern. Als Hauptwaffe verfügt das Fahrzeug über eine 120-mm-Royal-Ordnance-L30A1-Panzerkanone. Mit der Waffe wird mehrteilige Munition verschossen, die aus Geschoss, Treibladung und Treibladungsanzünder besteht.



PT-91 TWARDY

Beim polnischen Kampfpanzer PT-91 Twardy handelt es sich um eine Weiterentwicklung des russischen T-72M1. Als Hauptwaffe des Fahrzeugs fungiert eine 125-mm-D-81TM-Glattrohrkanone mit Ladeautomat. Das Fahrzeug verfügt über ein Gefechtsgewicht von 43,5 t. Seine Besatzung besteht aus Kommandant, Richtschütze und Fahrer.

2A5) aus Schweden. Finnland plant außerdem die Lieferung von drei Minenräumpanzern Leopard 2R Raivau-spanssariivaunu. Insgesamt könnte die Ukraine danach derzeit bis zu 68 Kampfpanzer Leopard 2 verschiedener Ausführungen erhalten. Die ersten vier Leopard 2A4 wurden von Polen am 24. Februar 2023, dem Jahrestag des russischen Angriffs, an die Ukraine übergeben. Die 18 deutschen Leopard 2A6 trafen laut einer Meldung des BMVg am 28. März 2023 in der Ukraine ein.

Alle Leopard-2-Varianten verfügen über eine Besatzung aus vier Soldaten bestehend aus dem Kommandanten, dem Richtschützen, dem Ladeschützen und dem Fahrer. Angetrieben werden die Fahrzeuge von einem 12-Zylinder-Turbodieselmotor MTU MB Ka501 mit einer Leistung von 1500 PS, der an ein Schalt-, Lenk- und Bremsgetriebe Renk HSWL-354 gekoppelt ist. Je nach Variante können die Fahrzeuge eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 68 km/h erreichen. Der deutsche Leopard 2A6 verfügt über ein Gefechtsgewicht von 60,1 t, das der verschiedenen Leopard-2A4-Ausführungen liegt bei um 55 t. Alle Leopard-2A4-Varianten sowie der Stridsvagn 122 sind mit der Rheinmetall-120-mm-L44-Glattrohrkanone bestückt, die Leopard-2A6-Varianten

verfügen über die längere Rheinmetall 120-mm-L55-Glattrohrkanone. Mit der L44 und L55 können verschiedenen Typen von panzerbrechender Munition mit Pfeilwuchtgeschoss verschossen werden sowie Hohlladungsmunition. Zum Beispiel können mit der L55-Glattrohrkanone bei Nutzung der Sprengpatrone DM11 High Explosive Fragmentation – Tracer (HE FRAG-T) mit Leuchtspur Ziele bis zu einer Ent-

fernung von 5000 m bekämpft werden. Als Sekundärbewaffnung verfügen alle Leopard-2-Varianten über ein koaxiales 7,62-mm-Maschinengewehr, ein 7,62-mm-Fliegerabwehrmaschinengewehr am Ring der Ladeschützenluke und eine Nebelmittelwurfanlage.

Leopard 1

Bei Niederschrift des Artikels stand noch nicht genau fest, wie viele ältere



BMP-1

Der Schützenpanzer BMP-1 stammt aus russischer Produktion, befindet sich aber auch bei einigen NATO-Staaten im Einsatz, die früher zum Warschauer Pakt gehörten. Bei den polnischen Streitkräften wird das Fahrzeug als BWP-1 bezeichnet. Seine Bewaffnung besteht aus einer 73-mm-2A28-Glattrohrkanone, einem koaxialen 7,62-mm-PKT-Maschinengewehr und einem Panzerabwehrlenkflugkörpersystem.

Kampfpanzer Leopard 1 die Ukraine erhalten wird. Sowohl die Firma FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH als auch die Rheinmetall AG und der belgische Waffenhändler Freddy Versluys verfügen über größere Bestände des in den 1960er-Jahren in Deutschland erstmals in Serie produzierten Kampfpanzers. Bei den Fahrzeugen von FFG handelt es sich um Leopard 1A5 aus Beständen der dänischen Streitkräfte, die 2005 außer Dienst gestellt wurden. Bei den Fahrzeugen von Freddy Versluys handelt es sich um Leopard 1A5 BE, die bis 2014 von den belgischen Streitkräften außer Dienst gestellt wurden.

Am 7. Februar 2023 erklärte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, dass Deutschland Ausfuhrgenehmigungen an deutsche Rüstungsunternehmen für bis zu 178 Leopard 1A5 Kampfpanzer erteilt hat. Laut Aussagen des deutschen Verteidigungsministers Boris Pistorius vom 8. Februar 2023 sollen bis Sommer 2023 etwa 25 der Fahrzeuge ausgeliefert werden, bis Jahresende 80 und bis zum zweiten Quartal 2024 über 100. Die Finanzierung der Fahrzeuge, ihre Instandsetzung sowie die Ausbildung ukrainischer Soldaten auf den Kampfpanzern erfolgt laut dem Minister in enger Abstimmung mit europäischen Partnerländern Deutschlands.

Wie der Leopard 2 verfügt der Leopard 1A5 über eine vierköpfige Besatzung, die aus Kommandant, Richtschütze, Ladeschütze und Fahrer besteht. Der Kampfpanzer Leopard 1A5 wird von einem 10-Zylinder-Mehrstoffmotor MB 838 CaM-500 mit einer Leistung von 830 PS angetrieben, der es ihm erlaubt, eine Höchstgeschwin-



STRIDSVAGN 122

Beim Stridsvagn 122 handelt es sich um die stark verbesserte schwedische Version des Kampfpanzers Leopard 2A5. Zu den Verbesserungen gehört eine zusätzliche Bugpanzerung, ein Bombletschutz auf dem Turmdach, ein verbesserter Feuerleitrechner, eine Außenbordsprechstelle am Heck und die GALIX-Nebelmittelwurfanlage.



SPZ MARDER 1A3

Der Schützenpanzer Marder 1A3 ist das Arbeitstier der Panzergrenadiere der Bundeswehr und soll durch den Schützenpanzer Puma abgelöst werden. Die Ukraine soll 40 Schützenpanzer Marder 1A3 aus Deutschland erhalten. Als Hauptwaffe verfügt das Fahrzeug über eine 20-mm-Maschinenkanone MK 20 Rh 202 DM 6.



M2A2 ODS BRADLEY IFV

109 Schützenpanzer M2A2 ODS Bradley Infantry Fighting Vehicle liefern die USA an die Ukraine. Die Bewaffnung der Fahrzeuge besteht aus einer 25-mm-M242-Bushmaster-Maschinenkanone, einem koaxialen 7,62-mm-M240C-Maschinengewehr und einem Werfer mit zwei Startrohren für Panzerabwehrlenkflugkörper TOW.

digkeit von 62 km/h zu erreichen. Der Motor ist an ein 4HP250-Schalt- und Lenkgetriebe gekoppelt. Das Gefechtsge-
 wicht des Leopard 1A5 beträgt 42,2 t. Als Hauptbewaffnung ist der Leopard 1A5 mit einer gezogenen 105-mm-L7A3-Panzerkanone bestückt. Als Sekundärbewaffnung verfügen alle Leopard 1A5 Varianten über ein koaxiales 7,62-mm-Maschinengewehr, ein 7,62-mm-Fliegerabwehrmaschinengewehr am Ring der Ladeschützenluke und eine Nebelmittelwurfanlage am Turm. Ein Problem im Zusammenhang mit den Leopard-1A5-Lieferungen könnte die Munitionsversorgung darstellen, da diese nur noch in geringer Quantität verfügbar ist.

M1 Abrams

Der Kampfpanzer M1 Abrams befindet sich in verschiedenen Varianten bei der

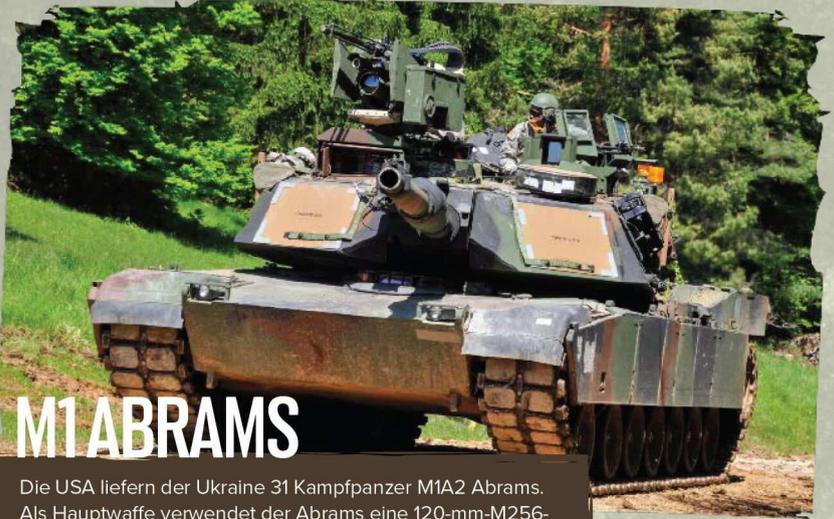
U.S. Army im Einsatz. Er ist seit Anfang der 1980er-Jahre das Hauptwaffensystem der Panzertruppe der U.S. Army und bei der modernsten Ausführung handelt es sich um den M1A2 SEP (V3). Der Kampfpanzer wird auch von den Streitkräften verschiedener Verbündeter der USA genutzt, wie zum Beispiel Australien, Ägypten, dem Irak, Polen, Saudi-Arabien und Kuwait.

Laut Sabrina Singh, Deputy Pentagon Press Secretary, wollen die USA der Ukraine 31 Kampfpanzer M1A2 Abrams liefern. Ob es sich hierbei vielleicht sogar um M1A2 SEP (V2) oder M1A2 SEP (V3) handelt, wollte die Sprecherin nicht spezifizieren.

Wie die meisten westlichen Kampfpanzer verfügt der Abrams über eine vierköpfige Besatzung bestehend aus Kommandant, Richtschütze, Ladeschütze und Fahrer. Angetrieben wird der Abrams von einer AGT-1500-Vielstoff-Gasturbine mit 1500 PS. Als Kraftstoff verwendet die U.S. Army für die Fahrzeuge JP-8-Flugturbinenkraftstoff. Die Gasturbine erlaubt es dem Fahrzeug, eine Höchstgeschwindigkeit von 66,9 km/h zu erreichen: Sie ist aber auch der größte Nachteil des Fahrzeugs, da sie einen hohen Verbrauch hat. Der M1A2 hat ein Gefechtsgewicht von 68,7 t. Als Hauptwaffe verwendet der Abrams eine 120-mm-M256-Glattrohrkanone, bei der es sich um eine amerikanische Lizenzfertigung der 120-mm-L44-Glattrohrkanone der Rheinmetall AG handelt. Mit der Waffe können die gleichen Munitionstypen verschossen werden wie mit den 120-mm-L44- und L55-Glattrohrkanonen von Rheinmetall. Ebenfalls gehören zur Bewaffnung des Abrams ein koaxiales 7,62-mm-M240B-Maschinengewehr, ein 12,7-mm-M2HB-Maschinengewehr an der Kommandantenkuppel und ein 7,62-mm-M240B-Maschinengewehr am Ring der Ladeschützenluke sowie eine Nebelmittelwurfanlage am Turm.

Challenger 2

Der Kampfpanzer Challenger 2 ist das Hauptwaffensystem der britischen Panzertruppe. Derzeit plant Großbritannien, der Ukraine 14 der Fahrzeuge zu überlassen. Angetrieben wird das Fahrzeug durch einen 12-Zylinder-V-Turbodieselmotor Perkins Condor CV 12 TCA 1200 No 3, Mk 6A mit einer Leistung von 1200 PS, der es ihm erlaubt, eine Höchstgeschwindigkeit von 59 km/h zu erreichen. Gekoppelt ist der Motor an ein Automatikgetriebe David Brown TN 54 No 2 Mk 1. Während der Leopard 2 und der M1 Abrams über eine Drehstabfederung verfügen,



M1 ABRAMS

Die USA liefern der Ukraine 31 Kampfpanzer M1A2 Abrams. Als Hauptwaffe verwendet der Abrams eine 120-mm-M256-Glattrohrkanone (Lizenzfertigung der Rheinmetall 120-mm-L44) Hier ein M1A2 SEP (V2). Welche Variante die Ukraine bekommt, wurde noch nicht veröffentlicht.



CV90

Der schwedische Schützenpanzer CV90 ist in der schwedischen Version (CV9040) mit einer 40-mm-Maschinenkanone bestückt. Die Ukraine soll 50 Fahrzeuge erhalten.



AMX-10RC

Der Radspähpanzer AMX-10RC wird derzeit beim französischen Heer durch den Jaguar Engin Blindé de Reconnaissance et de Combat (EBRC) ersetzt. Als Hauptwaffe nutzt das Radfahrzeug eine 105-mm-F2-BK-MECA-L47-Kanone.

LEOPARD 2A4NO

Acht Leopard 2A4NO wird die Ukraine aus Norwegen erhalten. Norwegen verfügt selbst nur über 52 Kampfpanzer Leopard 2A4NO, die das Land ab 2001 von den Niederlanden übernommen hat



nutzt der Challenger 2 eine hydro-pneumatische Federung. Das Gefechts-gewicht des Challenger 2 beträgt 63 t. Als Hauptbewaffnung des Challenger 2 fungiert eine gezogene 120-mm-Royal-Ordnance-L30A1-Panzerkanone. Mit der Waffe wird mehrteilige Munition verschossen, die aus Geschoss, Treibladung und Treibladungsanzünder besteht. Der Challenger 2 kann nicht die gleiche Munition verschießen wie der Leopard 2 oder der Abrams. Die Sekundärbewaffnung des Challenger 2 umfasst ein koaxiales Maschinengewehr 7,62-mm-Hughes-Chaingun-L94A1, ein Fliegerabwehr- und Nahbereichsverteidigungsmaschinengewehr 7,62 mm GPMG L7A2 und eine Nebelmittelwurfanlage.

AMX-10RC

Beim AMX-10RC (Ateliers d'Issy-Moulineaux de classe 10 tonnes, à Roues et Canon) handelt es sich um einen Radspähpanzer in der Antriebsformel

6 × 6, der sich seit 1981 beim französischen Heer im Einsatz befindet. Derzeit werden die Fahrzeuge durch den neuen Jaguar Engin Blindé de Reconnaissance et de Combat (EBRC) ersetzt. Wie die meisten westlichen Kampfpanzer verfügt auch der Radspähpanzer AMX-10RC über eine vierköpfige Besatzung bestehend aus Kommandant, Richtschütze, Ladeschütze und Fahrer. Angetrieben wird das 20 t wiegende Fahrzeug durch einen Moteurs-Baudouin-6F11-SRX-Turbodieselmotor mit einer Leistung von 280 PS, der es ihm erlaubt, 60 km/h zu erreichen. Als Hauptbewaffnung verwendet der AMX-10RC die 105-mm-F2 BK-MECA-L47-Kanone. Die Sekundärbewaffnung des Fahrzeugs umfasst ein koaxiales 7,62-mm-Arme-automatique-NATO-Modèle-F1-(AANF1)-Maschinengewehr, ein zweites AANF1 als Fliegerabwehrmaschinengewehr auf dem Turmdach und eine Nebelmittelwurfanlage. ■

FAZIT

Es wird dauern, bis die Kampf- und Schützenpanzer westlicher Bauart in der Ukraine zum Einsatz kommen und sich auswirken können, da die Ausbildung der Besatzungen mehrere Wochen, bis zu drei Monate dauert.

Aus logistischer Sicht stellt die Mischung aus Kampfpanzern Challenger 2, Leopard 2 und Leopard-1-Varianten und M1A2 Abrams einen Albtraum dar. Lediglich die Leopard-2-Varianten und der M1A2 Abrams können mit den gleichen Munitionstypen arbeiten. Challenge 2 und Leopard 1 Varianten benötigen unterschiedliche Munitionsarten. Im Fall der Leopard 1 gestaltet sich derzeit die Munitionsbeschaffung noch schwierig. Die Versorgung mit Ersatzteilen ist auch so eine Sache, zumal die verschiedenen Fahrzeuge alle verschiedene Teile benötigen. Lediglich die Leopard-2-Varianten nutzen das gleiche Triebwerk, Challenger 2 und M1A2 Abrams dagegen eigene. Ein weiteres Problem könnte die Kraftstoffversorgung darstellen. Challenger-2- und Leopard-Varianten sind für Kampfpanzer eher genügsame Vertreter, der M1A2 Abrams hingegen ein wahrer Säufer.

Die Lieferung westlicher Kampf- und Schützenpanzer wird aber trotzdem auf jeden Fall dazu beitragen die Kampfkraft der gepanzerten Kräfte der Ukraine zu erhöhen. Ob die Anzahl der Fahrzeuge allerdings dazu ausreicht die russischen Streitkräfte aus dem Land zu drängen ist fraglich.



Mauser M15

- 3-Positionen-Klappschaft
- 110 Schuss Drummagazin im Zubehör erhältlich
- Abnehmbare Klappvisierung
- Picatinny-Schienen
- Receiver aus CNC gefrästem Aluminium
- Flügelsicherung beidseitig bedienbar
- Zweistufiger Metallabzug

.22 LR EWB SEMI-AUTO MADE IN GERMANY



UVP € 469,-

G.S.G
PREMIUM BRANDS

Mehr Infos unter www.germansportguns.de

ZIMMERFLAK DES PRINZEN

IN SPANIENS DIENSTEN

Spanische Soldaten mit Erma-EMP-Kopie um 1950. Sowohl das deutsche Original als auch Kopien waren im Einsatz.



Das Dröhnen der Jumo-211-Motoren kündigte am 25. November den Angriff von fünf zweimotorigen Bombern auf die feindlichen Stellungen an. Nachdem die Maschinen mit dem Kreuz am Seitenleitwerk ihre Bombenlast abgeladen hatten, setzten fünf dreimotorige Transportmaschinen mit dem markanten Wellblechmuster 75 Fallschirmjäger über dem Außenposten in der Wüste ab. **■ Hagen Seehase**

Eine Szene aus dem Zweiten Weltkrieg? Nein, der Ort des Geschehens lag im Westen der Sahara, nicht im Osten, und die Kommandos wurden auf Spanisch gegeben. Die Szene stammt aus dem Ifni-Krieg. Dieser zwischen dem 23. Oktober 1957 bis zum 3. Juni 1958 stattgefunden habende Konflikt zwischen Marokko und Spanien um die Kolonie Spanisch-Westafrika wurde durch spanische Großangriffe auf Guerillastützpunkte und durch eine französische Militärintervention zugunsten Spaniens beendet. Dennoch trat Spanien im Abkommen von Angra de Cintra den Kap-Juby-Streifen an Marokko ab. Spanien hatte 190 Tote und 80 Vermisste zu beklagen.

Spanien trat 1969 auf internationalem Druck hin die Stadt Ifni an Marokko ab und entließ 1976 seine Provinz Spanisch-Sahara in die Unabhängigkeit.

„Spanische“ Ausrüstung

Tatsächlich waren die CASA-2.111A-Bomber und die CASA-352-Transporter spanische Lizenzversionen der Heinkel He-111 und der Junkers Ju-52, deren militärische Karrieren 20 Jahre zuvor im Spanischen Bürgerkrieg begonnen hatten. Die ebenfalls im Ifni-Krieg von 1957 zur Erdzielbekämpfung eingesetzte Jagdmaschine HA-1112 basierte auf der berühmten Me-109. Anzumerken ist ebenfalls, dass nicht alle in diesem vergessenen Konflikt – in Spanien nennt man ihn tatsächlich „La Guerra Olvidada“, also wortwörtlich „der vergessene Krieg“ – spanische Kopien waren: Etliche Flugzeuge wurden noch ganz oder teilweise in Deutschland gefertigt.



GARDIST MIT ERMA Ein Angehöriger der spanischen Guardia Civil, bewaffnet mit einer Erma EMP, circa 1960.

Das galt auch für die eingesetzte Infanteriebewaffnung. Die 60 im Außenposten von Tiluin eingesetzten Tiradores, deren Rettung der eingangs beschriebene Einsatz galt, waren mit einem sehr deutsch anmutenden Waffenmix ausgerüstet. Das traf auch für das „VI Bandera“ (6. Bataillon) der Legión Española zu, das sich am 3. Dezember zu den hart bedrängten Tiradores durchschlug.



GELANDET Sechs spanische Unteroffiziere, die meisten von ihnen Korporale, stehen nach der Landung in Sidi Ifni am Strand. Sie sind mit Erma EMP und La-Coruña-98ern bewaffnet.



SCHWERE GEBURT

Anfang der 1920er von Heinrich Vollmer in Biberach aus der MP-18 entwickelt, brauchte es weitere zehn Jahre, bis sie schließlich von Erma als EMP 35 in größerer Stückzahl gefertigt und später zur MP-38 weiterentwickelt wurde.

Soldaten der regulären Armee, Legionäre, paramilitärische Polizei als auch spanische und einheimische Milizionäre, die Tiradores, verwendeten Waffen und Ausrüstungsgegenstände, die aus einer vergangenen Epoche zu stammen schienen. Der Stahlhelm M42 war eine schlechtere Kopie des Wehrmachtstahlhelms. Die Standardwaffe der Infanteristen war der Karabiner La Coruña Modell 98/43 im Kaliber 8 × 57 IS. Daneben waren aber noch ältere Langwaffen im Einsatz, ebenfalls Mauser-Typen.

Standardmaschinengewehr war das „Ametralladora FAO“, ein auf dem tschechischen Maschinengewehr ZB 26 basierendes Modell. Ebenfalls auf tschechischen Vorbild fußte das schwere Maschinengewehr Alfa 1944. Beide Waffen waren für die Patrone 8 × 57 IS eingerichtet. Daneben gab es auch noch ein paar alte Hotchkiss M1914 mit dem alten spanischen Standardkaliber 7 × 57. Waren die Waffen aus spanischer Produktion auch in der Regel etwas klappriger als die deutschen, tschechischen oder französischen Originale, sie funktionierten einwandfrei und gaben den spanischen Verteidigern eine gewisse Feuerüberlegenheit gegenüber den angreifenden Marokkanern – Guerillas und auch reguläre Truppen, die zumeist nur mit sehr altem französischen Material ausgerüstet waren. Eine von der sowjetische Waffenlieferung mit moderneren Waffen hatte die französische Marine abgefangen.

Die Maschinenpistolen

Im Bereich der Maschinenpistolen war die Situation anders. Die spanische Garnison in Ifni war wie die Truppen im Mutterland mit der MP Star Z-45 ausgerüstet (Kaliber 9 × 23 Largo), deren Mechanik an die der MP 40 angelehnt ist. Vor allem die Fallschirmjäger und die Legionäre führten diese moderneren Waffen. Daneben gab es aber auch noch Restbestände der MP-28. Originale im Kaliber 9 × 19 waren aus Belgien importiert worden, für eine in Spanien selbst produzierte Variante, die man Naranjero nannte, verwendete man Munition im Kaliber 9 × 23 Largo.

Wie um das logistische Durcheinander komplett zu machen, gab es noch die Erma EMP. Man ahnt es schon: im Original im Kaliber 9 × 19, als spanische Kopie Subfusil Coruña Modelo 1942 (in 9 × 19) oder Subfusil Modelo 1941/44 in 9 × 23 Largo. Obwohl spanische Soldaten vor und während des Ifni-Krieges gerne mit dem Subfusil Model 1941/44 posierten, wirklich gut bedient waren sie mit der störanfälligen



FOTO: POLNISCHES NATIONALARCHIV

IM DRITTEN REICH war die Erma EMP vor allem bei der SS und ihr angegliederten Organisationen im Einsatz. Die verbreitete MP40 war eine Weiterentwicklung der EMP.

Waffe nicht. Inwieweit das für die noch vorhandenen deutschen Originale galt, lässt sich nicht mehr feststellen.

Die Erma EMP

Die Entwicklung dieser Waffe wurde von etlichen Schwierigkeiten begleitet.

Heinrich Vollmer, Erfinder und Fabrikbesitzer aus Biberach am Riss, entwickelte dereinst auf der Basis der MP-18 eine Maschinenpistole, die er VMP 1925 nannte. Nur ein paar Prototypen fertigte Vollmer. Die Reichswehr zeigte etwas Interesse, dabei blieb es aber. Vollmer verbesserte seine Waffe,

ließ den Laufmantel weg und nannte das Ergebnis VMP 26. 1927 testete eine Auswahlkommission der Sowjetarmee die Waffe, entschied sich aber dann für ein sowjetisches Modell. Vollmer überarbeitete erneut seine Erfindung, veränderte Magazin und dessen Zuführung und taufte das Ergebnis VMP 28. Eine nochmals verbesserte Variante, die VMP 30, wurde dann in einer Stückzahl von 400 Exemplaren produziert und größtenteils nach Bulgarien verkauft.

Die Weltwirtschaftskrise setzte Vollmers unternehmerischen Ambitionen ein Ende, er verkaufte die Rechte an



FOTO: CASSOWARY COLORIZATIONS CC BY 2.0

ZUR ERINNERUNG Vier spanische Korporale posieren für ein Erinnerungsfoto auf dem Hügel El Gurram. Die linken beiden führen Erma-EMP-35-Maschinenpistolen oder Klone davon.

seiner Entwicklung an die Erfurter Maschinen- und Werkzeugfabrik Berthold Geipel GmbH, kurz Erma. Erma führte den Laufmantel wieder ein und vermarktete die Maschinenpistole ab 1932 als EMP (Erma Maschinenpistole) oder als MPE (Maschinenpistole Erma).

Die Erma EMP wurde in Deutschland in vier bekannten Varianten hergestellt:

- Version mit kurzem Lauf, ohne Bajonethalterung (als „Standardmodell“ oder „EMP 35“ bezeichnet und am häufigsten produziert)
- Version mit langem Lauf und Bajonethalterung (hauptsächlich nach Jugoslawien exportiert)
- Version ohne Pistolengriff und meist ohne Sicherung
- Spezialversion mit Schalldämpfer

Die Produktionszahlen aller vier (bekannten) Varianten dürfte weit über 10 000 Stück gelegen haben, Waffennummern über 20 000 sind bekannt. Ab 1936 gelangten Erma-EMP in das Arsenal der SS und der ihr angegliederten Polizeiformationen.

Die Erma-EMP wurde auch von Bolivien und Paraguay, die vermutlich über Mexiko an die Waffen gelangt waren, im Chacokrieg eingesetzt. Auch beide Seiten im Spanischen Bürgerkrieg verwendeten die Waffe. Als der Bürgerkrieg 1939 endete, flüchtete eine große Anzahl Republikaner, bewaffnet mit EMP-Maschinenpistolen im Kaliber 9 × 19 mm Luger, nach Frankreich.

An der französischen Grenze wurden deshalb etwa 3250 solche Maschinenpistolen beschlagnahmt. Diese Waffen wurden eingelagert und im Depot von Clermont-Ferrand instandgesetzt. Man hatte aber nur 1540 funktionsfähige Magazine. Über die Schweizer Firma Établissement Mécaniques de Precision konnte der französische Staat noch weitere Erma-EMP erwerben. Ende 1939 gab es sogar eine technische Dienstvorschrift für die in Frankreich Erma-Vollmer genannte Waffe: „Provisoire sur le pistolet-mitrailleur Erma – Vollmer de 9 mm“. 700 bis 800 Exemplare der Waffe wurden an Angehörige der französischen Streitkräfte ausgegeben, teils an die zur Gendarmerie gehörenden „Garde Républicaine Mobile“, teils an die sogenannten „Groupes francs“. Das waren aus Freiwilligen bestehende Spähzüge der französischen Infanteriedivisionen. Diese operierten teilweise recht verwegend im Vorfeld der Maginotlinie, bewirkten aber operativ wenig.

Nach der Niederlage Frankreichs gingen viele Erma-EMP in den Bestand der aus französischen Freiwilligen bestehenden Wehrmachtsformation „Legion des Volontaires Français“ und

später zur 33. Waffen-Grenadier-Division der SS Charlemagne (französische Nr. 1).

Die recht aufwendig gefertigte Erma-EMP verschwand nach dem Krieg aus den Arsenalen, ausgenommen in Spanien, wo sie bei den Sicherheitskräften des Franco-Staates weiterhin geführt wurde.

Der Ifni-Krieg zeigte dann die Schwächen zumindest der spanischen Kopie in 9 × 23 Largo auf. Ab 1957 tauchte auf den westafrikanischen Schauplatz das CETME-Sturmgewehr auf, was die Feuerkraft der spanischen Infanterie wesentlich steigerte. Die erste damit ausgerüstete Einheit war das „IV Bandera“ (4. Bataillon) der Legión Española, welches CETME-A2-Gewehre erhielt.

Für die Erma-EMP beziehungsweise das Subfusil Modelo 1941/44 bestand damit kein Bedarf mehr. Ende der 1950er-Jahre führte auch die paramilitärische Polizei, die Guardia Civil, die Erma-EMP respektive spanische Kopien.

Royale Zimmerflak

Ähnliche Szenerie wie eingangs beschrieben: Heinkel-Bomber und Junkers-Transporter am Himmel, doch nicht über der Sahara, sondern über Holland. Es ist auch kein Novembertag,

sondern der 10. Mai 1940. Der junge Mann aus der Familie Lippe-Biesterfeld hat als Ehemann der Thronerbin Juliana zwar einen Offiziersrang in der Armee seines neuen Heimatlandes, aber die Waffe, die er einsetzte, um die deutschen Flugzeuge zu beschießen, stammte nicht aus den Arsenalen der niederländischen Armee. Nein, die Erma-MP war Prinz Bernhards persönliche Zimmerflak.

Auf einem Foto, das seine Frau Juliana nebst Töchtern Irene und Beatrix mit Kindermädchen im Palais Noordeinde am 11. Mai zeigt, lehnt die EMP an der Hauswand. ■



ZIMMERFLAK IN DEN NIEDERLANDEN
Prinz Bernhards Frau Juliana, ihre Töchter Irene und Beatrix und Kindermädchen im Palais Noordeinde. Im Hintergrund des Prinzen EMP.



FOTO: CASSOWARY COLORIZATIONS CC BY 2.0

NACHGESTELLT Drei Spanische Soldaten stellen die Gefangennahme eines marokkanischen Aufständischen für ein Foto nach. Der linke führt eine Erma-Maschinenpistole.



EINE CHANCE FÜR DIE „KLEINEN“

Zumindest im Messerbereich war die IWA 2023 noch weit weg vom Level der Vor-Corona-Zeit. Bekannte Hersteller waren nach wie vor nicht vertreten, etwa Victorinox, Cold Steel, Kershaw/ZT, Herberz, Opinel, CRKT und Leatherman. Schön war es hingegen, dass wieder ein Knife Award vergeben wurde. ■ **Peter Fronteddu**



ACTA NON VERBA: M500 Anthropoid

In Erinnerung an die Operation mit den Briten entwarf ANV eine moderne Interpretation des Fairbairn-Sykes Commando Dagger. Full-Tang-Konstruktion aus pulvermetallurgischem Elmax, schwarz DLC beschichtet. 190 mm Klingenlänge, 340 mm Gesamtlänge, 6 mm Klingenstärke. Verschraubte Griffschalen aus G10 3-D-gefräst, griffiges Profil und halbrunder Querschnitt.



ACMA: Heuer mit eher unbekannteren Marken

Condor aus El Salvador begann ursprünglich mit der Herstellung von Macheten. Zwischenzeitlich bietet Condor auch Messer und Äxte an. In Verarbeitung und Stil am Nutzen orientiert, in einer eher „rustikalen“ Optik, aber nicht schlecht verarbeitet. Die Mountaineer-Trail-Modelle Wingman und Hunter Knife entstanden nach einem Design von Jason Breden.



BÖKER: Exkurs in die Fliegerei

Steve Kelly entwarf das Böker Plus-51 Damast, basierend auf der North American P-51 Mustang, einem der bekanntesten Jagdflugzeuge des Zweiten Weltkriegs. Typische Merkmale der P51 finden sich auf dem Messer wieder: die charakteristische Struktur und die Nieten der Außenhaut in den Titangriffen, die große Plexiglashaube des Cockpits stilisiert im Öffnungsloch, rote Schrauben, die an das Heckruder erinnern und der Silver Star der Army in der blau anodisierten Klingenschraube. Titan-Framelock-Konstruktion.



BESTECH KNIVES

Mit einer großen Auswahl war der chinesische Hersteller Besteck Knives auf der IWA vertreten. Das KEEN II ist ein großer Tactical Folder vom Designer Morgan Koens (Facebook: „Koenes Craft“). 107 mm lange, 4 mm starke Klinge aus CPM-S35VN, vordere Griffschale aus Damascus-G10 in Orange/Schwarz, Grün/Schwarz und anderen Farben. Titan-Framelock auf der Rückseite. Klingenfinish satiniert oder black stonewashed, je nach Variante.



CRKT: Provoke EDC

Den Kinematic-Mechanismus von Joe Caswell gib es jetzt in einer EDC-Version. Statt Hawkbillklinge mit einer alltagstauglichen Droppointklinge. 65 mm lang aus D2. Griffschalen aus Aluminium, blau anodisiert. Auf Rückseite des Fingerlochs Hosenclick bündig im Rahmen eingelegt.



FÄLLKNIVEN: F1X Elmax

Das kompakte F1-Modell gibt es in einer weiteren Variante. Die Griffschalen umschließen nicht komplett den Erl, sondern sind beidseitig verschraubt. Material bleibt Thermorun. Als Klingenstahl für die 102 mm lange und 5 mm starke Klinge verwendet Fällkniven den pulvermetallurgischen Uddeholm Elmax SuperClean.



EICKHORN: Compact 3000, Compact 5000

Abgeleitet vom Kampfmesser KM 3000 bietet Eickhorn zwei neue Modelle an, mit Spearpoint- oder Dolchklinge. 4,7 mm starke Klinge aus 1.4110, Full-Tang-Konstruktion, verschraubte G10-Griffschalen. Die Klingenslänge liegt noch nicht genau fest, aktuell gibt es erst Prototypen. Sie wird jedenfalls deutlich über 12 cm betragen. Beide Messer werden in einer Cordura-Scheide mit stabilem Inlay geliefert.



FOX KNIVES: Native Bushcraft FX-611

Andrea Todesco aus dem Fox-Design-Team entwickelte das wuchtige Native Bushcraft mit einer 175 mm langen, bauchigen Klinge aus nicht rostfähigem D2-Kohlenstoffstahl. Klinge mit black stonewashed Finish und Fox-Logo. Griffschalen aus 3-D-konturiertem Micarta. Durchgehender Erl mit Fangriemenöse. Eine sehr hochwertig gemachte Lederscheide, die horizontal oder vertikal getragen werden kann, gehört zum Lieferumfang.



HALLER: Damast Folder

Ein preiswerter Folder mit einer 80 mm langen Klinge aus Damast, 71 Lagen, Schneidlage 8Cr13MoV rostfrei. Schlank und 60 g leicht, mit Griffschalen aus Olivenholz.

LAGUIOLE EN AUBRAC: Bee Back

Ein ungewöhnlicher Mechanismus brachte der Schmiede Laguiole en Aubrac den IWA KNIFE AWARD in der Kategorie „Innovation“. Das Bee Back ist ein Slipjointmesser in einer modernen Form. Was es besonders macht, ist die schwenkbare Fliege am Griffende, die in geschlossener Position die Klinge gegen leichten Federdruck im Rahmen verriegelt. Zum Öffnen schwenkt man die Fliege nach oben und die Klinge hebt sich dabei ein Stück aus dem Griff.



LION STEEL: Willy

Das Willy ist zufällig entstanden, als sich Gianni Pauletta, Inhaber von Lionsteel, und der italienische Messermacher Gianluigi „Wilson“ Simonella während einer US-Messershow an der Bar trafen. Wilson hatte eines seiner Customs dabei und ließ Gianni damit herumspielen. Auf den ersten Blick überzeugt war Gianni von der ungewöhnlichen Griffform nicht. Aber im Lauf des Abends gefiel ihm das Messer immer mehr und so entschied man, eine Serie zu produzieren. 65 mm lange Klinge aus pulvermetallurgischem M390, einteiliger Griff (Kohlefaser oder Micarta), Griffabschluss (keine Zwinge, der Erl wird verklebt) aus Titan. Gesamtlänge 150 mm.



MASERIN: 410 Silver

2022 begann Maserin eine Zusammenarbeit mit dem Messermacher Bruno Bruna aus Maniago. Er entwarf ein kompaktes EDC-Messer mit einer 65 mm langen Klinge aus Elmax Superclean, Frontflipper zum Öffnen, Kugellager, Edelstahlplatinen mit Linerlock. Bei den Griffschalen hat man die Auswahl zwischen Titan, Kohlefaser (Rohmaterial von Fatcarbon) oder Bruyere-Holz. Hosenclick wird auf Griff Rücken verschraubt.



MERCURY KNIVES: Kali

Entworfen von Matteo Morini (auf Instagram 2mEdc) als kompaktes EDC-Messer für allgemeine Anwendungen. Fulltang-Konstruktion mit 57 mm Schneidenlänge aus Böhler N690. Aktuell gibt es das Kali mit Schafffuß- oder Droppointklinge. Unterschiedliche Schalen aus G10 oder Micarta, im Griff verschraubt. Gewicht: 100 g.

OTTER MESSER

Das neueste Modell aus der Rotwild-Serie ist der Jagdnicker Merlin. Angelehnt an die klassische Jagdnickerform, bietet der bauchige Griff eine angenehme Handlage und mit seiner tiefen Fingermulde als Handstopp Sicherheit beim Arbeiten. 92 mm lange und mit 2,8 mm Stärke nicht zu dicke Klinge aus rostträgem 14C28N. Griffschalen aus stabilisiertem Holz, Hirschhorn oder grünem Micarta. Eine handgefertigte Rindslederscheide wird mitgeliefert.



PUMA: Frischling und TEC Predator

In Zusammenarbeit mit Thorsten Hartmann (Ed Mahony Knives) entstand das „Wild Boar Frischling“-Neck-Knife. Vollerl aus D2, Schneidenlänge 70 mm, verschraubte Griffschalen aus Ebenholz, Sandelholz oder G10. Der bekannte Künstler Detlef Ritter entwarf das Motiv Frischling auf der Klinge.

Das TEC Predator ist ein Entwurf von Jörg Hübner für Outdoor und Bushcraft. 110 mm lange Klinge aus 9Cr14MoV, 4mm stark. Die breite Spitze ist besonders stabil, die Fasen sind angeschliffen. Vollerl Konstruktion mit verschraubten Griffschalen.



PELTONEN KNIFE Sissipuuikko M95 – M95 Ranger Knife:

Ausgehend von seinen Erfahrungen als Militärbeobachter, entwickelt Juha-Pekka Peltonen seit den 1990er-Jahren sein Konzept eines praxistauglichen, stabilen und leichten Messers. Die Messer mit NATO-Beschaffungsnummer werden ebenso vom Militär wie im Outdoorbereich eingesetzt. Das M95 Ranger Knife hat eine 150 mm lange Klinge. Es ist auch eine kompaktere Variante mit 125 mm Klingenslänge zu haben, das Sissipuuikko M07 – M07 Ranger Knife.



KURZ NOTIERT

IWA Knife Award

In der Kategorie „Trade visitors favorite“ ging der Award an das Covarsi-C der Manufacturas Muela. Die von der Fachjury vergebenen Awards gingen an Laguiole en Aubrac für das Bee Back in der Kategorie „Innovation“ und an Otter-Messer in der Kategorie „Classic“ für das Mercator K55 Katze Schilfgrün.

TRENDS

Outdoor, Bushcraft, Outdoor Cooking – seit Corona brummt alles, was mit „draußen“ zu tun hat. Made in EU und Made in Germany gewinnt wieder an Bedeutung. Die Kunden sind durchaus bereit, für heimische Fertigung etwas mehr Geld in die Hand zu nehmen. Und hochlegierte PM-Stähle, rostend oder rostfrei, sind angesagt wie schon lange nicht mehr. Voran CPM-Magnacut, den Larrin Thomas (Metallurg, Sohn des bekannten Damastschmieds Devin Thomas, betreibt den Blog „Knife Steel Nerds“) zusammen mit Crucible Steel speziell für Messerklingen entwickelt hat. Und vor allem: Kunden kaufen. Die Hersteller waren mit der geschäftlichen Entwicklung der letzten beiden Jahre sehr zufrieden. Eher kommt man mit der Produktion nicht hinterher. Sind doch gute Aussichten für die Messerbranche!

STICHPUNKTE

Im Beitrag können leider nicht alle neuen Messermodelle vorgestellt werden, schon gar nicht mit Abbildung. Für Sie, liebe Leser, daher noch ein paar News, die Sie bei Interesse gerne online bei den jeweiligen Herstellern eingehend betrachten können: Rhino QSPQS143, Legatus QSPQS136, Country Backroads Machete/Axe/Knife, Böker Bronco, Böker TRPPR, Benchmade Narrows 748, Benchmade Mini Adamas 273-03, Bestech Knives HEIDI BLACKSMITH #2, Fox Chilin FX-530, Citadel Higonokami Small (Haller), Maserin 989 BeluM Dolch, Lion Steel n.one (Prototyp), Spyderco Enuff 2, Walther GNK 3 und GNK 1.



SPYDERCO: LIL' Temperance Lightweight K390

Von Sal Glesser wurde das Lil Temperance als kompaktes, aber sehr starkes Gebrauchsmesser entworfen und hat im Spyderco-Portfolio eine lange Geschichte. Die neue Variante wird mit einer 74 mm langen Klinge aus dem Hochleistungsstahl Böhler K390 Microclean ausgestattet. Trotz stattlicher 4 mm Klingenstärke bringt der durchgehende Flachschliff gute Schneideigenschaften. Blaue Griffschalen aus glasfaserverstärktem Nylon mit griffigem Spyderco-Bi-Directional-Muster. Unter den Griffschalen sind stabile Stahlliner eingelegt. Die Klinge wird mit dem starken Compression-Lock verriegelt.



VIPER: Kyomi

Framelock-Folder nach einem Design von Jesper Voxnaes. 80 mm lange Klinge aus

Böhler N690, Titan-Framlock mit eingesetztem Stahlschlag auf der Rückseite, Flipper, Kugellager. Die vordere Griffschale gib es aus Titan in verschiedenem Finish, aus Kohlefaser oder G10 in mehreren Varianten. Der Clip aus Titan ist aus dem Vollen gefräst. Pfißig gemacht ist das „Muster“ rund um das Gewinde für den umsetzbaren Clip. Die Einfräsungen sehen besser aus, als ein nacktes Gewindeloch im Griff und sie verhindern, dass sich der Clip verdreht. Nett gemacht ist die Fangriemenöse. Brandneu ist eine Sonderedition, mit Zierfräsungen im Griff und einer Klinge aus CPM 20CV.



UMAREX: Walther PDP

Ein Folder im Design der Pistole Walther PDP. Die Form des Griffs wurde an den Pistolengriff angelehnt, samt PDP-Schriftzug über der Klingengachse. Einteiliges Overlay aus GFK im Griff mit originaler Performance-Duty-Struktur. Die Rillen des Pistolenschlittens im Griffstück sorgen für zusätzlichen Grip. Der Daumenpin wurde dem Magazinhalter nachempfunden.



WILDSTEER: Leviathan

Gleich drei Neuheiten hatten die Franzosen in Nürnberg dabei: KRS, Kastor und das Leviathan – ein „Combat and maritime security knife“, im Einsatz beim „Commando Hubert“, einer Einheit der französischen Spezialeinsatzkräfte. Nach deren Vorgaben wurde das Messer entwickelt und kann nun erworben werden.



ACCURACY SYNCHRONIZED
ACCU-SYNC™

BLICKFANG MIT ECKEN UND KANTEN

WEITES SEHFELD | VARIABLE BAUHÖHE | IPX7 WASSERBESTÄNDIG | LANGE BATTERIELEBENSDAUER

ACCU-SYNC 2521
 OP-DS2521R

LEAPERS, INC.
 Providing Optics & Shooting Sports
 Accessories Since 1992

U.S. OPERATION
 Headquartered in Livonia, Michigan
 734-542-1500 | www.leapers.com |   

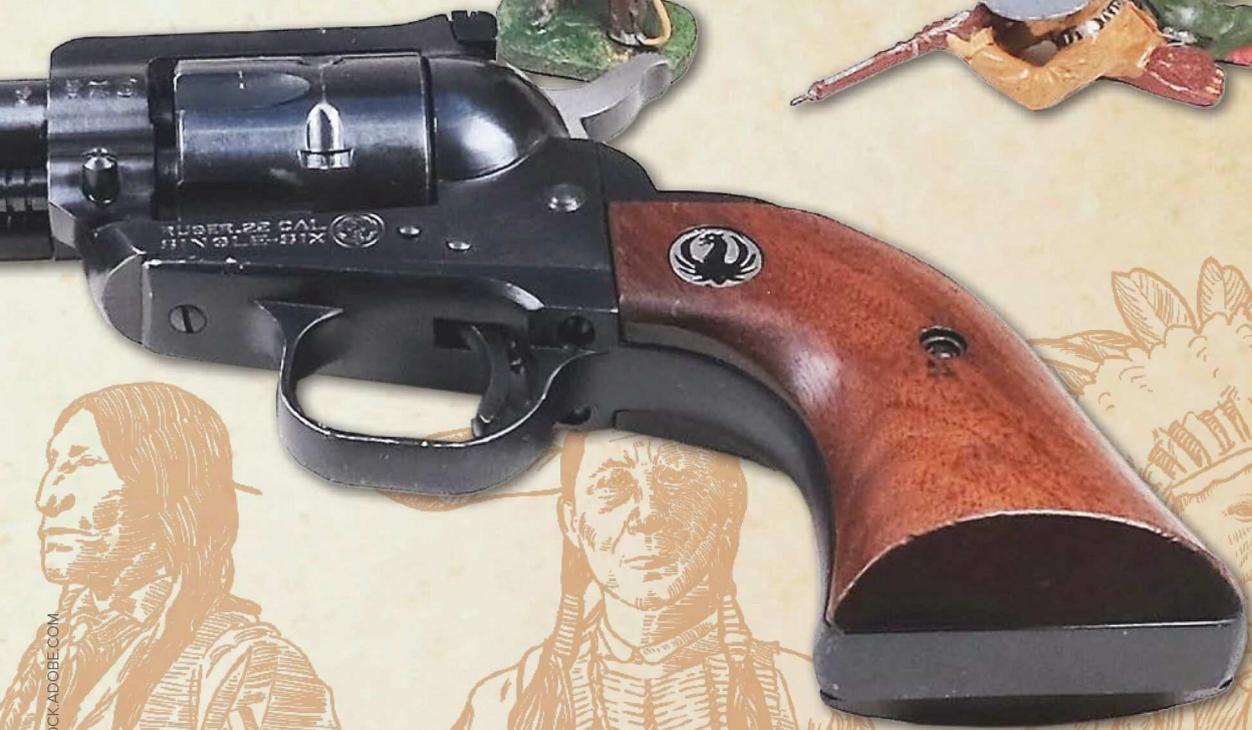
UTG EUROPE GMBH
 Am Behndamm 7, 63683 Ditzberg, Germany
 06041/8698860 | www.utgeurope.com





EIN KIND DES FERNSEHENS

Heute kaum zu glauben, aber Existenz und Erfolg verdankt Bill Rugers Single-Six-Revolver dem amerikanischen Fernsehen der frühen 1950er-Jahre. Genauer gesagt waren es die überaus zahlreichen Westernserien des neuen Unterhaltungsmediums sowie der Kinowestern, die maßgeblich zur Entstehung und zur Popularität des ersten Ruger-Revolvers beitrugen. ■ **Martin Mirwald**



HINTERGRUND: REXANDPAN, CUS & ARLENTA APOSTROPHE - STOCK.ADOBE.COM

Die Waffen der Filmhelden waren oft Revolver nach Art des Colt Single Action Army und jeder Mächtigen-Cowboy liebäugelte bald mit so einem Schießseisen. Für den Konstrukteur William B. Ruger war es also naheliegend, sich für sein neues Revolvermodell an diesen Waffen zu orientieren. Er lag richtig, denn sein Kleinkaliberrevolver ist inzwischen erstaunliche 70 Jahre auf dem Markt.

Sturm, Ruger & Co., gegründet 1949, hatten in den zurückliegenden Jahren bereits gutes Geld mit einer erfolgreichen Selbstladepistole im Kaliber .22 l.r. verdient. Startkapital und die Idee für ein neues Projekt waren vorhanden. Und so erschien 1953 mit dem Single-Six Rugers erster Revolver auf den Markt. Mehr noch als die Pistole

war der Revolver im Hinblick auf innovative und kostensparende Herstellungsverfahren konstruiert. Die Zeit der Einführung war ebenfalls glücklich getroffen, denn Colt hatte die Produktion des Modells 1873 Single Action Army 1941 eingestellt und sollte sie erst 1955 wieder aufnehmen. Der Markt für einen bezahlbaren Single-Action-Revolver im preiswerten Kaliber .22 war vorhanden.

Feinguss, Aluminium und Schraubenfedern

Für die Konstruktion des neuen Revolvers sicherte man sich bei Sturm, Ruger & Co. mit Nicholas Brewer die Hilfe eines ehemaligen Konstrukteurs der Firma Savage. Ausgehend vom Prototyp einer einschüssigen Pistole mit Revolvergriffstück entstand in

relativ kurzer Zeit ein klassisch anmutender Sechsschüsser. Damals neuartig waren die Rahmen aus Chrom-Molybdän-Stahl, die im Feingussverfahren schnell und kostengünstig produziert werden konnten. Die Firma Arwood, ein erfahrener Hersteller von Präzisionsgussteilen, übernahm zunächst die Fertigung. Auf Blattfedern hat man vollständig verzichtet. Stattdessen kamen preiswerte und bruchfeste Stahldrahtfedern zum Einsatz. Das einteilige Griffstück bestand aus Aluminium. Statt einer Schlagnase im Hahn gab es einen federnd im Rahmen eingesetzten Schlagbolzen.

„Old Model“ Single-Six

Trotz aller modernen Komponenten blieb das Schlosswerk mit den typischen

NEW MODEL

New Model Single-Six in rostfreier Ausführung aus dem Jahr 1993. Der Revolver bringt mit seinem 6,5"-Lauf und Stahlgriffstück beachtliche 1120 g auf die Waage. Die Bedienung ist einfacher geworden, die mechanische Sicherheit vorbildlich. Das Spannen erfordert etwas Kraft und der Abzug löst erst bei etwa 1950 g aus, fühlt sich aber leichter an. Abhilfe bietet Brownells mit weicheren Hauptfedern, die auch den Abzugswiderstand erleichtern sollen.



NEW MODEL Die Ausführung Convertible bietet durch einfachen Trommelwechsel die Wahl zwischen den Kalibern .22 Magnum und .22 l.r.

drei Rahmenschrauben weitgehend „à la Colt“ – vorerst jedenfalls. Der Hahn lässt sich immerhin in eine Sicherheitsrast zurückziehen, sodass der Schlagbolzen die Patrone nicht erreicht. Der Abzug ist bei dieser Hahnstellung mechanisch blockiert. Bei halbgespanntem Hahn dreht die Trommel frei und lässt sich nach dem Öffnen der Ladeklappe füllen. Wer auf Nummer Sicher gehen will, lädt nur fünf der sechs Trommelkammern nach dem Muster 1-0-4, spannt den Hahn und senkt ihn dann vor der leeren Kammer ab.

Im Laufe der Zeit gab es Änderungen und Modellvarianten. Die frühen Revolver besaßen einen 5 1/2"-Lauf, ein abgerundetes Korn und eine in die Rahmenbrücke eingeschwalbte Kimme. Ein Ärgernis für Enthusiasten war die

zunächst scheibenförmige Ladeklappe mit einer eingefrästen Rille für den Daumnagel, die jedoch bald durch eine massivere, klassische Ausführung ersetzt wurde. Die Standardgriffschalen bestanden aus schwarzem Kunststoff. Gegen Aufpreis konnten Hirschhorn, Walnuss und für eine kurze Zeit sogar Elfenbein geordert werden. Selbst eine kleine Auswahl handgravierter Sondermodelle, teilweise zur Gravur extra nach Spanien verschifft, war erhältlich. Zwischen 1956 und 1958 gab es eine leichtgewichtige Version, bei der nicht nur der Rahmen und das Griffstück, sondern auch die Trommel aus Aluminium bestanden – was sich auf die Dauer nicht bewährte. Immerhin war wahlweise eine Stahltrommel erhältlich. Als Ruger Bearcat erlebte dieses Modell, nun mit dem vom SAA-Konkurrenzmodell Remington 1875 inspirierten Griffstück, eine Wiedergeburt.

Bald erweiterten 4 5/8", 6 1/2" und 9 1/2" lange Läufe das Angebot. Ab 1962 gab es den Single-Six Convertible mit Wechseltrommeln in .22 WMR und .22 l.r. Die Magnum-Trommel ist nicht kanneliert. In diesem Jahr wurde auch ein anderes Griffstück eingeführt, das aus der Produktion der neuen Großkalibermodelle stammte. Das Ausstoßergehäuse bestand nun aus Aluminium statt

aus Stahl. Seit 1964 ergänzte der Super Single-Six mit einer per Schraube verstellbaren Kimme und einem Rampenkorn das Programm – eine Abkehr vom bisherigen Wildwest-Stil.

New Model Single-Six

Das Jahr 1973 bescherte dem Single-Six ein komplett überarbeitetes Innenleben. Den Anlass hierzu gab ein Unglücksrabe, der sich durch einen Schuss ins Bein selbst verletzt hatte und die Herstellerfirma daraufhin auf Schadensersatz verklagte. Sturm, Ruger & Co. verloren den anschließenden Prozess. Konsequenterweise erhielt der Single-Six jetzt mit dem Transfer-Bar-System eine auch bei Sturz, Fall und sonstigen heftigen Einwirkungen zuverlässig wirkende Sicherung. Diese neue Ausführung erhielt die offizielle Bezeichnung New Model Single-Six. Ältere Varianten des Revolvers wurden auf Kundenwunsch sogar kostenlos umgerüstet. Beim narrensicheren Transfer-Bar-System schiebt sich während des Spannvorgangs eine Stahlzunge zwischen den Hahn und den Schlagbolzen und überträgt den Hahnschlag. Wird der Abzug nach der Schussauslösung losgelassen, gleitet die Zunge sofort ein Stück zurück. Ein Kontakt von Hahn und Schlagbolzen ist nicht



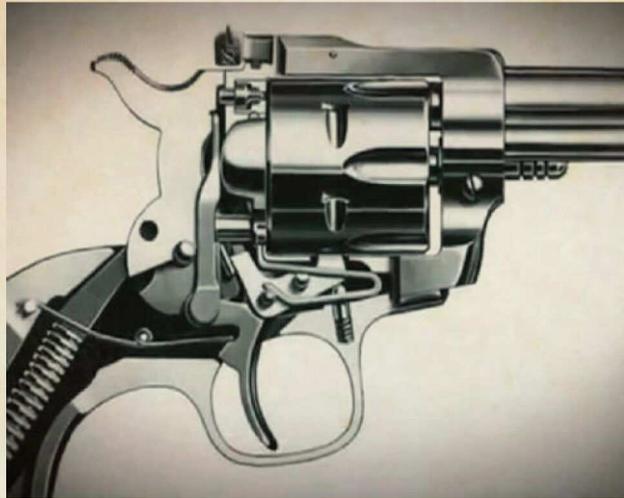
DER SINGLE-SIX GEHÖRT WEIT HINAUS AUF DIE PLAINS UND AUF DIE PRÄRIEN, IN DEN TIEFEN HOCHWALD, HOCH HINAUF IN DIE ROCKIES.

OLD MODEL

„Old Model“ Single-Six in brüniertem Ausführung von 1970. Mit Aluminiumgriffstück und 5,5"-Lauf wiegt der Revolver 940 g. Das sorgt für eine gute Balance und einen stabilen freihändigen Anschlag. Das Schloss arbeitet bei leisem Klicken wohlthuend satt und geschmeidig. Der Abzug löst bei komfortablen 1250 g aus. Auch die Schussleistung lässt nichts zu wünschen übrig.

mehr möglich, da der obere Teil der Hahnlippe nun auf dem Rahmen ruht. Selbst ein Bruch in der Mechanik könnte keinen Schuss auslösen. Es gibt weder eine Sicherheits- noch eine Laderaste. Zum Befüllen der Trommel wird lediglich die Ladeklappe bei entspanntem Hahn geöffnet. Dabei wird zugleich die Trommelsperre aufgehoben.

Der New Model Single-Six ist auf einen Blick von seinem Vorgänger zu unterscheiden, denn anstelle der drei Rahmenschrauben sind jetzt zwei eingepresste Achsbolzen zu sehen. Die Standardausführung entspricht nun dem Super Single-Six mit verstellbarer Kimme und Rampenkorn. Wahlweise ist dieser Revolver auch in einer rostfreien Version erhältlich. Diese Variante ist schwerer, denn Griffstück und Ausstoßergehäuse bestehen aus Edelstahl und nicht mehr aus Aluminium. Neben einer brünierten, klassischen Version des Revolvers mit festen Visier und abgerundetem Korn wird auch eine Bisley-Version gefertigt.



SICHERHEIT GROSS GESCHRIEBEN

Beim Transfer-Bar-System überträgt ein zusätzliches Element den Hahnschlag auf den im Rahmen gelagerten Schlagbolzen.

Das Kaliber .32 H&R war für einige Jahre erhältlich, auch in der Bisley-Ausführung. Aktuell ist der Single-Six in den Kalibern .17 HMR, .22 WMR und .22 l.r. zu bekommen. Eine Convertible-Variante mit Wechseltrom-

mel wird ebenfalls angeboten. Neben dem Single-Six befinden sich derzeit drei ähnliche Revolver mit sieben-, neun- und zehnschüssiger Trommel als Single-Seven, Single-Nine und Single-Ten im Programm. Unter der Bezeich-



UNTERSCHIEDE AUF EINEN BLICK

Der „Old Model“ verfügt über drei SchLOSSschrauben, hat aber keinen Federstift in der Trommelachse. Der New Model besitzt ein modernes Sicherheitsschloss mit zwei Achsbolzen und einem gefedernten Stift in der Trommelachse.

HINTERGRUND: CUS & ARLENTA APOSTROPHE – STOCK.ADOBE.COM

nung Wrangler bietet Ruger außerdem eine günstige Variante des Single-Six mit Cerakote-Beschichtung und Duotone-Optik an. Für Großhändler werden gelegentlich spezielle Sonder-serien aufgelegt.

Einsatz des Single Six

Zu was ist ein Single-Action-KK-Revolver zu gebrauchen? Sturm, Ruger & Co. schrieben dazu etwas pathetisch: „Der Single-Six gehört weit hinaus auf die Plains und auf die Prärien, in den tiefen Hochwald, hoch hinauf in die Rockies, dorthin, wo eine Sorte von selbstständigen Menschen eben diesen Revolver als Standardausrüstung schätzt. Orte an denen Waffen wertgeschätzt werden und an denen sich die Ingenieurleistung von Ruger den Ruf von Zuverlässigkeit erworben hat.“ (übersetzter Auszug aus einem Werbeprospekt von 1957). Tatsächlich erwarb sich der Single-Six schnell ein positives Image im Outdoorbereich. Einfache Handhabung, leichte Pflege, Robustheit und Zuverlässigkeit waren und sind in Amerika wichtige Attribute für Survivalisten, Jäger, Angler und Wanderer. Das gilt besonders für die Ausführung aus rostfreiem Stahl, die erstmals 1974 angeboten wurde.

Der Revolver ist für den einhändigen Schuss prädestiniert. Beidhändig geht natürlich auch, fühlt sich aber irgendwie nicht richtig an. Nach Ansicht amerikanischer Autoren schlägt sich der Single-Six beim Schuss auf die Scheibe oft besser als die Konkurrenz. Die Versionen mit verstellbarer Kimme sprechen daher auch anspruchsvollere Schützen an, denn nicht bei jeder Munitionssorte stimmen Haltepunkt und Trefferlage überein. ■

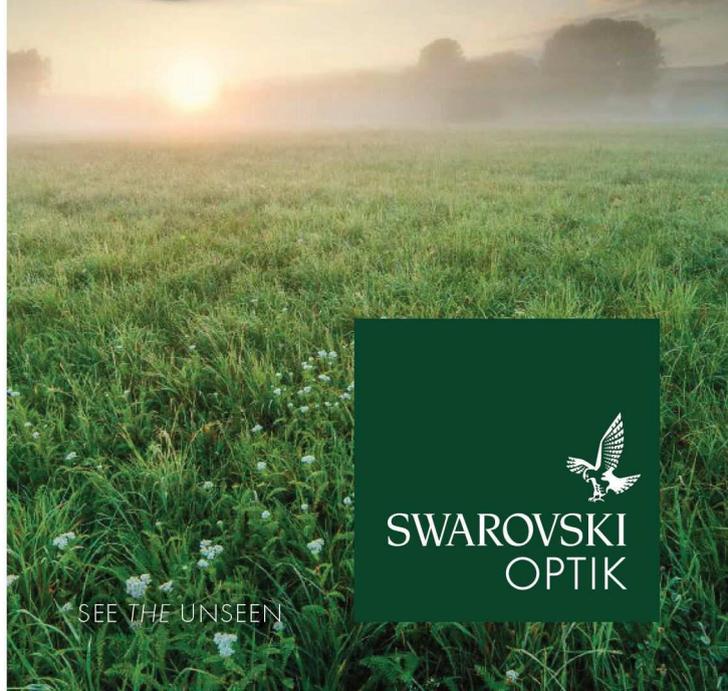


ZEICHNUNG: MORIZ - STOCK.ADOBE.COM

FAZIT

Paradoxerweise erwies sich Rugers Erfolgsmodell gerade infolge seiner kosteneffizienten Herstellungsweise als überaus robuster und langlebiger Revolver. Trotz der äußeren Ähnlichkeit handelt es sich bei den beiden Modellen des Ruger Single-Six um zwei völlig eigenständige Konstruktionen. Schlosswerk, Handhabung und Feeling sind einfach grundverschieden. Punktet der „Old Model“ bei Schlossgang und Abzug, liegen die Vorzüge des New Model in der narrensicheren Handhabung. Beide sind sehr gut schießende Revolver mit ausgewogener Balance.

Z6i
WENN
AUGENBLICKE
ENTSCHEIDEN



SWAROVSKI
OPTIK

SEE THE UNSEEN

SCHWARZES BRETT

Blankwaffen ■ Kurzwaffen ■ Langwaffen ■ Literatur ■ Militaria ■ Munition
Optik ■ Wiederladen ■ Verschiedenes ■ Tauschen ■ Stellenmarkt



KLEINANZEIGEN AUCH ONLINE AUFGEBEN www.dwj.de

ANKAUF

BLANKWAFFEN

„Treffpunkt für Blankwaffensammler“
www.blankwaffenforum.de

KURZWAFFEN

Sammler kauft ständig freie Waffen aller Art: Gaswaffen (Pistolen u. Revolver), LEP-Waffen, Luftdruckwaffen, Deko-Waffen, Salutwaffen, Vorderladerwaffen, Blankwaffen, gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Ebenfalls Militaria aller Art. Bitte alles anbieten (kurz u. lang). Zahle Bestpreise. **Tel. 0151 47593225**

Händler kauft Ihre Waffen (auch ganze Sammlungen), Schreckschusswaffen und Zubehör zu fairen Preisen. **Tel. 06031 7915283**

www.dwj-medien.de

Suche Mauser C 06/08 mit Stützklappen in sehr gutem Zustand. Erwerbserlaubnis vorhanden. **E-Mail don-ch@bluwien.ch**

Suche Feinwerkbau-Luftpistole, 5-schüssig. **Tel. 0162 5822870**

Magnum Panther 8.0 Sidezip **Magnum Viper Pro 8.0 Leather Waterproof**

MAGNUM

NEU Jetzt auch Magnum Rucksäcke, Rangebags und weiteres Equipment bei uns im Shop.

www.magnum-versand.de

Suche Magazin u. Kartusche Feinwerkbau-Luftpistole, 5-schüssig. **Tel. 0162 5822870**



Peterssen Gunworks, Rahmengewicht mit Daumenauflage für Glock-Pistolen, weniger Hochschlag, schnellere Schussfolgen, einfache Installation. **Tel. 0251 39637393** od. www.peterssen-gunworks.de

LANGWAFFEN

Händler kauft Sammlerwaffen u. Zubehör zu fairen Preisen. **Tel. 06691 928608**

Suche originale Lederkappen für schwed. ZF AGA m/42 und AGA m/44 sowie einen schwed. ZF-Behälter für Ajack 4x90. **Tel. 0160 96806916** oder senhol.magnum@t-online.de

AK-47 Weaver/Picatinny



Starshooter by German Tactical GT GmbH. **Tel. 05308 9350480**, **E-Mail: info@starshooter.de**, www.starshooter.de

Kaufe deutsche Gewehre 98 mit Lange-Visier in Deko und Salut in gutem Zustand. EWB für Salutwaffen vorhanden. Angebote an **E-Mail fzelosko@aol.com**, **Tel. 06267 929419** ab 18 Uhr

Suche Win. UH Model 94 AE XTR Kal. .307. WBK vorhanden. **Tel. 09971 31930**

Perlkorn für Büchel Meister gesucht. **E-Mail walter-ahnsen@t-online.de**

Suche Gatling in 1:1 Ausführung, bitte alles anbieten, sämtliche EWB vorhanden. **E-Mail: baustel le52@gmail.com**

Ankauf von Ordonnanzwaffen und HA zu fairen Preisen:

Garand, M14, M1A, HK41, G43, MAS 49/56 Springf. 1903 und P17 Enfield Nr. 4 Mk. II etc., Pist. M1911A1, 08, P38 und C 96

U.S. KEMPF Waffentechnik
E-Mail oswald@us-kempfwaffen.de
Telefon 0871 79488

Originale Henry Rifle zu kaufen gesucht, möglichst unrestauriert, rote WBK vorh., Mietglied im WACA. **Tel. 0177 6937505**

Suche Luftgewehre frei ab 18 Jahren: Luftgewehr Anschütz Mod. 275 Repetiergewehr, Haenel Sportgewehr Mod. 33 Senior, Mars Venus Mod. 115, im guten Zustand. **Chiffre 985**

Suche/Ankauf von Sammler-, Jagd-, Sport- und Blankwaffen! Gerne ganze Sammlungen/Nachlässe. Barzahlung.

Waffenhandel im Spessart
Markus Käthner, Distelbachstr. 23,
36396 Steinau, **E-Mail: mark.kaethner@t-online.de**, **Tel. 06660 918768**

Ankauf

Gebrauchtwaffen gegen Barzahlung

Waffen-Munition-Optik
Komplette Sammlungen
Überbestände

Geschäftsaufösungen
Nachlässe inkl. Abwicklung

B&L Waffenhandel
Waffentechnik
Waffenverwertung

♣ B&L HG., Inh. Dirk Bayer ☎ +49 (0) 2153 1219426 @ www.Waffen-Barankauf.de
Bergstraße 1a 41334 Nettetal ☎ +49 (0) 2153 9587335 i info@BundL-Waffen.de

mehr als 1800 Stück! – seit über **40 Jahren** führend –
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
 Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
 info@waffen-frank.de – Steingasse 12 – 55116 Mainz – Tel. 06131-2116980

K-D
 Beileihung und Ankauf
 Waffen aller Art und Zubehör.
waffen-pfandleihhaus.de
 Tel. 09824 91166
 Handels- und Pfandhaus GmbH

LITERATUR

Suche Waffenbücher, einzeln oder komplette Sammlungen, keine Militärbücher. Tel. 07246 2580 od. E-Mail: ugoetting@web.de

Bücher, alt und neu über Waffen und Militär aus Nachlass oder Auflösung. E-Mail: SammlerZ@web.de od. Tel. 07973 1699015

MILITARIA

Flugzeuginstrumente, Schalter, Funkgeräte, Handbücher vor 1945. E-Mail: SammlerZ@web.de od. Tel. 07973 1699015

Suche kleinere Militaria-Sammlung vor 1945 aus Nachlass od. Auflösung zu kaufen. E-Mail: SammlerZ@web.de od. Tel. 07973 1699015

Suche Magazine und Zubehör BM59. E-Mail: Bauer.kd@gmail.com

Suche Repro-Reservisten-Krüge von der Firma Gerz. Im Ankauf. Tel. 07624 982920

MUNITION

Suche 8x33 Patronen, Verpackungen, alles anbieten. Tel. 0172 3936122 od. E-Mail: kapell.mueller@freenet.de

**DWJ-AUSGABE
06/2023**

ANZEIGENSCHLUSS
5. MAI 2023
ERSTVERKAUFSTAG
31. MAI 2023

Wir bitten um Beachtung!
Ihre DWJ-Anzeigenabteilung

OPTIK

Garand Zielfernrohr 81/82 gesucht. Tel. 08622 356

Reparatur von Fernglas und Zielfernrohr
 Wir reparieren Zeiss, Zeiss Jena, Schmidt & Bender, Swarovski, Leitz, Leica, Hensoldt und viele mehr. Alle Stahl Zielfernrohre!
Präzisionsoptik Froelich
 Im Druselstal 85, 34131 Kassel
 Telefon: +49 (0)561 312454
www.optik-froelich.de
 E-Mail: office@optik-froelich.de

Gewehr- und Shotgunasche

24,95 €

 • Starke Polsterung
 • Maschinenschonend
 • Umhängegurt und Tragegriff
 • Querschnitt Doppel- Reißverschluss
 • Verschiedene Längen verfügbar 108cm / 114cm / 122cm

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

VERKAUF

BLANKWAFEN

14 Kavalleriesäbel, Sammlung 19. Jahrhundert, aus 14 verschiedenen Ländern in Europa, Mannschaft u. Offiziere, komplett zu verkaufen. E-Mail: achim@dorn.de, Tel. 0172 6713027

KURZWAFEN



Von Sportschützen für Sportschützen. Handgefertigte Pokale und Sammlermodelle aller Kaliber. **www.design-by-shooting.de**

„Feine Gebrauchtwaffen“. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.waffen-seufert.de**

Reinigungs- Putzset Universal

- ALLE KALIBER !

SONDERPREIS 29,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

EGUN Der Marktplatz
 für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.ch

3 Zündnadelrevolver 10,2 Kal. (Ziv., Milit., Pol.) zu verkaufen. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Tel. 0162 5822870

Tuning
www.tuningmitjohannsen.de

Korth-6"-Sportrevolver, .357 Mag., wie neu, mit Koffer, VB 4900,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Angebote an E-Mail: info@openair-speaker.de

www.cds-ehrenreich.de

Ladestreifen 20 Stück


 Für:
 • (.223) AR-15, Mini14, etc.
 • (.308) M14, G3, etc.
 • (7,62x39mm) AK47, SKS, etc.
 • Neufertigung
20 Stück 14,95 € **star shooter**

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.stahlziele.de **h.hack**
 Fallscheibenanlagen und Stahlziele
 H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

Weaver / Picatinny-Rohling


 305x10mm **star shooter**
 305x12,2mm
 305x16,3mm
19,95 €
 305x7,8mm

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

SAI Waffen- u. Munitionstechnik. Literatur dazu Armee - Manuals - Sammlerunion - Ersatzteile u.s.w. **www.small-arms-import.ch**

www.tanfoglio-bawo.de

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226

SONDERPREIS 399,95 €
 • Material: High Quality 2024
 • 100% Aluminium
 • Keine Änderung an der Waffe notwendig
 • Hoher: Wasserschutz durch Verschluss von Wälzlager und Zylinder
 • Selbstkühlung durch Kühlrippen
 • Selbstkühlung durch Kühlrippen
 • Selbstkühlung durch Kühlrippen

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

IGB Austria
Kaliberwechselläufe
 von **.22 l.r. bis .400 Corbon**
www.igbaustria.com
 Tel. 0043-2538-87378

MICRO RONI für GLOCK 17 / 22 / 31 und GLOCK 19 / 23 / 32

SONDERPREIS 239,95 €
 • Alle für Produkt 2024
 • 100% Aluminium
 • Keine Änderung an der Waffe notwendig
 • Hoher: Wasserschutz durch Verschluss von Wälzlager und Zylinder
 • Selbstkühlung durch Kühlrippen
 • Selbstkühlung durch Kühlrippen
 • Selbstkühlung durch Kühlrippen

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

MÜLLER MANCHING

DYNAMIK für alle Disziplinen
 Schießbrillen in Ihrer Sehstärke
www.mueller-manching.de
 08459 2324 Ingolstädter Str. 30 85077 Manching

VERKAUF

KURZWAFFEN



**KORRIPHILA®-Jubiläumsmo-
dell TP70 „50 Jahre 1968-
2018“**, nur 5 Stück (Nr. 1/5 bis 5/5)
gefertigt! Eine Rarität für Sammler.
Ab 2600,- € pro Stück, je nach Waf-
fennummer. Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerbserlaubnis. E-Mail:
korriphila@t-online.de

LANGWAFFEN

**Scharfschützen-Sammler
sucht** Zielfernrohre, Montagen
und ZF-Behälter vom I. und II. WK
sowie kpl. Zielfernrohrgewehre.
Tel. 06226 785915 od. 0177
4070363, E-Mail: sonne1704@
freenet.de

Mosin Nagant



**Starshooter by German Tacti-
cal GT GmbH.** Tel. 05308
9350480, E-Mail: info@starshoo-
ter.de, www.starshooter.de

Waffen
Werkstatt
Wiederladen
WWW.triebeld.de
10.000 Artikel online
Schönwalder Str. 12 - 13585 Berlin
Tel. 030/33 55 001 - info@triebeld.de

mehr als
1300 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de

AIRGUNSEUROPE
THE ULTIMATE AIRGUN STORE

WWW.AIRGUNSEUROPE.COM

**JAGD
SPORT
ZUBEHÖR**

**VOERE
WEBSHOP**

MADE IN
AUSTRIA

www.voere-shop.com

Mauser K98

Mauser Schaftsystem Scout mit
Wangenauflage und Picatinny-Schiene

auch in braun erhältlich **119,95 €**

Mauser K98 ZF - Montagen

25,95 € 59,95 €

**Starshooter by German Tacti-
cal GT GmbH.** Tel. 05308
9350480, E-Mail: info@starshoo-
ter.de, www.starshooter.de

Sammlerwaffen J. Maschow
Tel. (0461) 311522, Fax (0461) 312937
E-Mail: juergen.maschow@web.de

100 Militärgewehre, IG1809, 1839,
G71, G71/84, JB71/84, G88, K88, G91,
G33/40, G98/40, G24(t), G98, K98b, K98k
G41(W), K43/G43 m. ZF4, KKW, DSM-34,
EL24, div. militärische ZF-Gewehre: 98k,
91/30 usw. 150 Pistolen, Signalpistolen
Wehrmacht usw. Mit BKA-Genehmigung:
MP38, MP40, MP43, MP44, MP-Sten.
MP-PPSh, usw. Systeme 98k nrgl: byf,
ar, bnz, bcd, dot usw. 200 verschiedene
Pistolentaschen mit Echtheitsgarantie, div.
Waffenteile, Waffenzubehör. Abgabe nur
an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
Liste (17 Seiten) frei anfordern.

**Schaftsysteme
Mossberg / Remington / Winchester**

Klapp/Schaft + Vorderschaft + Wangenauflage
+ Rails + Pistolengriff für nur **119,95 €**

Klappschäft oben **99,95 €**

Schaftschäft + Schaffkappe **89,95 €**
Hitzechild ab **24,95 €**

und vieles mehr... **starshooter**

**Starshooter by German Tacti-
cal GT GmbH.** Tel. 05308
9350480, E-Mail: info@starshoo-
ter.de, www.starshooter.de

EGUN Der Marktplatz
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de

**Mosin Nagant
Schaftsystem**

Komplettes Schaftsystem aus
kohlefaserverstärktem Kunststoff und
vielen Einstellungsoptionen...

229,95 €

**Starshooter by German Tacti-
cal GT GmbH.** Tel. 05308
9350480, E-Mail: info@starshoo-
ter.de, www.starshooter.de

Vom Feinsten das Beste
www.mohr-vorderlader.de
Tel. 02661/2644, Katalog 10,- €

**Remington 700
Schaftsystem**

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem
Kunststoff, Aluminium-Bottung, Magazine und vielen
Einstellungsoptionen...

379,95 €

**Starshooter by German Tacti-
cal GT GmbH.** Tel. 05308
9350480, E-Mail: info@starshoo-
ter.de, www.starshooter.de

Wagner & Sohn
Restauration und Handel
antiker Waffen

Jagd- Sport- und Sammlerwaffen
Ankauf, Kommission

**Wir übernehmen Ihre
Nachlaß oder Ihre
Sammlungsauflösung**

- Ankauf oder Kommission
- Bundesweite Abholung
- Auf Wunsch behördliche Abwicklung
- Übernahme in jeder Stückzahl

**Mehr als 30 Jahre Erfahrung
im Bereich
Waffenvermarktung**

Peinerstr. 39-41 31311 Uetze/Eltze
Tel. 05173/1013 Fax 05173/240971
www.wagner-eltze.de

**Große Ausstellung
Lagerverkauf Nürnberg
Original-Waffenraum
ist hier aufgebaut**

ZFS SAGERER
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte

**Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg**

sagerer-tresore.de
info@sagerer-tresore.de
0911 / 933 88 0

Ertüchtigung von Waffenräumen

Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH
Laubenzedel 18
91710 Gunzenhausen
www.waffenhandel-zwack.de
info@waffenhandel-zwack.de
09831-882707

-  **Ankauf von:** Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria
-  **Komplette Sammlungsaufösungen und Nachlässe**
-  **Ankauf deutschlandweit gegen Barzahlung**
-  **Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung**

Mauser K98 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlenstoffverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungs Optionen.



229,95 €

* Passt auf K98, Czech VZ-24, Type 46, Tülicke 1903, 1907, 1918, 1946 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
Inklusive abnehmbarem 10-Konus Magazin

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Sabine Schneider Waffen- und Munitionshandel

Viele Gebraucht- und Sammlerwaffen am Lager.
 Im Loffenkamp 2a · 31832 Springe
Tel. 05044 9700 · Fax 05044 8356
www.schneider-waffen.de

Mini-14 / 30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wagnersaufgabe, gedämpfter Schalkappe und Griff



Klappbar

Nur 149,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.waffenhandel-harth.de
Tel. 0177/5756083

www.gebraucht-waffen.info

www.geschossfangtechnik.com
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

Ein Produkt für alle Waffen!

- Schmierung
 - Löst sämtliche Rückstände
 - Kein Verharzen
- Video:



www.brunox.swiss



Petersen Gunworks, Mündungsbremsen klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst. Tel. 0251 39637393 od. www.petersengunworks.de

www.gewehrschaefte.de

Verkaufe mit BKA-Genehmigung: MP44 Sauer & Sohn, nummerngleich, Originalzustand, Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Suche Ordonnanz Kurz- und Langwaffen Deutschland bis 1945 inkl. Zubehör. Gerne auch Tausch. **Waffen-Hummel, Sammler-, Jagd- und Sportwaffen**, Kirchstraße 1, 88348 Bad Saulgau, Tel. 0170 5650470 (kein Ladengeschäft, Termin nach tel. Vereinbarung)

Großkaliber-Bundesliga
www.gkbl.de

GUNATIC

Online Marktplatz für Schützen, Jäger und Sammler
www.gunatic.de

Sie wollen Ihre Waffen oder Ihr Waffenzubehör einfach und sicher verkaufen, dann sind Sie bei www.gunatic.de genau richtig. Stellen Sie KOSTENLOS Ihre Waren bei uns ein! Maximaler Schutz Ihrer Privatsphäre! Wir sind für Sie da - über E-Mail und Telefon, Deutschland und der EU.

LITERATUR

U.S. BOOKS

Waffenbücher aus den USA
Tel. (023 23) 956700, Fax 956701
info@usbooks.de

www.usbooks.de



Preis für Buch „Die Patrone 7,9 mm“, 44,- €. Patronenbücher bekommt man bei der Patronensammlervereinigung e.V. Infos u. Bestellungen: www.patronensammler.de

www.vs-books.de

Biete DWJ komplett in Sammelmappe von Anfang an bis heute. Gebot an E-Mail: eltern@karstenkircher.com

Verk. an Selbstabh. (Raum Boddensee) jeweils en bloc: A) DWJ-Jahrg. 1965-2011 (gebunden) und Jahrg. 2012-2021 (ungebunden) 170,- €. B) Caliber, Jahrg. 1995-2011 (gebunden) und Jahrg. 2012-2022 (ungebunden) 150,- €. C) Guns & Ammo, Jahrg. 1975-2000 (gebunden) 150,- €. E-Mail: gr.sollorz@t-online.de

MILITARIA

Reichskriegsfahne, Baumwolle, 90x150 cm, repro. 80,- €. XX-Ring silber Größe 24 mm, repro. 150,- €. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: grizzlybear@gmx.de

www.dwj-medien.de

www.militaria-blechspielzeug.de

MILITARIA321.COM Das weltweit größte Online Militaria Auktionshaus!

Täglich hunderte neue Angebote !!! Wann besuchen Sie uns ???

BESTELLEN SIE ONLINE

oder fordern Sie den Bestellschein kostenlos an.



Blätterdach GmbH

Tel. +49 (0)791 202197-41
E-Mail: doehler@blaetterdach.media

Militaria: Orden, Ehrenzeichen, Ausrüstung, Uniform, Literatur, Dokumente, Porzellan, Bestecke, Patriotisches, 1. WK, 3. Reich. Sammler gibt ab, Liste 1,- €. **Helmut Engel**, Dweerblöcken 23, 22393 Hamburg, Tel. 040 6018660, Fax 61187820, E-Mail: helmut.engel.hamburg@t-online.de, www.engel-militaria.de

www.philipp-militaria.com

Sammler gibt historische Waffen 1700-1800 Jahrhundert ab. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Bei Interesse E-Mail m-flor@t-online.de oder Tel. 0761 8885595

Internationale Militaria- und Polzeisammlung zu verkaufen, aus 8 Ländern, von 1960 bis 2020, nur Komplettverkauf, keine Waffen- oder Waffenteile, an Selbstabholer im Schwarzwald. Tel. 07624 982920

VERKAUF

OPTIK

Großes MOSIN NAGANT SET

- Zielfernrohr
- Staukapselkappen
- Zielfernrohrmontage
- Weaver/Picatinny
- Zielfernrohrringe
- Gucklochhalter Schuttkappen
- Tragerriemen



SONDERPREIS
Nur 99,95€



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

K98 ZIELFERNROHR-SET

- Zielfernrohr
- Zielfernrohrringe
- Zielfernrohrringmontage
- Weaver/Picatinny
- Staukapselkappen



SONDERPREIS
Nur 99,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Patronenlagerreibahnen



ab 79,95 €

CIP-Norm!

- Alle Kaliber lieferbar von .3 Remington - 40mm und Sonderanfertigungen!
- Wir fertigen in HSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!
- Fertigung nach CIP-Norm - bedenkenlose Abnahme beim Beschussamt!

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

AK-47 ZIELFERNROHRSET

SONDERPREIS
99,95€



- AK- SOWHDECKEL
- RINGMONTAGE WEAFER/MONTAGE
- WEAFERSCHEREN
- ZIELFERNROHRRINGE
- ZIELFERNROHRE x 30

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

VERSCHIEDENES

SONSTIGES

Werder-Gewehr/-Büchse Mod. 1869 bzw. M/69: suche Ersatzteile, ggf. gesamtes Konvolut - Verschlussfeder, Schutzbügel, Zunge, Schrauben. E-Mail w.weilert@web.de

Deutscher Ritterorden (gegr. 1202) nimmt noch einige neue Mitglieder auf, Infomaterial gratis. Tel. 0177 3413396, E-Mail HVDH8@aol.com

www.waffen-schweigert.de

KOTTE & ZELLER
Ausrüstung für Abenteurer und mehr...

Mehr als **40.000** Artikel online:

- Freie Waffen
- Softair
- Messer
- Selbstschutz
- Ausrüstung



www.kotte-zeller.de

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!



Petersen Gunworks, Mündungsgewinde an jeder Kurz- und Langwaffe, inkl. Neubeschuss für 299,95 €. Ausführliche Beratung, auch zu anderen Arbeiten. Tel. 0251 39637393 od. www.petersengunworks.de

Reparatur von Fernglas und Zielfernrohr
Wir reparieren Zeiss, Zeiss Jena, Schmidt & Bender, Swarovski, Leitz, Leica, Hensoldt und viele mehr. Alle Stahl Zielfernrohre!
Präzisionsoptik Froelich
Im Druseital 85, 34131 Kassel
Telefon: +49 (0)561 312454
www.optik-froelich.de
E-Mail: office@optik-froelich.de

prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitzer e.V.
www.prolegal.de

HÜLSEN-POLIERGRANULAT
EU-GRITS 12 oder 20
20 kg 60,99 €, frei Haus DE
www.maisspindelgranulat.de

Du kannst ein faires Waffenrecht nur fordern. Oder fördern.

Gemeinsam machen wir Nancy Faeser klar, dass ein Verbot „halbautomatischer Sturmgewehre“ Unsinn ist!

fight4right.de

Für faires Waffenrecht



VDB
Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffentechniker e.V.

Anwaltskanzlei
Klement
 Ihr zuverlässiger Ansprechpartner rund um das Gebiet
„Jagd- und Wafferecht“

Zweigniederlassung
 Gießen
 Frankfurter Str. 219
 35398 Gießen
 Tel. (0 64 1) 9 76 83 07 0
 www.kanzlei-klement.de
 info@kanzlei-klement.de




Nichts mehr verpassen!

Alles aus einer HAND!

Henke
 Direktimporteur
 Großes Sortiment ständig am Lager
 Abonnieren Sie unseren Newsletter!
 Tel.: 05951 / 9599-0 • Web: www.henke-online.de



Scharfschützensammler! Restauriere ZF und ergänze fehlende Montageteile von ZF, deutsch russ., I. und II. WK. Suche ZF und Montagen und Behälter. **G. Neuhäus**, Postf. 1246, 58766 Nachrodt, Tel. 02352 30954 od. E-Mail: niconuehaus@web.de

Sicherheit-, Survival- und Schutzausrüstung
www.enforcer.de

Vorbereitungslehrgänge für die Fachkundeprüfung für den Handel mit Waffen und Munition mit anschl. Prüfung durch die IHK-Berlin sowie Sachkundelehrgänge für Sportschützen, Sammler & Waffenträger mit staatl. anerkannter Prüfung durch eigene Prüfungskommission. Info unter www.wafenschule-berlin.de oder Tel. 030 65890319, M. Dobrinski

www.stahlziele.de **hack**



Entladestation
 H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

www.securitystore.de Butterfly's + Faustmesser

Handel & Mack Metallverarbeitung **noise|block®**

Lärmschutzsysteme für Standortschießanlagen

- Hängeabsorber für Rasterdecken
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Hochblendenverkleidungen
- Lochblechpaneele & Vorsatzschalen
- Lärmschutzwände

extrem wirksam!

www.handel-mack.de info@handel-mack.de

Tel.: 07023-7005-0



DSC

Sachverständiger für Waffen und Munition

Gepürfter Sachverständiger für Waffen und Munition - professionell, strukturiert, neutral und objektiv. Besuchen Sie mich unter www.waffensachverstaendiger-berlin.de oder schreiben Sie mir eine E-Mail an info@dsc-swm.de

Eignungsbegutachtung nach §6 WaffG zu fairen Konditionen. Tel. 0951 29909835, E-Mail info@psychologe-wagner.de

WAFFENHANDEL HAGEDORN
 18513 Wendisch-Baggendorf

BUNDESWEIT
Wir kaufen an!!!

Sammlerauflösung – Insolvenzen – Nachlässe – Firmenauflösung

Jagd- und Sportwaffen – Militaria aller Epochen

Unser Service für Sie: behördliche Abwicklung – sofortige Bezahlung

Sie erreichen uns unter:
kontakt@waffenhandel-hagedorn.de
 oder telefonisch unter **038326 538945**

Waffenhandel Hagedorn
 Bueddliner Straße 7 · 18507 Grimmen

TEIL-SAMMLUNGS AUFLÖSUNG Nach über 50 Jahren intensiver Sammlungstätigkeit möchte ich aus Altersgründen einen Teil meiner umfangreichen Sammlung an BERECHTIGTE verkaufen. Ich möchte die Stücke (Faustfeuer- und Langwaffen) nicht einzeln anbieten sondern in „Familien“ abgeben. Zum Verkauf stehen zunächst folgende Partien: spanische Selbstlade pistolen (Astra, Llama, Star, Joloar, Campo Giro) und einige spanische Revolver; SMITH & WESSON Selbstlade pistolen; SMITH & WESSON moderne Revolver; deutsche Selbstlade pistolen (Kal. 6,35, 7,65, 9 mm kurz) ohne 08 und P 38; russische Selbstlade pistolen und Revolver und deren Lizenzmodelle; finnische und schwedische Selbstlade pistolen und Revolver; schwedische Militärgewehre; englische Militärgewehre (Enfield, Lee Metford u.a.) und Lizenzmodelle; Militärgewehre System Mauser u.a. Alle Stücke in TOP-Zustand (z.T. fabrikneu und ungeschossen). Erster Kontakt nur per Briefpost über die Chiffre-Adresse und nur unter Beifügung des Berechtigungs nachweises (Sammler oder Händler willkommen). Normalerweise: Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Chiffre 986**

Christian A. Zyllo
Selbstverteidigung mit Gas- und Schreckschusswaffen

Selbstverteidigung mit Gas- und Schreckschusswaffen
 Kaufberatung – Handhabung – Training



128 Seiten
 aktualisierte 3. Auflage
 85 SW-Abbildungen und Fotos
 Softcover, Format 15,0x21,0 cm
 Best.-Nr. 98-1222 **14,95 €**

BESTELLEN SIE UNTER:
www.dwj-medien.de

Deutsche Hanse (gegr. 1120) Aufbau Handelsorganisation, Kapitalsicherung gegen Inflation etc. Infomaterial + Mitgliedschaft gratis. Tel. 0177 3413396, E-Mail deutschehanse@aol.com

Gutachten für Waffensammler-Anträge in allen Bundesländern. Wolfgang Seel, vereidigter Waffensachverständiger, Am Weingraben 70, 54296 Trier. Tel. 0174 2786153 od. E-Mail: seel.wolfgang@gmail.com

mc allister
 Tactical · Outdoor · Products



Verkauf nur über den Fachhandel

Commando Industries
 Textilhändels GmbH
 Waldhof 56 · 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com

ANZEIGENSCHALTUNG – fordern Sie noch heute Ihr unverbindliches Angebot an.
Tel. +49 (0)791 202197-41

Elitär



OFFIZIERPISTOLE GENDARMERIE DE LA GARDE

Gesamtlänge	250 mm
Lauflänge	130 mm
Schosslänge	104 mm
Kaliber des glatten Laufs	16 mm
Gewicht	629 g

Den meisten Sammlern französischer Militärwaffen sind die Pistolen der *Maréchaussée des Ancien Régime* und der Gendarmerie der Kaiserzeit bekannt. Für nicht wenige ist dies sogar das Sammelgebiet schlechthin, zu dessen sammlerischen Glanzpunkten die nachfolgend vorgestellte, recht seltene Pistole gehören dürfte. ■ Udo Lander

Die „Gendarmerie de la Garde“

Diese herausgehobene Truppe ist per kaiserlichem Dekret vom 29. Juli 1804 errichtet worden. Anfänglich gliederte sich diese „Gendarmerie de la Garde Impériale“ in zwei Eskadrons zu je zwei Kompanien mit insgesamt 480 Berittenen und einem Halbbataillon zu Fuß mit zwei Kompanien und 240 Fußsoldaten. Die Gesamtstärke belief sich damals auf 720 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. Zwei Jahre später allerdings hat man die Fußkompanien aufgelöst und die Truppe bestand von nun an aus vier Kompanien zu Pferd zu jeweils 114 Reitern, insgesamt also nur noch 456 Mann.

Diese Elitetruppe hatte für die Bewachung und Sicherheit in den Schlössern und militärischen Quartieren zu sorgen, in denen der Kaiser und sein ihm zuarbeitendes Personal untergebracht waren. In selteneren Fällen nahmen sie auch an Kampfeinsätzen der Gardekavallerie teil, bei denen sich

MERKMALE Wie bei der Gendarmepistole M an 9 sind auch bei der Duc-Version alle Beschlagteile aus Eisen gefertigt.

ÄHNLICHKEITEN In ihrem äußeren Habitus entspricht die Pistole mit ihrer Kolbenkrümmung dem von Boutet in Versailles entwickelten Stil.

ihre Verluste jedoch in Grenzen hielten, was ihnen in der Armee den Titel „die Unsterblichen“ einbrachte.

Feuerwaffe der Offiziere

Die Offiziere der Gendarmerie de la Garde führten ein Paar spezielle Pistolen, die jedoch nicht in einer der französischen Staatsmanufakturen gefertigt worden sind, sondern sie stammten aus der Werkstatt des in Paris ansässigen Büchsenmachers Duc, welcher den Betrieb seines Vaters Josef Duc übernommen hatte und in den Jahren von 1803 bis 1817 als Lieferant und Büchsenmacher tätig war. Seine Schaffenszeit fiel damit auch in die Jahre der Restauration, also der Epoche der Wiederherstellung der Bourbonenmonarchie zwischen dem Ende des

Ersten Französischen Kaiserreichs und der Julirevolution von 1830. Unterbrochen wurde die Restaurations-epoche durch die Rückkehr Napoleon Bonapartes aus der Verbannung und die folgende Episode der Hundert Tage. Duc diente somit sowohl Kaiser Napoleon I. als auch dem Bourbonenkönig Louis XVIII. Unklar ist, auf wessen Bestellung die Fertigung der Pistolen für die Offiziere der Gardegendarmerie zurückzuführen ist und warum diese nicht in einer der Staatsmanufakturen produziert wurden. Möglicher

HERSTELLUNG ERFOLGTE NICHT IN EINER DER STAATLICHEN MANUFAKTUREN

MEISTERLICH Neben der Signatur „Fe(cit) par Duc“ an der Lafoberseite links findet sich daneben die Meistermarke „AD“ unter Krone im Oval von Duc.

Hauptgrund dafür, dass diese Offizierpistolen nicht in einer der staatlichen Gewehrfabriken produziert wurden, war unter anderem, dass diese mit der Fertigung von Gewehren, Karabinern und Kavalleriepistolen als Nachschub für die Gesamtarmee nachweislich mehr als ausgelastet waren.

Beschreibung der vorliegenden Pistole

Es handelt sich um einen Nussbaum-Halbschaft mit Eisenbeschlägen, bestehend aus Kolbenkappe im Boutetstil. Dazu kommt ein einteiliger Abzugsbügel

MAN 9 AUS DER MANUFAKTUR MAUBEUGE DIENTEN ALS VORBILD. DIE GENAUE STÜCKZAHL IST UNBEKANNT.



GUT ZU ERKENNEN

sind die leichte Tromblonierung des Laufs an der Mündung und die Herstelleradresse „PARIS“ rechts am Lauf.



FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

sowie eine halbe Vorderschaftkappe mit Stiftbefestigung und Unterlagen für die beiden Schlossschrauben. Verbaut wurde das Steinschloss der Version M an 9 mit Herzahn und gegossener Messingpfanne. „Duc“ findet sich als Herstellersignatur auf dem Schlossblech. Der Lauf ist rund und an der Mündung leicht aufgetrichert, seitliche Flachscliffe in der hinteren Hälfte sind vorhanden. An der Laufoberseite sind zu erkennen die Meistermarke „AD“ unter Krone im Hochoval und seitlich links die Signatur „Fe(cit) par Duc“ und rechts „à Paris“. Zur Steinschlosspistole gehört ein eiserner Ladestock mit nagelförmigem Kopf.

Bei seinem Entwurf und der Fertigung hat sich Duc offensichtlich sehr eng an die Dimensionen der normalen Gendarmeriepistole M an 9 aus der Manufaktur Maubeuge gehalten – seine Pistolen

für die Offiziere der Gendarmerie de la Garde Impériale entsprechen hinsichtlich Schloss- und Lauflänge exakt dieser Vorgabe. Wie viele Paare dieser Pistole Duc gefertigt hat, ist anhand der zur Verfügung stehenden Dokumentation nicht exakt nachzuweisen, auch ist die Anzahl der Offiziere innerhalb der bestehenden vier Kompanien Gendarmerie de la Garde Impériale nicht bekannt, doch dürfte sie 25 Offiziere wahrscheinlich nicht überstiegen haben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Offiziere ihre Bewaffnung selbst bezahlen mussten, sie aber auch nicht gezwungen waren, das von Duc angebotene Modell zu kaufen, sondern sie jederzeit eine andere Pistole beschaffen konnten. Das aber würde bedeuten, dass Duc – wenn überhaupt – nicht mehr als die doppelte Menge des Bedarfs, also gerade 100 Pistolen, gefertigt hat.

Kurzer Bestand

Am 23. April 1814 ist die Truppe der Gendarmerie de la Garde Impériale unter Louis XVIII. aufgelöst und am 11. Juli 1814 partiell in eine Kompanie „des Chasses et des Voyages du Roi“ (zur Jagd und für Reisen) umformiert worden. Doch nach der Rückkehr Napoleons aus Elba ist die Gendarmerie de la Garde Impériale während der Hundert Tage wieder aufgestellt worden. Die Truppe hatte dann Anteil an der Schlacht bei Ligny und nahm am 18. Juni 1815 an der Schlacht von Waterloo teil. Ihre endgültige Auflösung erfolgte schließlich am 26. September 1815. ■

Literatur:

- *Buigné/Jarlier*: Le Qui est Qui de l'Arme en France
- *Gazette des Armes* N°460
- *Raso*: Les Pistolets Réglementaires Française de 1730 – 1822
- *Rousselot*: L'Armée Française, ses uniformes, son armement, son équipement

HINTERGRUND: PARANOI4K – STOCK.ADOBE.COM

EXPERTENRAT

HABEN SIE AUCH EINE FRAGE?

Für Abonnenten einmal im Jahr gratis, ansonsten verrechnen wir 20 Euro. E-Mail: hallo@dwj.de

Spezifische Fragen zum Seitengewehr 84/98

Ich hätte zum Seitengewehr 84/98 ein paar Fragen. Auf dem Bajonett ist als Herstellungsjahr und Hersteller 43fnj (Coppel, Alexander, Stahlwaren u. Waffenfabrik, GmbH, Solingen, Auf dem Kamp 58) gestempelt. Auf der anderen Seite befindet sich die Bajonettnummer 6603 d. Die Griffschalen sind aus Bakelit gefertigt. Das Typenzeichen des Materialprüfungsamtes fehlt, genauso wie der Abnahmestempel des Heereswaffenamtes. Bei dem eingedruckten G in den Griffschalen dürfte es sich um das Presswerk und bei den Nummern (31/28) um die Form- und Werkzeugnummer handeln. Auf der rechten Seite der Angel ist der Buchstabe H und auf der linken Seite die Nummer 6886 gestempelt. Handelt es sich bei dem Buchstaben H und bei der Nummer um ein Herstellerzeichen/um eine werkseitige Teilenummer? Auf dem Feuerleitblech ist lediglich die Nummer 1059 eingepreßt. Ich vermute, es handelt sich um eine werkseitige Herstellernummer. Auf dem Griffkopf sind zwei Wa.A-Stempel mit der Nummer 519 angebracht. Auf der Parierstange befindet sich bei meinem Seitengewehr jedoch kein Abnahmestempel. Auf der Scheide des Bajonetts befindet sich oberhalb des Traghakens keine eingeschlagene Bajonettnummer. Ich habe das Mundblech

aus der Scheide entfernt und konnte auf der Innenseite keine durchgedrückten Nummern(fragmente) erkennen. Kann es sich bei der Scheide um eine Reparaturscheide handeln, die im Feld ausgegeben und nicht mehr bestempelt wurde, oder gibt es für das Fehlen der Nummer einen anderen Grund? *M.G.*

In Ihrer Anfrage werden fachspezifische Detailfragen zur Fertigung formuliert, die sich hauptsächlich auf einzelne Inhalte der Publikationen des Autors Sebastian Thiem M.A. beziehen. So beispielsweise fragen Sie nach der vom Autor genannten Stempelortbeschreibung. Es empfiehlt sich daher den direkten Kontakt zum Autor zu suchen. Auch auf das fünfbändige Fachbuch von Rüdiger Franz „Preussisch-deutsche Seitengewehre 1807 – 1945“ sei hingewiesen. Zu den anderen Fragen lässt sich anmerken: So dürfte es sich bei dem Buchstaben H und der Nummer um eine Herstellungscodierung respektive eine interne Chargen-/Auftragsnummer des Zulieferers handeln. Die Scheide ist aufgrund des Zustands, der Restlackierung und der fehlenden Bestempelung kaum diesem Bajonett original zugehörig, sondern vermutlich nach dem Verwendungszeitraum durch Dritte hinzugefügt worden. *M.P.*

Zahlengewirr

In meinem Besitz befindet sich eine P38 mit Stahlgriffstück. Laut meinen Unterlagen endete die Serie mit Stahlgriffstück bei Seriennummer 505712. Meine hat jedoch die Seriennummer 505757. Die Pistole ist in Ulm 1994 beschossen und hat auf der rechten Seite den Schriftzug „Made in Germany“. Vielleicht können sie die Historie aufhellen. *S.S.*

Die letzte P38 mit Stahlgriffstück SN 505793 wurde mit der Aufschrift „100 Jahre Walther“ gefertigt – allerdings schon 1989! Ihre P38 wurde 1994 beschossen (Beschuss „KE“) und vermutlich erst kurz vorher hergestellt. Ausweislich der Aufschrift „Made in Germany“ war dieses Exemplar für den Export bestimmt und wurde aus noch vorhandenen Teilen montiert. Die Walther-Originalschreibweise ist übrigens diese: P.38. Sie war als Ersatz für die nur teuer herzustellende Ordonnanzpistole P 08 der Wehrmacht gedacht. Nach 1945 kam sie als Beutewaffe zum Einsatz. Ich hoffe, Ihnen hier weitergeholfen zu haben. *D.M.*





Informationen?

Als DWJ-Abonnent möchte ich gerne auf das Angebot zurückkommen, sich mal einen Expertenrat einzuholen. Ich konnte einen nummerngleichen Karabiner 8×57 erwerben, was mich sehr freut, sogar das Bajonett ist nummerngleich. Ein Schützenkollege meinte man könne bei den Wehrmachtswaffen anhand der Nummer sogar manchmal herauslesen, ob und wo die Waffe einsetzt wurde. Vielleicht haben Sie ja ein paar interessante Informationen. *K.B.*

Trotz der Beschuss- und Abnahmestempelzeichen des deutschen Heeres-Waffenamtes war die Waffe nicht im Besitz der deutschen Wehrmacht. Während eine portugiesische Freiwilligen-Formation in der Stärke von 12 000 Mann im Spanischen Bürgerkrieg (1936 – 1939) auf Seiten der Nationalspanier und der deutschen Legion Condor kämpften, erfuhren die Soldaten aus Portugal nachhaltig die Vorteile der bewährten Patrone 7,92 mm × 57. Im Gewehr und vor allem im MG verschossen, war dieses Kaliber der 6,5 mm × 58, die bisher im portugiesischen Infanteriegewehr als Standardmunition verwendet wurde, ballistisch eindeutig überlegen. Nun bestellte die portugiesische Militärverwaltung ab 1936 das Standardmodell im Kaliber 7,92 mm × 57 bei den Mauser-Werken. Die portugiesischen Soldaten waren vom neuen Kaliber und dem dazu gehörigen Gewehr begeistert. Es folgte eine weitere Bestellung der Portugiesen in Deutschland. Ab 1937 bis 1938 lieferte Mauser das Kurzgewehr Modell 937-A.

VERBAND FÜR WAFFENTECHNIK UND -GESCHICHTE E.V.

VGH Baden-Württemberg

In der letzten Ausgabe berichteten wir an dieser Stelle über ein Urteil des VGH Baden-Württemberg über das Weiterbestehen des Bedürfnisses bei Sportschützen. Zur Präzision sei noch einmal die Anmerkung erlaubt, dass sich dieses Urteil nur auf die Anzahl der Waffen bezog, die über das Grundkontingent hinausgeht. In dem zu entscheidenden Fall verfügte der Waffenbesitzer über eine sehr große Anzahl von Schusswaffen. Er war Inhaber von 26 grünen und 4 gelben Waffenbesitzkarten und im Besitz von 17 Kurzwaffen, 22 Langwaffen und 23 Wechselkomponenten. Damit hätte der Kläger die Möglichkeit gehabt mit mindestens 81 unterschiedlichen Waffen den Schießsport auszuüben. Auf ihn war deshalb die Freistellung des Bedürfnisses aufgrund seiner mehr als zehnjährigen Sportschützentätigkeit nicht anzuwenden. Dies gilt aber nur in diesem speziellen Fall.

Waffenbörsen

In diesem Jahr fand vom 2. bis 5. März 2023 wieder die IWA Outdoor Classics statt. Insgesamt waren neun Messehallen belegt. 34 000 Fachbesucher aus 119 Ländern kamen nach Nürnberg zu dieser Leitmesse für den weltweiten Handel in den Bereichen Jagd, Schießsport, Sicherheit und Outdoor. Dies lässt auch hoffen für das nächste Jahr, in dem die IWA ihr 50-jähriges Bestehen feiern wird.

Dekowaffen

Selbst bei Fachleuten herrscht große Unsicherheit, wenn es um sogenannte Dekorationswaffen geht. Noch diffiziler wird es, wenn von Alt-Deko-

waffen die Rede ist. Hier wurden die erforderlichen Deaktivierungsmaßnahmen bereits in der Vergangenheit mehrfach geändert. Meldeverpflichtungen für den Weiterbesitz dieser Alt-Dekowaffen sind gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Grundsätzlich gilt, dass Dekowaffen entsprechend gesetzlicher Vorgaben dauerhaft unbrauchbar gemacht sein müssen. Diese veränderten Schusswaffen dürfen nicht mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen wieder schussfähig gemacht werden oder die Funktionstüchtigkeit der wesentlichen Teile wieder hergestellt werden. Eine Änderung gab es durch eine Leitlinie über Deaktivierungsstandards der Europäischen Kommission. Nach einer Richtlinie, die seit dem 8. April 2016 gilt, ist der Weiterbesitz von deaktivierten Feuerwaffen erlaubt, aber keine Weitergabe, wenn nicht eine Beschussamtsprüfung und eine entsprechende Bestätigung vorliegen. Als Beispiel mag ein Fallschirmjärgergewehr 42 im Dekozustand mit BKA-Raute dienen, das vor dem Inkrafttreten der EU-Verordnung allen Kriterien der Unbrauchbarmachung entsprach. Bei einer Weitergabe wären weitere Abänderungen erforderlich, die den Wert eines solchen FG-42 erheblich schrumpfen ließe. Waffenbesitzer müssen ihre Deko-Waffen seit Februar 2020 bei der örtlichen Waffenbehörde anzeigen. Eine Waffenbesitzkarte wird nicht erteilt, sondern lediglich der Besitz dokumentiert. Der Weiterbesitz ist garantiert (§ 25 c AWaffV).

Es sah bis auf kleine Änderungen fast wie der deutsche Karabiner 98 k aus und wurde auf Wunsch der Portugiesen auch vom deutschen Heeres-Waffenamt abgenommen. Hauptunterschiede zum K98 k waren der als Drehgelenk am Unterring angebrachte, nach unten gerichtete Riemenbügel, der am Hinterrück angebrachte zweite, ebenfalls bewegliche, abnehmbare Riemenbügel und der massive, ohrenartige Kornschutz. Auf der Hülse befanden sich das

Wappen Portugals und das Herstellungsjahr „1937“. Mit dem Standardmodell und dem Modell 937-A wurden von Mauser etwa 80 000 bis 100 000 Exemplare hergestellt. Der Schwerpunkt lag beim Modell 937-A. Ab 1941 wurden noch Kurzgewehre Modell 937-B von Mauser nach Portugal geliefert. Diese waren dem originalen deutschen Karabiner noch ähnlicher und wurden ebenfalls vom deutschen Heeres-Waffenamt abgenommen. *G.O.*



Auskunft zu möglichen K98-Schalldämpfern

Die beiden Stücke sind in relativ gutem Zustand und bestehen jeweils aus mehreren Segmenten, insgesamt sehr schön verarbeitet. Die Segmente haben interessanterweise Linksgewinde. Typenbezeichnung und Abnahmen sind nur wenige vorhanden, siehe Bilder. Beide passen sehr genau auf die K98er in meiner Sammlung. Meine Frage an Ihre Experten wäre nun, ob es sich hier um K98er-Schalldämpfer handeln könnte? Soweit ich weiß, wurde mit so etwas experimentiert. Größere Mengen gab es wohl kaum je. *P.S.*

Ohne die zwei Schalldämpfer konkret gesehen zu haben, kann ich aufgrund der Bilder und der Detailfotos Folgendes berichten: Bereits Anfang 1942 hatte das deutsche Oberkommando des Heeres unter dem Decknamen „HUB-L“ mehrere Rüstungsfirmen mit der Entwicklung von verschiedenen Prototypen von Schalldämpfern für den Karabiner 98k beauftragt.

Insgesamt wurden in den nächsten Jahren nur eine geringe Menge von verschiedenen Modellen zur Serienfertigung gebracht. Nicht besonders beliebt war das hier nicht abgebildete Schalldämpfer-Modell von der Firma Schneider-Opel. Das als „L 25“ bezeichnete Muster war relativ lang und schwer. Es zeichnete sich durch eine spiralförmige Oberfläche aus. Insgesamt wurden von diesem Modell 530 Exemplare hergestellt. Auch die Waffen-SS stellte ein eigenes, leichtes Modell her.

Das größere Modell kommt von der Firma Mauserwerk K.G. Auf der Klemmmontage ist zweimal das Fertigungskennzeichen der Herstellungsfirma neben der Seriennummer verzeichnet. „byf“ steht für die Firma Mauser. Dieser Schalldämpfer ist wohl leichter als das Muster von Schneider-Opel. Die Aufnahme mittels Klemmmontage zeigt große Ähnlichkeiten mit dem des Gewehrgranatgerätes des Karabiners 98k.

Das kleinere Modell, das auf den Fotos zu sehen ist, wurde von der deutschen Wehrmacht entwickelt. Es basiert auf die Vorschläge eines interessierten, begabten Unteroffiziers. Es war nur 18 cm lang, circa 500 g schwer und einfach handzuhaben. Die Aufnahme mittels Klemmmontage zeigt große Ähnlichkeiten mit dem eines anderen Gewehrgranatgerätes des Karabiners 98k. Erprobungen mit diesem Schalldämpfer in Verbindung mit einer speziellen Nahpatrone in Kaliber 7,9 mm ergaben, dass der Schussknall um 75 % reduziert wurde. Allerdings wurde die Reichweite der Nahpatrone auf 300 m verkleinert. Dieser Schalldämpfer wurde offiziell von der deutschen Wehrmacht eingeführt und erhielt den Tarnnamen „HUB-23“. Neben der deutschen Wehrmacht erhielt auch die Waffen-SS dieses Modell. Auf der Klemmmontage dieses Modells ist auch der Stempel eines Zentralen Zeugamtes der Waffen-SS neben der Seriennummer verzeichnet. *G.O.*

Wiederladen

Ich würde gerne meine französischen 11-mm-Revolver M 1873/M 1874 gelegentlich schießen. Eine begrenzte Stückzahl an Hülsen ist vorhanden, nur Matrizen und Geschosse suche ich vergeblich. Ich vermute, in Frankreich sollten solche Komponenten verfügbar sein? Notfalls kämen auch fertige Patronen in Betracht. Ich besitze noch einige wenige Patronen mit dem Bodenstempel Spalek Arm 11mm73 (augenscheinlich nicht sehr alt) sowie G.F.L. .442. Haben Sie vielleicht einen Tipp? *R.W.*

Zunächst bietet HLE Books, der belgische Shop für Waffenbücher, eine Art Wiederladeset mit „Everlasting“-Hülsen an. Ansonsten kann man Hülsen in .44 Magnum (oder .44 Special) auf 18,5 mm kürzen. Das geht mit dem üblichen Hülsentrimmer. Problematisch ist, das in dem meisten Fällen der Rand zu „dick“ ist. Das heißt, nicht der Durchmesser ist zu groß, sondern die Höhe ist das Problem. Da das Herunterfeilen keine gleichmäßigen Ergebnisse ergibt, braucht man eigentlich eine Drehbank, um sauber arbeiten zu können. In jedem Fall sollte man vorher die Hülsen in der Waffe probieren. Als Geschosse werden Rundkugeln verwendet oder eben die originalen „Heel-Type“-Geschosse, also „Absatz-Projektile“. Balleurope vertreibt diese. Ab und zu gibt es diese auch bei eGun. Wer selbst gießen will, kann eine Kokille von Timo Zindel oder Hensel fertigen lassen – da es sich um Einzelanfertigungen handelt, wird das nicht billig und dauert sicher einige Zeit. Grundsätzlich bietet CH4D Matrizen für das Kaliber an, es ist aber mit einer mehrjährigen Wartezeit und mehreren hundert Euro zu rechnen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass eine Bestellung von CH4D-Matrizen über Grauwolf am Ende billiger als ein Direktimport war. Notwendig ist das allerdings nicht, denn wenn man Heel-Type-Geschosse nutzt, kann man sich mit normalen .44-Magnum-Matrizen behelfen, die aber sorgfältig eingestellt werden müssen. Praktiker verwenden zum Crimpen mitunter auch eine schlichte Kombizange, wobei ich ehrlich sagen muss, dass doch sehr improvisiert erscheint. Rundkugeln kann man letztlich einfach mit dem Daumen setzen. Bitte nie vergessen, dass ein sicheres Schießen bei diesen Patronen nur mit Schwarzpulver möglich ist! Auch wenn ab und zu NC-Ladedaten zu finden sind, bitte nicht mit originalen Waffen verwenden – sonst hat man schnell ein „Cabrio!“ *T.M.W.*



NUR HEISSE LUFT?

Airsoft-Klone bekannter Waffen sind nichts Neues. Doch schwerere Waffen als Sturmgewehre werden selten nachgebaut. Wer also eine realistischen infanteristischen Waffenmix abbilden möchte, hatte es bisher schwer. Nun hat Umarex einen Klon des HK MG4 auf den Markt gebracht.



KLEINES PANZER-EINMALEINS

Seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine ist der Begriff „Panzer“ in aller Munde. Die Forderung der Ukraine, ihr westliche Kampfpanzer zu liefern, hat in der jüngeren Vergangenheit zu hitzigen Diskussionen in der Politik geführt. In den Medien sind Panzer zum Dauerthema avanciert und auch in der Familienrunde oder am Stammtisch sind Panzer jetzt Thema. Wir wollen Ihnen ein paar Fakten zum Thema an die Hand geben.



„ORANJE BOVEN!“

Eine niederländische Vickers-Parabellum M11 der Dutch East Indies Forces (KNIL) erzählt ihre bewegte Geschichte als Zeitzeugin der militärischen und wirtschaftlichen Neuordnung der europäischen Großmächte in den Folgetagen des Ersten Weltkrieges.

DWJ

Die nächste Ausgabe ist ab dem **31. 5. 2023** im Handel erhältlich.
Die Redaktion behält sich vor, Themen aus aktuellem Anlass zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeber Blätterdach GmbH,
Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall, Deutschland
Telefon +49 (0)791 202197-0, Fax +49 (0)791 202197-88
E-Mail redaktion@dwj.de, Newsportal www.dwj.de

Geschäftsführer Dr. Lucas von Bothmer

Redaktion Nataly Kimmelmeier (Chefredakteurin, v. i. S. d. P.),
Franz Keck

Leserhotline Dienstag, 13.30 – 15.30 Uhr
Telefon +49 (0)791 202197-10

Redaktionsbeirat Gerhard Wirsberger

Ständige Mitarbeiter Rolf Baldus, Marko und Ivonne Börner,
Gernot F. Chalupetzky, Peter Dannecker, Peter Fronteddu,
Alexander Geckeler, Michael Heidler, Dr. Ludwig Hofmann,
Norbert Klups, Dr. Beat P. Kneubuehl, Raphael Kolberg, Udo
Lander, Stefan Menge, Martin Mirwald, Wolf D. Niederastroth,
Gerhard Ortmeier M.A., Otto Paetzold, Ulrich Pfaff, Michael
Pfanneberg, Axel Pickströer, Christian Rastätter, Bernd Rolff
(Übersetzungen), Dr. Hans R. Sangesstedt, RA Markolf Schmidt,
Hagen Seehase, Dr. jur. Hans Scholzen, Carl Schulze, Andreas
Schurz, Frank Stock, Rainer Thamm, Carsten Trinks, Anders
Uschold, Lutz Viertel, Frank Waidner, Traugott Maria Waldegger,
Bernd Walter, Ralph Wilhelm, Dr. phil. Rolf Wirtgen, Roland Zeitler,
Dr. Dirk Ziesing

Korrespondenten England Dr. Heinrich Härke,
Österreich Mag. jur. Josef Mötz, Ukraine Wjatscheslaw
Artemenko, USA Rick Jamison

Produktionsleitung
Markus Dierolf, E-Mail dierolf@blaetterdach.media

Produktion
Lucy Lepstück, Philipp Refeld (www.digitaldeck.de),
Susanne Völkle

Fotonaachweis Titel
Susanne Völkle, Hintergrund: LeitnerR – stock.adobe.com

Anzeigen Dr. Ursula Pahls, Telefon +49 (0)791 202197-30,
Fax +49 (0)791 202197-88, E-Mail pahls@waidzicht.media
Anzeigenpreisliste gültig seit 1. Oktober 2022

Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe ist der 5. Mai 2023

Vertrieb Grosso und Bahnhofsbuchhandel
IPS Pressevertrieb GmbH
Carl-Zeiss-Straße 5, 53340 Meckenheim
Internet www.ips-d.de



Leserservice
Abo-Bestellungen, Adressänderungen.
Simone Schüller, Telefon +49 (0)791 202197-40, Fax -88
E-Mail schueller@blaetterdach.media

Bücher- und Magazinbestellungen, Kopien
Stefanie Döhler, Telefon +49 (0)791 202197-41, Fax -88
E-Mail doehler@blaetterdach.media

SEPA-Bankverbindungen
Deutschland: Postbank Stuttgart
IBAN DE38 6001 0070 0961 9177 05, BIC PBNKDEFF
Gläubiger-Identifikationsnummer DE 45ZZZ 0000000 83355

DWJ-Einzelpreis Print Deutschland 6,50 Euro,
EU-Ausland 7,60 Euro, Schweiz 13,00 Schweizer Franken

DWJ-Abopreise Inland
Print 70,00 Euro, für Auszubildende und Studenten 52,00 Euro

DWJ-Abopreise Ausland
Print Ausland 83,42 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.),
Das Abonnement verlängert sich automatisch um 12 Ausgaben,
wenn es nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe
gekündigt wird. Eine Kündigung ist dann aber jederzeit möglich.

SEPA-Lastschrifttermin 3. Mai 2023

Alleinauslieferung für Österreich
Valora Services Austria GmbH Salzburg,
Niederalm 300, A-5081 Salzburg-Anif,
Telefon +43 (0)6246-882-0, Fax +43 (0)6246-882-259

Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Erscheinungsweise monatlich

ISSN 0341-8936

Nachdruck, analoge oder digitale Wiedergabe sowie sonstige Vervielfältigung oder Übersetzung
des Text- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ver-
lages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Signierte Beiträge geben
nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben ohne Gewähr!

V6

DDoptics | Long Range

Mehr Präzision geht nicht!

Wie kein anderes Zielfernrohr verbindet das DDMP eine extrem hohe Bildauflösung mit Bildhelligkeit und Detailschärfe bis zum äußersten Rand des Blickfeldes. Streulicht und chromatische Aberrationen werden nahezu vollständig unterdrückt.

- DDMP - 1 FFP DDoptics Match Precision
- getestet für Long Range bis 2 km
- 30 MRAD Verstellweg ermöglicht extreme Weitschüsse
- robuster 34 mm Tubus
- doppelte Skalierung (Doubleturn)
- interner Zerostop für ASV (Nullanschlag)



Zielfernrohr

5-30x56 DDMP

Engineered in Germany,
Made in Japan &
Endmontiert in Deutschland.



www.ddoptics.de



PDP
PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

NEU



PDP F-SERIES.

Die erste explizit für Frauen und kleine Hände entwickelte Dienstpistole.

Kompromisslos und von Grund auf neu konzipiert.

Einzigartig in Trigger-reach, Ergonomie, Rackability.

100% Performance DNA.

WALTHER

